

Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. G/Sr.

Auswärtiges Amt
VIW 11257
eing. 6. DEZ 30.
- Amt - Durchschläge

Berlin C 2, den 3. Dezember 1930.
Schloß Postal 3

Die diesjährige Herbstsitzung des Kuratoriums
der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe wird,
wie den Mitgliedern bereits mitgeteilt worden ist,

am Sonntag, den 21. Dezember ds. Js., 10 Uhr vorm.,

in der Akademie der Wissenschaften,

Wien I, Universitätsplatz 2,

stattfinden. Ich beehre mich, zu der Sitzung ergebenst ein-
zuladen und würde für eine Mitteilung über Ihre Teilnahme
dankbar sein.

Für den Nachmittag ist ein Beisammensein mit den
Vertretern der österreichischen Forschung geplant, über das
nähere Mitteilungen noch folgen werden.

In grösster Hochachtung

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Libe

An das

Auswärtige Amt, Abteilung VI,

Berlin

Wilhelmstr. 74.

Oesterreichisch-Deutsche

Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. G/Sr.

Handwritten notes

Auswärtiges Amt
VIW 11257
eing. 6. DEZ 30
Anl. Durchschläge

Berlin C 2, den 3. Dezember 1930.
Schloß Portal 3

Die diesjährige Herbstsitzung des Kuratoriums
der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe wird,
wie den Mitgliedern bereits mitgeteilt worden ist,

am Sonntag, den 21. Dezember ds. Js., 10 Uhr vorm.,
in der Akademie der Wissenschaften,
Wien I, Universitätsplatz 2,

stattfinden. Ich beehre mich, zu der Sitzung ergebenst ein-
zuladen und würde für eine Mitteilung über Ihre Teilnahme
dankbar sein.

Für den Nachmittag ist ein Beisammensein mit den
Vertretern der österreichischen Forschung geplant, über das
nähere Mitteilungen noch folgen werden.

In grösster Hochachtung
Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Handwritten signature

An das
Auswärtige Amt, Abteilung VI,
Berlin
Wilhelmstr. 74.

Handwritten note: Zuphil 40

19. 12. 30

fu 40 11252

opt. Fr.

14

betreff. Deutsche Pfandbriefhilfe.

Berlin Pl

hilflos.

für die höchstwürdige Einladung
 zur Kuratorministersitzung am Samstag,
 d. 18. in Wien danke ich verbindlichst
 für meinen lebhaften Bedauern ist
 es weder mir noch Herrn Dr. Firig.
 H. Verdunze möglich, an dem genannten
 Tage nach Wien zu kommen.
 1.0.
 Jm

1912

26. 12/12. 1912

Impfblätter 40

11/12

1912

Berlin, den 19. Dezember 1930.

ca. VI W 11632

S o f o r t !

Kr. 207/12

Handwritten mark

An

den Herrn Präsidenten der Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft

B e r l i n C 2

Schloss

Zu meiner Freude hat es sich nunmehr
noch ermöglichen lassen, zur Kuratoriumssitzung
der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe
einen Vertreter der Abteilung VI des Auswärtigen
Amts nach Wien zu entsenden. Herr Legationssekretär
Dr. Zoelch wird an den Veranstaltungen teilnehmen.

Im Auftrag
(Dir.)

Handwritten initials

19. Dez. 1930

Handwritten signature 40

Berlin, den 19. Dezember 1930.

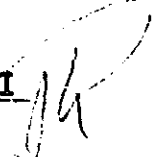
Auswärtiges Amt
VIW 11678
eing. 22. DEZ 30.
Arb. - Durchschläge
A. Z. K. H.

Laut beiliegender Einverständniserklärung von Herrn Ministerialdirektor K ö s t e r ist meine Dienstreise nach Wien zur Teilnahme an der Kuratoriumssitzung der oesterreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe genehmigt worden. Ich muss, um zur Sitzung rechtzeitig in Wien zu sein, am Sonnabend, den 20. abends aus Berlin abreisen. Ich bitte um Gewährung eines Reisekostenvorschusses. Die Fahrkarte Berlin - Wien kostet mit Schlafwagen 88,50⁴.- RM, der Aufenthalt in Wien wird voraussichtlich 1 - 2 Tage dauern.

Hiermit



Abteilung I



gehorsamst vorgelegt.

4. März Passau

Winkel

Pass. II, W 344 31

M. J. J. 1930

Zust. 40

Eilt sehr !

Auf der Kuratoriumssitzung der österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe in Wien ist zu den einzelnen Anträgen auf Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten sachlich Stellung zu nehmen. Vom Standpunkt des Auswärtigen Amtes ist darauf zu achten, daß neben den speziellen wissenschaftlichen Gesichtspunkten das kulturpolitische Moment berücksichtigt wird.

Aus dieser sachlichen Erwägung erscheint es notwendig, daß neben dem Vertreter der Abteilung I ein Vertreter der Abteilung VI nach Wien fährt. Ich beehre mich, hierfür den zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Legationssekretär Zoelch, vorzuschlagen. ✓

Hiermit

Herrn Gesandten K ö s t e r
ergebenst vorgelegt.

Berlin, den 19. Dezember 1930.

Einwurden

Perbenze

6. 19. 30

Zn. - W. 1167830

1. ~~AM 10~~
Anfang der Sitzung ~~mit~~ Mitteilung
des Kay. Inst. Folie am Sonntag d. 21/12.

2. Es müssen 2 Brauer des a. a. Teil
l. Kap. R. Köcher m. K. D. Zellen, jedoch nur
zu großen sein, ob eine Bestandteile
hingegen befragen.

W. 1167830

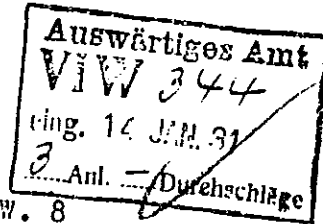
R.



Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium
Dr. Gr./O.

Berlin C 2, den 10. Januar 1931
Schloß Portal 3



An das Auswärtige Amt, Abt. VI

Berlin W. 8

Wilhelmstr. 74-76

Das Protokoll über die Kuratoriumssitzung der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe vom 21. Dezember übersende ich ergebenst zur gefl. Kenntnismahme.

Damit die Wissenschaftshilfe ihre bisherige Tätigkeit erfolgreich fortsetzen kann, bedarf sie notwendig auch für das Jahr 1931 der bisher ihr zur Verfügung gestellten Mittel. Dies ist umsomehr der Fall, als mit den letzten Bewilligungen bereits über die in diesem Jahre vorhandenen Mittel hinausgegriffen werden mußte, sodaß die Wissenschaftshilfe mit einer Belastung in das neue Rechnungsjahr hineingehen wird. Ich würde es dankbar begrüßen, wenn mir zu gegebener Zeit eine Mitteilung darüber zugehen würde, daß der bei Begründung der Wissenschaftshilfe in Aussicht genommene Betrag von RM 25.000,- auch im Rechnungsjahr 1931 der Wissenschaftshilfe wieder zur Verfügung gestellt wird.

In größter Hochachtung
Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Lott

Dr. Gr./O.

Lott

P r o t o k o l l

der Sitzung des Kuratoriums der Österreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe in Wien, 21. Dezember 1930, Beginn in
der Akademie der Wissenschaften 10 Uhr.

Anwesend :

vom Kuratorium

Reichstagspräsident L ö b e

Staatsminister Dr. S c h m i d t - O t t

Prälat Prof. D. Dr. S c h r e i b e r

Hofrat Prof. Dr. v. W e t t s t e i n

Hofrat Prof. Dr. R e d l i c h

Gesandtschaftsrat Dr. K ö c h e r als Vertr. d. Abt. I des
Auswärtigen Amtes

Legationssekretär Dr. Z o e l c h als Vertr. d. Abt. VI des
Auswärtigen Amtes

von der Notgemeinschaft

Geheimer Oberregierungsrat Dr. S c h w o e r e r

Dr. G r i e w a n k

vom österreichischen Ausschuss

Professor Dr. P ö s c h l - G r a z

im zweiten Teil d. Sitzung

der deutsche Gesandte Graf L e r c h e n f e l d .

Präsident Löbe eröffnet die Sitzung und dankt
den Anwesenden für ihr Erscheinen. Staatsminister Schmidt-Ott
dankt den beiden österreichischen Mitgliedern des Kuratoriums,

deren besondere Vertrauensstellung in der österreichischen Wissenschaft für die Arbeit der Wissenschaftshilfe von besonderer Bedeutung sei, für ihre umfangreiche Mühewaltung. Die reichsdeutschen Mitglieder der Wissenschaftshilfe seien wesentlich auf diese Mühewaltung angewiesen und möchten eine Bürokratisierung der jungen Gründung vermeiden. Es sei immerhin erwünscht, die Grundsätze der Notgemeinschaft, wie bei den Brackzuschüssen, auch bei den Forschungsatipendien in Betracht zu ziehen. Er empfehle, hierfür die Formulare der Notgemeinschaft zu benutzen. Im übrigen wolle man wie bisher den Einzelfall frei zu behandeln suchen.

Entsprechend einem Vorschläge von Hofrat v. Wettstein wird zur Entlastung von Präsident Redlich Professor Radermacher in den österreichischen Ausschuß der Wissenschaftshilfe hinzugewählt. Auf Vorschlag von Präsident Löbe wird in Aussicht genommen, Professor Radermacher auch zu den Sitzungen des Kuratoriums einzuladen.

Bezüglich der Mittel stellt Staatsminister Schmidt-Ott fest, daß man für die weitere Arbeit dringend auf die Beibehaltung der bisherigen Bewilligungen an die Wissenschaftshilfe, auch seitens Abteilung I des Auswärtigen Amtes, angewiesen sei. Gesandtschaftsrat Köcher teilt mit, daß die politische Abteilung des Auswärtigen Amtes zugesagt habe, für die Jahre 1930 und 1931 je RM 38.000,- für die Wissenschaftshilfe einzusetzen. Er bitte, für dieses Jahr bezüglich der Abteilung I nicht über diese Summe hinauszugehen. Prälat Schreiber betont,

daß man sich nur für 1930 mit einer solchen Beschränkung einverstanden erklären könne; für 1931 und die folgenden Jahre sei die Wiederherstellung der früheren Bewilligung von RM 5.000 wünschenswert. Das Kuratorium schließt sich dieser Auffassung an.

Aufgrund der Referate der Herren Redlich und v. Wettstein werden sodann die in den anliegenden Listen verzeichneten Bewilligungen beschlossen.

Zum Antrag I, 4 bittet Prälat Schreiber, bei der an sich dankenswerten Vorprüfung der Anträge durch den Verlagsausschuß der Notgemeinschaft nicht zu große Strenge walten zu lassen. Legationssekretär Zoelch betont das Interesse der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes an der Unterstützung volkskundlicher Arbeiten in den Grenzgebieten, z.B. der Anträge I, 2; 9; 11; 30. Zu Antrag I, 11 weist Prälat Schreiber darauf hin, daß hier ein gewisser Präzedenzfall für die Unterstützung der Publikation einzelner volkskundlicher Sammlungen geschaffen wurde.

Prälat Schreiber erklärt es für notwendig, bei geeigneten Arbeiten die Beteiligung der Wissenschaftshilfe auch öffentlich sichtbar zu machen, z.B. bei den Anträgen I, 16 und II, 30. Er betont im Anschluß an den Antrag I, 20 den Beruf Österreichs, für die Fragen der Rechts- und Sozialwissenschaften nach den Balkanstaaten, Ungarn, der Tschechoslowakei usw., Verbindungen zu schaffen. Es regt zum Nachdenken an, daß das Carnegie Institute Mittel für Rechtsforschungen in Warschau bewilligt habe.

Zu den Anträgen I, 36 und I 37 trägt Legationssekretär Zoelch den Wunsch vor, die Arbeiten des österreichischen Archäologischen Instituts in möglichst enger Fühlung mit denen des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches zu halten. Es entspinnt sich eine kurze Debatte über die Möglichkeit einer Kooperation der beiden Institute, die sich z.B. auch in der Beteiligung österreichischer Forscher an deutschen Grabungen vollziehen könnte, nach der Art der ungarischen Beteiligung an den Grabungen von Pergamon. Prälat Schreiber regt an, in einer späteren Sitzung des Kuratoriums sich allgemein über eine solche Kooperation auszusprechen.

Prälat Schreiber bringt die Bedeutung des mitteleuropäischen Raumes für die deutsche Kulturpolitik zum Ausdruck und formuliert folgende allgemeine Anregungen:

- 1.) Die Biologische Station Rovigno müsse als klassische Stätte österreichisch-deutscher Zusammenarbeit weiterhin berücksichtigt werden;
- 2.) Südtirol solle mehr in den Bereich der österreichischen und deutschen wissenschaftlichen Bestrebungen hineingezogen werden;
- 3.) besonders wünschenswert sei es, seitens des Auswärtigen Amtes Geldmittel in der Höhe von RM 15 - 20.000, mindestens aber zunächst RM 5 - 6.000 für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus den Sukzessionsstaaten bereitzustellen;
- 4.) die Deutsche Gesandtschaft möge den gemeinsamen Bestrebungen der österreichischen und deutschen Wissenschaft ihr besonderes Interesse angedeihen lassen.

Seitens des Herrn Gesandten Grafen Lerchenfeld wird dies zugesagt.

Über den Stand der Mittel der Wissenschaftshilfe und die durch die Neubewilligungen eintretende Belastung wird folgender Überblick gegeben:

Bestand seit 4.XII.1930.....	RM	79.353,15
noch zu erwartende Zahlungen im laufenden Rechnungsjahr:		
Reichsmin. d. Innern	"	12.500,--
Auswärtiges Amt	"	<u>38.000,--</u>
	RM	129.853,15

Demgegenüber bestehen Verpflichtungen:

aus dem Rechnungsjahr 1929	RM	16.272,--	
aus dem Rechnungsjahr 1930	"	<u>32.600,--</u>	RM 48.872,--
sodaß für den Rest des Jahres noch verfügbar bleiben	RM		30.981,15

Die in der Sitzung beschlossenen Bewilligungen belaufen sich auf:

Geisteswissenschaftl. Klasse....	RM	51.600,--
naturwiss.-mathem. Klasse.....	"	<u>53.880,--</u>
	RM	105.480,--

Hiervon entfallen jedoch auf Raten von Forschungsstipendien, die erst nach dem 1. April 1931 fällig werden und nur unter der Voraussetzung bewilligt werden können, daß die Mittel der Wissenschaftshilfe weiterhin zur Verfügung stehen:

RM 20.900,--

Auf Anregung von Prälat Scarella wird beschlossen, bei künftigen Kuratoriumssitzungen in Österreich auch die Mitglieder des österreichischen Ausschusses einzuladen, soweit es sich nicht um Kuratoriumsangelegenheiten im engeren Sinne, wie z.B. finanzielle Fragen, handelt.

Zur geschäftsmäßigen Behandlung der Anträge wird in Aussicht genommen, daß eine Übersicht über die Geschäftsführung der Wissenschaftshilfe sowohl in Wien wie in Berlin vorhanden sein müsse. Es empfiehlt sich, daß die Akten nach der geschäftlichen Erledigung bei der Geschäftsstelle in Berlin (Notgemeinschaft) verwahrt werden, um die Arbeit des österreichischen Ausschusses zu erleichtern. In Berlin eingehende Forschungsberichte sollen dem österreichischen Ausschuss zugänglich gemacht werden und sodann wieder zu den Akten nach Berlin gehen; doch soll dem österreichischen Ausschuss die Möglichkeit in Gestalt einer Schreibkraft gegeben werden, zur Erreichung der vollen Übersicht Abschriften für das Archiv der Wissenschaftshilfe und die jeweils interessierten Stellen in Österreich herzustellen. Von den in Berlin eingehenden Belegexemplaren unterstützter Druckwerke soll dem österreichischen Ausschuss stets alsbald ein Exemplar zugesandt und ihm die Möglichkeit gegeben werden, im Rahmen der verfügbaren Exemplare solche für seine Zwecke bei der Berliner Geschäftsstelle anzufordern; die restlichen Exemplare sollen zur Verfügung der Notgemeinschaft bleiben.

Nachdem Hofrat Wittstein im Namen der österreichischen Wissenschaft den Erschienenen gedankt hat, schließt Präsident Löbe die Sitzung, die nach der Unterbrechung durch ein Frühstück bei dem österreichischen Unterrichtsminister Czermak im Hotel Heißl & Schachn weitergeführt wurde, gegen 17½ Uhr.

gez. L ö b e .

gez. S c h m i d t - C t t .

Beschlüsse des Kuratoriums der Österreichisch -
Deutschen Wissenschaftshilfe in seiner Sitzung
am 21. Dezember 1930 in Wien.

I. Geisteswissenschaftliche Anträge.

bewilligt

1. Dr. Vinzenz OBERHAMMER, Assistent am
kunsthistorischen Institut d. Universität
Innsbruck.

Durchführung und Vollendung einer kunst-
geschichtlichen Arbeit über das Grabmal
K. Maximilians I. in der Hofkirche in
Innsbruck, für Reisen nach Mittel- und
Westdeutschland, nach Berlin und Wien und zu
photographischen Aufnahmen und zu Abbildungen.

Befürwortet von Prof. DREGER, Wien, Prof.
HAMMER, KLEBELSBERG, Dekan ENZINGER, Inns-
bruck.

Beantragt: S. 5000,-

als einm. Beihilfe
RM 2.400,-

2. Karl Felix WOLF, Schriftsteller, Innsbruck,
Greilstr. 3 (bei v. Rossi)

Vollendung von Forschungen über Dolomiten-
sagen und über das altladinische Haus
(Rätischer Haustypus)

Befürwortet vom Vorstand des Museums Ferdi-
nandeum und von Prof. WOPFNER in Innsbruck
und Oberstudiendirektor Dr. FOHMEDEK, München

Beantragt: S. 1000,-

RM 500,-

3. Prof. Dr. Moritz ENZINGER, Innsbruck,
W. Greilstr. 7

Durchführung einer Arbeit über Franz
v. Bruchmann (Schubertkreis, Beziehungen zu
Platen, Senn u.a.), zu Reisen nach Linz und
Wien und längerem Aufenthalt in Gars a. Inn
(Familienarchivalien, Nachlaß Bruchmanns)

RM 600,-

bewilligt:

4. Dr. Ferdinand UIMER, Assistent am
staatswissenschaftlichen Seminar d.
Universität Innsbruck

Druckunterstützung für sein Werk "Der
Weinbau Südtirols". 8 Bogen mit 1 Karte.
Univ.-Verlag Wagner, Innsbruck, berechnet
M 1505,-, Absatz 120 Ex., M 5.- Ladenpreis.

Befürwortet von Prof. GÜNTHER u. Prof. LAMP,
Innsbruck

RM 600,--

Eine Herabsetzung des vom österr. Ausschuß
befürworteten Betrages wird abgelehnt.

5. Prof. Adolf GÜNTHER, Innsbruck, Universität

Druckunterstützung für sein Werk "Bevölkerungs-
geschichte der Ostalpen". Verlag Wagner,
Innsbruck. 22 Bogen, Auflage 500. Kosten
(ohne Honorar) 4100,- M.

RM 1.500,--

Befürwortet v. Prof. LAMP, Innsbruck.

6. Dr. Franz EGGERMANN, Privatdozent in Greifswald,
Bahnhofstr. 39 (geb. Österreicher)

Reisestipendium nach Paris zur Untersuchung
der Quintilianhandschrift für die von Prof.
Rademacher unternommene Ausgabe des
Quintilian

Die Sachlage ist erläutert von Prof. RADER-
MACHER, das Gesuch von ihm und Prof. STROUX,
München befürwortet.

RM 800,--

7. Dr. Ernst KRIS, Assistent am Kunsthistori-
schen Museum, Wien.

Reisestipendium für eine Reise nach Dresden,
Berlin, Köln, Münster, Frankfurt, Kopenhagen
zum Studium der Sammlungen von Goldschmiede-
arbeiten behufs Herstellung eines kritischen
Katalogs der betr. Sammlung in Wien.

RM 500,--

Befürwortet von Direktor Hofrat HERMANN, Wien.

bewilligt:

8. Dr. Hans HAIM, Langenzersdorf b. Wien.

Drucksubvention für seine Arbeit "Anton Pawlowitsch Tschechows Kurzgeschichten". Verlag Holzhausen, Wien. 15 Bogen à 256 S = 3840 S = 2260 M

Befürwortet von Prof. TRUBETZKY, Wien.

Auf den Vorschlag des österreichischen Ausschusses, noch eine andere Druckerei zu befragen, stellt Staatsminister Dr. Schmidt-Ott zur Erwägung, evtl. auch einen reichsdeutschen Verlag heranzuziehen. Im Einvernehmen mit Präsident Löbe wird festgestellt, daß lediglich die Billigkeit der Druckereien ausschlaggebend sein, im übrigen aber ein Unterschied zwischen österreichischen und deutschen Druckereien für die Wissenschaftshilfe nicht bestehen soll.

vertagt auf die nächste Sitzung

9. Karl FIALA, Fachlehrer in Salzburg, Dr. Georg und Dr. Hella PÖCH, Wien IX., Freiheitspl. 10

Volkskundliche und anthropologische Erforschung des Großarltales (Siedlungsgeschichtliche Karten, archivalische Forschungen: anthropologische Aufnahmen von ca. 600 Personen, Photographien, Aufenthalt, Statistische Ausarbeitung)

Beantragt: S 3840 = 2260 M.

RM 2.000,—

FIALA wird von Reg.-Rat Archivdirektor MARTIN, Salzburg, empfohlen, die anthropol. Arbeit (PÖCH) von Geh. R. E. FISCHER, Berlin befürwortet.

10. Hofrat Dr. Ernst FISCHER-FALKENHOF, Wien, Kriegsarchiv.

Druckunterstützung für seine Arbeit über Stilicho. Die Arbeit wird 872 Druckbogen stark sein. Verlag Schöningh, Paderborn, verlangt 734 M Zuschuß.

Die Arbeit, die zuerst der Akademie der Wissenschaften in Wien vorgelegt war, wurde von dieser infolge einer sehr abfälligen Beurteilung abgelehnt.

Ablehnung.

bewilligt:

11. Dr. Adalbert DEPINY, Landesleiter des Atlas Deutscher Volkskunde, Linz.

Bearbeitung des volkskundlichen Materials für Oberösterreich aus der Sammlung weil. P. Amand Baumgartens (Kromsünster).

Beamttragt für 1930 und 1931 je 3000 S = ca. 1.700 M.

Befürwortet von Prof. John MEIER, Freiburg.-
Beantragt für 1930/31.

Bewilligt wird vorbehaltlich einer Prüfung der buchhändlerischen Unterlagen eine Beihilfe bis zu

RM 1.000,—

12. Prof. Martin WITTE und der Geschichtsverein für Kärnten, Klagenfurt

Beihilfe für die Herausgabe einer Arbeit über die Entwicklung des Kartenbildes von Kärnten (26 Karten und 3/2 Bogen Einleitung).

Beantragt: 2500 S = 1470 M.

RM 800,—

Befürwortet von Hofrat REDLICH.

13. Dr. Viktor GERAMB, Direktor des Steirischen Volkskunde-Museums, Graz.

Beihilfe für die Aufnahme steirischer Trachtenbilder für ein Trachtenwerk und zur Aufbewahrung im Volkskunde-Museum in Graz.

Befürwortet von Hofrat LUSCHIN-EBENGREUTH, Prof. Anton MELL, Prof. MERINGER, Graz.

In der Kuratoriumssitzung wird bemerkt, daß es sich zwar um eine Museumsaufgabe, zugleich aber um die Sicherung einer einzigartigen Forschungsarbeit handele.

RM 600,—

14. Dr. Robert EISLER, Paris VII, Rue de Lille 55

ersucht um ein Forschungsstipendium von monatl. 300 M auf zwei Jahre für die Vervollendung seiner Arbeiten über die Entstehungsgeschichte des Alphabets.

Befürwortet von Prof. Konrad ZIEGLER, Greifswald. Dagegen sehr gewichtige Bedenken geltend gemacht von RADERMACHER, FEISCH, REDLICH, WETTSTEIN.

Ablehnung.

bewilligt:

15. Prof. Dr. Adolf HELBOK, Innsbruck.
- Beihilfe zu einer 8wöchigen Reise nach Frankreich zur Förderung seiner siedlungsgeschichtlichen, wirtschafts- und staatsgeschichtlichen Arbeiten über Deutschland und Frankreich.
- Befürwortet von Hofrat REDLICH.
- RM 600,—
16. Studienrat Dr. Reinhold BACKMANN-Plauen, Karlstr. 43.
- Forschungsstipendium für die Fortführung der Arbeiten an der großen Grillparzer-Ausgabe.
- Befürwortet von GR. BURDACH, Berlin und Hofrat REDLICH.
- RM 1.200,—
17. Dr. techn. Adalbert KLAAR, Wien XIII., Trauttmansdorffgasse 5
- Beitrag zu den Herstellungskosten von Siedlungskarten von Niederösterreich, Beilagen zur Arbeit "Die Siedlungsformen Niederösterreichs" (Jahrb. f. Landeskunde)
- Befürwortet von Landesarchivar Dr. LECHNER und Hofrat REDLICH.
- RM 500,—
18. Dr. Karl SIEBERT, Wien III, Bechardg. 19
- Druckkostenbeitrag für sein Buch "Fehlleistung und Traum" von 2000 S.
- Aufgrund eines durchaus ablehnenden Gutachtens von Prof. BÜHLER, Wien
- Ablehnung.
19. Hofrat Prof. Dr. Wilh. ERBEN, Graz, Schillerstr. 1
- Druckkostenbeitrag für seine Arbeit "Die Rombilder auf den Bullen der Kaiser und Päpste" und von zwei weiteren Arbeiten über Gemmensiegel u. Urk. Karls d. Gr., die in den Veröffentlichungen des Histor. Seminars der Univ. Graz erscheinen sollen. 7+5 = ca. 12 Bogen, Abbildun-

bewilligt:

gen. Verlag Leuschner & Lubensky ersucht um
1000 S = 600 M.

Vom österr. Ausschuss befürwortet.

Der Verlagsausschuss d. Notgemeinschaft befür-
wortet Herabsetzung auf RM 500.

RM 500,--

20. Dr. Rudolf STANKA, Wien IV., Goldcgg-Gasse 32.

Forschungsstipendium von RM 200,-- für 6 Monate,
um in Berlin bei Geheimr. Stutz im Zusammenhang
mit bisherigen Forschungen über die Rechtsver-
hältnisse der Lausitz zu arbeiten.

RM 1.200,--

Befürwortet von Prof. v. Voltolini, Hofrat
REDLICH weist besonders darauf hin, daß es
wichtig sei, derartige das Deutsche wie das
Tschechische beherrschende historische Kräfte
zu fördern.

21. Dr. Robert NEPRAUS, Kustos des Stadtmuseums
Graz.

Druckkostenbeitrag für seine Monographie über
den Barockmaler Johann Cyriak Hackhofer die
in den von Prof. Hermann Egger, Graz, herausge-
gebenen "Beiträgen zur Kunstgeschichte Steiermarks
und Kärntens" erscheinen soll.

Das Gesuch wurde bei der Notgemeinschaft ein-
gereicht durch Prof. Chr. HÜLSEN, Heidelberg, be-
fürwortet von Prof. H. EGGER, Graz.

RM 900,--

22. Prof. Dr. Eugen FISCHER, Berlin-Dahlem.

Fortsetzung der Erforschung der Canarischen
Inseln, speziell weitere archivalische For-
schungen des Dr. Dominik Josef WÖLFEL in
Spanien und Portugal für die Dauer von 7 Mo-
naten M. 3370.

für Reisen:

RM 3.350,--

für die leihweise Überlassung einer Schreib-
maschine und eines photograph. Apparats:

RM 650,--

bewilligt:

23. Dr. Konrad SCHIFFMANN, Direktor der Studienbibliothek in Linz
- ersucht um Drucksubvention für das von ihm bearbeitete Historische Ortsnamenbuch von Oberösterreich.
- Vertagung zur nächsten Sitzung beschlossen.
24. Regierungsrat Dr. Gustav DONATH, Wien III., Lothringerstr. 18
- Beihilfe zur Vollendung eines größeren, musiktheoretischen Werkes "Vom Wesen der Harmonie" und zweier kleinerer Arbeiten.
- Befürwortet vom Prorektor der Hochschule und Akademie für Musik in Wien, Hofrat MARX, und vom Direktor des musikpädagogischen Seminars Prof. MEISTER.
- In der Debatte werden die grundsätzlichen Bedenken gegen die Verleihung von Forschungsstipendien an bezahlte Beamte hervorgehoben. Bewilligt wird ausnahmsweise eine einmalige Beihilfe von
- RM 800,--
25. Prof. Dr. Adolf HELBOK, Innsbruck, Universität
- Druckzuschuß für das Werk von Dr. K. H. v. GANAHL "Studien zur Verfassungsgeschichte der Klosterherrschaft St. Gallen". Verlag Wagner, 12 Bogen, 1 Faksimile.
- Befürwortet von Prof. Frhr. v. SCHWERIN, Freibg., und von Hofrat Prof. VOLTELLINI, Wien.
- RM 600,--
26. Dr. Georg ALBERT, Wien IX., Spitalg. I
- ersucht um eine Druckunterstützung seines Werkes: "Das umwertende Genie und seine Rolle in der Geistesgeschichte" im Betrage von 3240 M. für 18 Bogen.
- Begutachtet und befürwortet von Prof. REININGER, Wien.
- Prof. JASPERS, Heidelberg hält eine gute Arbeit für möglich. Zur weiteren Prüfung wird auf Prof. SPRANGER, Berlin, hingewiesen.
- Vertagung bis zur nächsten Sitzung beschlossen.

bewilligt:

27. Dr. Johanna ELNER, Wien II., Darwing. 5

ersucht um ein Forschungsstipendium für einen dreimonatigen Aufenthalt in Deutschland zum Besuch der psychotechnischen Institute und Studium der psychotechnischen Methoden.

Befürwortet vom Leiter des psychotechnischen Instituts in Wien, Ing. Karl LACKL, und von Prof. BÜHLER, Wien.

Der österr. Aussch. hat aufgrund vielfacher Bedenken Ablehnung beantragt.

Ablehnung.

28. Dr. Mathilde HERZFELD, Wien III., Neulingg. 16

Forschungsstipendium für 1 Jahr, um in Berlin eine Arbeit über die Grundlagen der Jugendfürsorge Berlins von psychologischen Gesichtspunkten aus betrachtet und vergleichende Studien über die großstädtische Jugendfürsorge-Organisation in Berlin und anderen Großstädten durchzuführen.

Befürwortet von Prof. BÜHLER, Wien. Beantragt ein Stipendium von RM 1200,- in der Erwartung, daß ein gleicher Betrag von anderer Seite erwirkt werden kann.

RM 1.200,--

29. Dr. Johannes LUKAS, Wien I., Riemerg. 6

Druckunterstützung für seine Arbeit "Die Sprache der Luidi-Kanemou in Kanem", welche von Prof. MEINHOF, Hamburg, für die "Zeitschrift für Eingeborenen Sprachen" angenommen ist. Verleger berechnet für 9 Bogen Druckkosten von ca. 2100 M. (Liegen 233 K).

Befürwortet von Prof. JUNZER, Prof. CZERMAK und Direktor RÖCK, Wien.

RM 1.000,--

30. Der Aussch. BURGENLAND des Österr. VOLKS-LIEDunternehmens, Eisenstadt.

Reisestipendium von S 500,-, um die große Sammlung burgenländischer Volkslieder, Spiele usw., welche im Volksliedarchiv in Freiburg i.B. (Prof. John Meier) aufbewahrt wird, wissenschaftlich bearbeiten zu lassen (durch

Dr. DECHANT)

RM 500,--

Bewilligt:

31. Dr. Leopold ZIMMERMANN, Privatdozent a.d. Univ. Wien
- Forschungsstipendium für 1 Jahr zur Fortführung u. Vervollständigung einer größeren Arbeit über strafrechtliche Methodenlehre und einen Neuaufbau des ganzen Strafrechtssystems.
- Befürwortet von Prof. Graf GLEISPACH. — Für 10 Monate monatlich M 200,—, vom 1. I. 1931 an. RM 2.000,—
32. Dr. Rudolf FÜHRINGER, Kustos am Neeroseum, Wien XIII., Auhofstr. 238.
- Beitrag von M 1.500,— für Herstellung der Abbildungen zu seiner Arbeit "Denkmäler der früh- und hochromanischen Baukunst in Österreich", welche in den Denkschriften der Akademie der Wissenschaften in Wien erscheinen soll.
- Befürwortet von Prof. Julius v. SCHLOSSER und Hofrat REDLICH. RM 1.500,—
33. Prof. Dr. Max RITTELEN, Graz, Blumeng. 1
- Druckkostenbeitrag für sein Buch "Die Privatrechtlichen Traktate Bernhard Walthers". Verlag Ulrich Moser, Graz, berechnet 8 1/2 Bogen, 2230 M.—
- RM 500,—
34. Priv.-Doz. Prof. Dr. Mauriz SCHUSTER, Wien VII., Stollgasse 10.
- Reisestipendium für Handschriftenforschungen in Florenz, Rom, Dresden, London, zu einer textkritischen Ausgabe der Werke des jüngeren Plinius.
- Befürwortet von Prof. HAULER, Wien. RM 600,—
35. Dr. Rudolf PAULSEN, Wien XVIII., Defstattg. 22
- Beihilfe zur Fortsetzung von Forschungen über die iberische und keltiberische Vasenmalerei Spaniens und über die keltischen Münzprägungen der Ostalpenländer. Die Arbeiten erfordern etwa 1 Jahr, wovon 3-4 Monate auf den Aufenthalt in Spanien, der Rest auf die Aufarbeitung des gewonnenen Materials entfallen würde.
- Befürwortet von Prof. REISON u. Prof. WILHELM, Wien.

bewilligt:

36. Hofrat Prof. Dr. Emil REISCH, Wien., Direktor
des Österr. Archäolog. Instituts, Wien

Beihilfe von M 3.000,- (evtl. in 2 Raten) zur
Vollendung der Ausgrabungen des Instituts in
Egis unter der Leitung des Generalkonsuls
Dr. Otto Walter in Athen.

Als I. Rate

RM 1.500,--

37. Hofrat Prof. Dr. Emil REISCH, Wien

wünscht dringend die Wiedereinführung der
archäologischen Reisetstipendien und ersucht
hierzu um eine Subvention von RM 2.000,--.

Das Kuratorium betont, daß nur für bestimmte
Einzelforschungen Beihilfen bewilligt werden
können.

Zurückstellung

38. Dr. A. MARKOVITS, Athen.

ersucht zur Ausgrabung und Erforschung einer
Höhle in der Landschaft Megara um eine Subven-
tion von 2500-3000 S.

Aufgrund einer eingehenden Ausserung von Prof.
KYRLE und von Mitteilungen von Hofrat REISCH
und Hofrat WETTSTEIN

Ablehnung

39. Hofrat Prof. Dr. Karl BETH, Wien VII., Zitter-
hoferg. 8

ersucht um eine Unterstützung der "Zeitschrift
für Religionspsychologie", um derselben über die
nächste Zeit hinüberzuhelfen, und zwar um einen
Betrag von 2400 M.

Befürwortet vom Dekan der evangelisch-theolog.
Fakultät in Wien.- Im Hinblick darauf, daß es
sich um eine internationale Zeitschrift han-
delt, ferner daß bei Zeitschriften als solchen
Zurückhaltung in Unterstützung geübt wird und
daß neben der Zeitschrift eine Ältere für das
gleiche Forschungsgebiet besteht,

Ablehnung.

bewilligt:

40. Prof. Dr. Dagobert FREY, Wien, Techn. Hochschule,
Vorstand des Kunsthistorischen Instituts des
Bundesdenkmalamtes
Beihilfe für die Herausgabe des 1. Bandes
des Handbuches der österr. Kunstdenkmäler, das
im engen Anschluß an das Handbuch der deutschen
Kunstdenkmäler erscheinen soll.
(Beauftragt RM 3.000,-)
- Unter der Voraussetzung einer Mitwirkung anderer
Stellen M 1.500,—
41. Auf Antrag des österreichischen Ausschusses wird
für Hofrat Prof. v. LUSCHIN, Graz, zur Vollendung
der Vorarbeiten für seine "Neuere Österreichi-
sche Reichsgeschichte von 1526 bis 1918" bewilligt M 600,—
42. Dr. Emmerich FRANZIS, dorz. Münster i. W., Österrei-
chor
Forschungsstipendium für 1 Jahr von monatlich
M 200,— zu Studien über den Philosophen, Pädago-
gen und Mathematiker Bernhard Bolzano aufgrund
seines Nachlasses in Prag und Wien, besonders
über Bolzanos System der Pädagogik.
Befürwortet von Prälat SCHREIBER und Prof.
WINTER, Prag. M 2.400,—
43. Priv.-Doz. Dr. P. Virgil REDLICH, O.S.B., Salzburg
Archivreisen zu Forschungen über die Geschichte
der Universität Salzburg im 17. u. 18. Jhd. M 1.200,—
44. Derselbe
Druckbeihilfe für die Matrikel der Universität
Salzburg, vorbehaltlich Prüfung der verlegeri-
schen Unterlagen bis M 6.000,—
45. Priv.-Doz. Dr. Thomas NICHELS, Salzburg.
Beihilfe für Bibliotheks- und Museumsre. sen
zu religionsgeschichtlichen Untersuchungen
zum antiken und altchristlichen Mysterienkult M 2.000,—

bewilligt:

46. Prof. Dr. Alfred OREL, Wien XIX, Tallesbrunnng. 5
Beihilfe für eine 8wöchige Reise nach Italien
zu Quellenforschungen zur mittelalterlichen
mehrstimmigen Musik.
Befürwortet durch Prof. LAROTZ, Wien. K 900,-
47. Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus
in Österreich, Wien I, Liebigg. 5
Druckbeihilfe für den 52. Band des "Jahrbuches"
der Gesellschaft. M 500,-
48. Prof. Dr. L. QUIDDE, München, für die Historische
Kommission bei der Akademie d. Wiss. in München
Druckzuschuß für die Veröffentlichung der Refor-
matic Sigismundi, hrsg. von Dr. Karl BEER. Die
Ausgabe wird von H. BEER als sehr wichtig be-
zeichnet.
Vorbehaltlich näherer Prüfung der vorliegen-
den Unterlagen als 1. Rate bis zu M 2.000,-
49. Direktor Dr. LEISCHING, Museum Caroline Augusteum,
Salzburg.
Druckbeihilfe für einen durch Dr. Karl GEERINGER
verfaßten wissenschaftlichen Führer durch die
Sammlung alter Musikinstrumente in Salzburg.
(vgl. Beschlüsse d. Sitzung v. 1. Mai 1930).
Nach eingehender Diskussion der wissenschaftl. u.
geschäftl. Seite der Angelegenheit bewilligt M 800,-
50. Dr. Otto MÄNCHEN, Bln.-Adlershof
Verlängerung d. Forschungsstipendiums für die
Fortsetzung von Forschungen über die Religion
der Landschaft
Vorbehaltlich näherer Prüfung durch den Fach-
ausschuß der Notgemeinschaft u. den öster-
reichischen Ausschuss M 2.400,-
51. Kreis der Freunde des Bozener Museums
Druckzuschuß f. d. 2. Teil des Bürger- u. Ein-
wohnerbuches der Stadt Bozen M 900,-

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Anträge.

1. Prof.Dr.L KOBER, Wien, Geolog.Institut
d.Universität

Bewilligt:

Regionalgeologische Untersuchungen am
Balkan

Beantragt: RM 700,-

keine Bewilli-
gung, da zurück-
gezogen.

2. Angela STIFFT-GOTTLIEB, Kustodin des
Krahaletz-Museums in Eggenburg

Ausgrabungen in den Teufelslucken bei
Eggenburg, prähistorische u. Säugetier-
reste.

beantragt: ?

RM 500,-

3. Prof.Dr.E.KHAUSER, Graz, Frauenklinik.

Untersuchungen über Hypophysensekrete und
andere Hormone.

Befürwortet vom REKTOR d.Univ. GRAZ.

Beantragt: RM 1.500,-

RM 1.500,-

4. Prof.Dr.Fritz HARTMANN, Graz

Druckkostenbeitrag f.d.Abhandlung "Vor-
aussetzung des Denkens in der klinischen
Medizin".

Befürwortet vom DEKAN u. REKTOR der
GRAZER Universität.

Beantragt RM 1.000,-

RM 1.000,-

5. Dr.H.L. WERNECK, Linz

Druckkostenbeitrag f.d.Werk "Die pflanzen-
geographischen Grundlagen der Land- Forst-
wirtschaft in Oberöste reich."

Inzwischen erledigt durch
Bewilligung des österr.
Landeskulturamts.

bewilligt:

6. Prof.Dr. Andreas AICHER, Universität Graz.

Reisesubvention für geographische Untersuchungen Norwegens.

Gutachten von Prof.MACHATSCHKE

Beantragt: RM 1.500,-

RM 1.500,-

7. Dr. Alfred BONDl, derzeit Berlin

Untersuchungen über die Reaktionsweisen des Phosphorpentachlorids im Institut Schlenk.

Gutachten von SCHLENK, BERGMANN, FEIGL, STOCK.

Bewilligt Forschungsstipendium für 1 Jahr ab 1.1.1931 von monatlich RM 200,-

= RM 2.400,-

8. Doz.Dr. W. LAVES, Graz

Histologische Untersuchungen über vitale und postmortale Veränderungen der Eiwweißkörper der Leber.

Gutachten von REUTER u.befürwortet von Dekan ZANER.

beantragt: RM 1.500,-

RM 1.500,-

9. Prof.Dr.Hermann SWOBODA, Univ. Wien.

Subvention zur Förderung seiner genealogisch-eugenischen Studien.

Befürwortung vom Gesandten FRANK.

Gutachten von VENIGER, BÜHLER, WAGNER-JAUHETS

Beantragt: RM 2.000,-

Ablehnung.

10. stud. VOLKMAR-VARESCHI, Innsbruck.

Psychometer-Anschaffung.

Gehört in den Rahmen der Mittel der Lehrkanzeln.

Ablehnung.

mathem.-naturwiss.Anträge S. 3

11. Dr. Geörg EAAS, Zoologisches Institut
Wien
Untersuchungen über Ciliaten am K.W.I.
für Biologie in Berlin und dann an der
Biolog. Station in Lanz.
bewilligt Forschungsstipendium für 1 Jahr
ab 1.I.1931 à RM 200,- = RM 2.400,--
12. Ing. Max BEYER-DESIMON, derz. Stutt.gart.
Betriebswissenschaftliche Untersuchungen
an Verkehrsflugzeugen und Flughallen.
Gutachten SPANGENBERG, PIVATH, AMMANN.
Bewilligt Forschungsstipendium für 1 Jahr
ab 1.I.1931 à RM 200,-- = RM 2.400,--
13. Dr. Paul SZENDROE, Derz.Greifswald
Chemische Untersuchungen bei Bestrahlung
von Aminosäuren und Eiweißkörpern.
Gutachten Prof. WEIS, Pharm. Institut
Greifswald.
bewilligt Forschungsstipendium für 1 Jahr
ab 1.I.1931 à RM 150,- = RM 1.500,--
14. Dr. Gustav BERGMANN, Wien
Mathematisch-physikalische Untersuchungen
bei Mayor resp. Einstein in Berlin.
Gutachten von TIETZE, MAYER, BIEBERBACH.
bewilligt Forschungsstipendium für 1 Jahr
ab 1.IV.1931 à RM 200,- = RM 2.400,--
15. Prof.Dr.STEINBOECK, Innsbruck, Ecol.Institut
Instrumentelle Ausrüstung f.Untersuchung
von Tieren bei niederen Temperaturen.
Gutachten von Prof. VERSLUYS
Beantragt: RM 3.000,-
RM 1.500,-
unter d.Voraus-
setzung, daß die
andere Hälfte von
and.Seite beschafft
wird.

bewilligt:

16. Prof.Dr.L. KOBER, Wien, Geolog.Inst.d.Univ.,
Reise nach Spanien und Nordafrika zur
Klärung des Riffproblems

Gutachten v.KLEBELSBERG. Beantragt 2.000,-

Vertagung.

Vertagung zwecks weiterer Prüfung durch den
österr. Ausschuß unter Heranziehung von
Professor STILLE, Göttingen, und Prof. WEGNER, Münster.

17. Dr. Otto PESTA, Wien Naturhist.Museum.

Fortführung seiner Untersuchungen über die
Hydrobiologie alpiner Seen.

Gutachten von HANDLIRSCH

Beantragt: RM 580,-

RM 580,-

18. Dr. Gottfried SPIEGLER

- a) wissenschaftl. Ausarbeitung eines photo-
graphischen Verfahrens
b) Anschaffung eines Hochspannungstransfor-
mators f. lichtbiologische Untersuchungen.

Gutachten v. DURIG.

Beantragt:

- a) RM 8.000,-
b) RM 7.000,-

Ablehnung

19. Dr. Ferdinand SCHEINZKY, Wien

Physiologische Untersuchungen in Neapel.

Gutachten v. DURIG.

Beantragt: RM 300,- u. RM 200,-

RM 300,-

20. Prof.Dr.A.ZINKE, Graz

Untersuchungen über Perylen

Beantragt: RM 2.400,-

RM 1.800,-

bewilligt:

21. Prof.Dr.Johannes FURLANI, Wien

Apparatur für Untersuchungen über die
Elektrolytaufnahme durch Landpflanzen,
Untersuchungen in Lunz.

Gutachten v. RUTNER

Beantragt: RM 1.000,-

RM 1.400,-
Instrumente verbleiben
vorläufig als Eigentum
der Notgemeinschaft zur
weiteren Verfügung der
Wissenschaftsh. in Lunz

22. Dr. Erwin CHARGAFF, derzeit in Berlin.

Lipoidsubstanzen bei Bakterien. Unter-
suchungen im Hygienischen Institut
Berlin.

Gutachten v.Prof.HAHN.

Forschungsstipendium für 1 Jahr ab 1.X.30
à RM 200,- =

RM 2.400,--

23. Prof.Dr.J.WENINGER, Anthropol.Inst.i.Wien.

Aufarbeitung und wissenschaftliche Ver-
wertung von 8000 Negativen aus dem Nach-
lasse Poech.

Beantragt: RM 2.000,-

RM 2.000,--

24. Doz.Dr.Bruno SCHUSSNIG, Univ. Wien.

Fortführung seiner Untersuchung über die
Entwicklung der Chlorophyteen.

Referat WETTSTEIN.

beantragt: RM 1.600,-

RM 1.600,--

25. Prof.Dr. Felix EHRENHAFT,
Wien, Physiolog.Institut

Anschaffung eines Magneten für Untersuchungen
der Elektrophotophorese u.d.Magnetophotopho-
rese.

beantragt: RM 12.000,--

bis RM 12.000,--
unter der Voraus-
setzung, daß GR.
Planck sich zu-
stimmend äussert.

Ob der Apparat nicht von einer deutschen
Firma bezogen werden kann, soll noch
geprüft werden.

26. Prof. Dr. Othenio ABEL, Wien, Univ.,
Paläontolog. Untersuchungen in Südfrankreich anlässlich eines Pariser Aufenthaltes.
beantragt: RM 1.300,-
bewilligt:
vertagt, da zunächst der Nachweis zu erbringen ist, daß dem Antragsteller die Durchführung d. Arbeit möglich ist.
27. Prof. Dr. Othenio ABEL, Wien, Univ.,
Einmalige Subvention zur Ermöglichung der Fortführung der Zeitschrift "Paläobiologie"
beantragt: RM 3.000,-
RM 3.000,-
unter der Bedingung, daß damit Fortführung gesichert ist.
28. Prof. Dr. WAGNER, Innsbruck, geophysik. Institut
Untersuchungen über den Föhn durch Dr. KANITSCHIEDER, der sich zugleich in den Dienst der meteorologischen Höhenstationen der Notgemeinschaft zu stellen hat.
Forschungsstipendium für 1 Jahr ab 1.1.31 à RM 150,-
RM 1.300,-
29. Dozent Dr. Norbert LICHTENBERGER.
Vergleichend geomorpholog. Untersuchungen in den Westalpen.
Gutachten von MACHATSCHEK.
RM 900,-
30. Für den Druck von Tafeln zur Veröffentlichung des hinterlassenen Manuskripts des Baurats M. HEIDER in Graz über die Diatomeen-Flora der Ostalpen (50 Tafeln)
RM 2.500,-
unter der Voraussetzung, daß damit der Druck des ganzen Werkes gesichert ist.

26. Prof.Dr. Othenio ABEL, Wien, Univ.,

Paläontolog. Untersuchungen in Südfrankreich anlässlich eines Pariser Aufenthaltes.

beantragt: RM 1.300,-

bewilligt:

vertagt, da zunächst der Nachweis zu erbringen ist, daß dem Antragsteller die Durchführung d. Arbeit möglich ist.

27. Prof.Dr. Othenio ABEL, Wien, Univ.,

Einmalige Subvention zur Ermöglichung der Fortführung der Zeitschrift "Paläobiologie"

beantragt: RM 3.000,-

RM 3.000,-
unter der Bedingung, daß damit Fortführung gesichert ist.

28. Prof.Dr. WAGNER, Innsbruck, geophysik. Institut

Untersuchungen über den Föhn durch Dr. KANITSCHIEDER, der sich zugleich in den Dienst der meteorologischen Höhenstationen der Notgemeinschaft zu stellen hat.

Forschungsstipendium für 1 Jahr ab 1.1.31
à RM 150,- =

RM 1.300,-

29. Dozent Dr. Norbert LICHTENBERGER.

Vergleichend geomorpholog. Untersuchungen in den Ostalpen.

Gutachten von MACHATSCHEK.

RM 900,-

30. Für den Druck von Tafeln zur Veröffentlichung des hinterlassenen Manuskripts des Baurats M. HEIDER in Graz über die Diatomeen-Flora der Ostalpen (50 Tafeln)

RM 2.500,-
unter der Voraussetzung, daß damit der Druck des ganzen Werkes gesichert ist.

bewilligt:

31. Professor Dr. Otto MAULL, Graz.

Beihilfe für eine Reise nach Algerien, Tunesien und in die nördliche Sahara zu Forschungen über die geomorphologischen Übergangsformen vom semiariden zum vollariden Klima und ihre anthropogeographischen Auswirkungen.

RM 1.800,--

32. Dr. Friedrich SCHEMBOR, Wien

Photographische Photometrie der Dämmerung

Befürwortet v. LUDENDORFF, Potsdam.

Unter der Voraussetzung, daß der z.Zt. auf Reisen befindliche Prof. GRAFF, Wien, zustimmt, Forschungsstipendium von RM 200,- monatlich ab 1.1.31 =

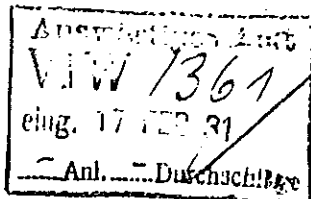
RM 2.400,--

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. Gr./O. 156/31

Berlin C 2, den 14. Februar 1931
Schloß Portal 3



Der Professor der romanischen Philologie

Dr. Emil W i n k l e r in Wien beabsichtigt, im Früh-
jahr dieses Jahres eine mehrmonatige Bibliotheksreise
nach Italien zu machen zur Fertigstellung eines Buches
"Geschichte der altitalienischen Literatur". Der Fachaus-
schuß der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft hat
sich für eine Unterstützung dieses Planes ausgesprochen,
da eine neue deutsche wissenschaftliche Geschichte der
altitalienischen Literatur sehr erwünscht sei. Seitens
des österreichischen Ausschusses der Wissenschaftshilfe
wird eine Bewilligung für diese bereits vor 5 Jahren ge-
plante, damals nicht zustande gekommene Reise in Höhe
von RM 1.000,- befürwortet. Ich möchte unter den obwalten-
den Umständen eine Bewilligung an Prof. Winkler in dieser
Höhe befürworten und nehme Ihr Einverständnis an, falls ich
bis zum 21. Februar mit einer Antwort nicht beehrt werde.

In größter Hochachtung

H. Schmidt-Ott

Staatsminister.

Die Herren Mitglieder

Kuratoriums der Österreichisch-

Deutschen Wissenschaftshilfe.

Erledigt bei I S III 21

Rott

M. G. 1/15

Jan. 40

Berlin, den 14. April 1931.

VI W 3433/31

e.o. VI W. 3433/31
(aus 16/4/31)

Ein Sonderfall gibt mir Veranlassung darauf hinzuweisen, dass die Erwähnung von Beihilfen aus Mitteln der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe in Publikationen, die politische, ~~insbesondere ausserpolitische~~ ^{historischen} Fragen behandeln, nicht wünschenswert ist. Ich darf daher bitten, ~~solche Erwähnungen~~ ^{sie künftlich} von der Zustimmung des Kuratoriums der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe abhängig zu machen.

Im Auftrag

Pg.

W

16/4

die Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin
Schloss.

16/4. E. L.

Zufried. 40

Berlin, den 27. April 1931

PW 314

e. o. UW 4308 / 21
(Frankfurt!)

Sehr verehrter Herr Professor!

Ihr mündlicher Bericht über die Publikation der Grabungen der Akademie der Wissenschaften in Wien und des Pelizaeus-Museums in Hildesheim war für mich von ganz besonderem Interesse.

Mit Rücksicht auf unsere kulturellen Beziehungen mit Egypten, gerade auf dem Gebiete der Altertumswissenschaften erscheint es mir von besonderer Bedeutung, dass Ihr Giza II gedruckt wird. Leider habe ich Herrn Präsident Redlich telefonisch nicht mehr erreicht. Ich wäre daher dankbar, wenn Sie in Wien mit ihm Fühlung nehmen würden und ihm die Auffassung des Amtes mitteilen würden. Ich bin davon überzeugt, dass sich auf dem Wege über die Deutsch-Oesterreichische Wissenschaftshilfe eine Lösung

1129

(faint handwritten note)

Kolb (archaeol. - Wissenschaftshilfe)

10. 10/31

Kolb

Zust. 40

finden lässt. Ich bin gern bereit, hierbei mitzuwirken und zwar dadurch, dass die Beihilfe des Amtes an die Wissenschaftshilfe, die eigentlich wegen der starken Kürzungen des Fonds entsprechend gekürzt werden müsste, von unserer Abteilung in unverminderter Höhe geleistet werden wird. Dadurch wird es sich, wie ich hoffe, leicht ermöglichen lassen, die erforderliche Summe von 4500 RM bereitzustellen.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr
ergebener
ge n. Terdenge

österreichisch-
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. G.

W 4308

Handwritten notes:
...
26.12.0
...
...
...

Handwritten: ...
Printed:
...
wärtiges Am
. VI.,
lin W. 8
...
helmstr. 74

**Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe**

Berlin C 2, den 20. Mai 1931.
Schloß Portal 3

Kuratorium
Dr. Gr./Ob.

Auswärtiges Amt
VIW 4129
eing. 27. MAI 31
Aad. Darschläge

Dr. Gr. / Ob.

In der Anlage übersende ich ergebenst eine Abrechnung über die der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe im Rechnungsjahr 1930/31 zur Verfügung gestellten Mittel. Dem am 31. März 1931 vorhandenen Bestand von RM 80.240,- standen bindende Verpflichtungen in Höhe von etwa RM 90.000,-, - einschließlich der bewilligten, erst nach dem 1. April 1931 zahlbaren Raten von Forschungsstipendien - gegenüber.

Bei den bisherigen Zusammenkünften des Kuratoriums ist immer wieder zum Ausdruck gekommen, von wie entscheidender Bedeutung das Eingreifen der Wissenschaftshilfe für die Arbeit der Forschung in Österreich und für den Fortgang der gemeinsamen wissenschaftlichen Bestrebungen im Reiche und in dem deutschen Bruderstamm ist, Da jedoch die noch vorhandenen Beträge durch die Bewilligungen der letzten Kuratoriumssitzung bereits überbeansprucht sind, ist die weitere Arbeit der Wissenschaftshilfe völlig davon abhängig, daß ihr auch im laufenden Jahre die in Aussicht gestellten Mittel zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf die bevorstehende Kuratoriumssitzung darf ich um baldige Überweisung der dortseits in Aussicht gestellten Mittel für die Wissenschaftshilfe bitten.

*schon sind
zum Mal -*
Auswärtiges Amt
VI.,
Lin W. 8
helmstr. 74/76

*wissen werden
muss total künftige*

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

S. Schmidt-Ott

Staatsminister.

[Signature]

*17. 5. 1931
Luffit 40*

A b r e c h n u n g
 des Kontos "Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe"
 vom 1.4.1930 - 31.3.1931.

A. Einnahmen:

Bestand aus dem Vorjahr	RM	69.396,-
Zugang v. Legat. K. d. Ausw. Amts	"	25.000,-
" " " " " "	"	12.500,-
" " Reichshauptkasse	"	12.500,-
" " Notgemeinschaft	"	50.000,-
" " Auswärtigen Amt	"	38.000,-
" " Reichemin. d. Innern	"	12.500,-
Bankzinsen	"	498,45
"	"	476,60
"	"	623,-
		221.494,05

B. Ausgaben:

Reisen	RM	1.144,50
Auszahlungen lt. Buch ...	"	139.891,85
Spesen lt. Buch	"	217,70
		RM 141.254,05
Saldo am 1.4.1931:	RM	80.240,-

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Berlin C 2, den
Schloß Portal 3

19. Mai 1931.

Auswärtiges Amt
VIW 4789
eing. 22. MAI 31
Asst. Durchschläge

Im Einvernehmen mit Herrn Reichstagspräsidenten
L ö b e beehre ich mich, zu einer am
Montag, den 8. Juni 1931, 12 Uhr, in Innsbruck
stattfindenden Sitzung des Kuratoriums der Wissenschafts-
hilfe ergebenst einzuladen. Für den Abend des 8. Juni ist
ein Beisammensein mit österreichischen Gelehrten in größe-
rem Kreise in Aussicht genommen, zu dem ich hiermit gleich-
falls einlade.

Nähere Angaben über den Ort der Sitzung und die
übrigen Veranstaltungen werden baldmöglichst folgen. Für
eine baldige Mitteilung, ob mit Ihrer Teilnahme an der
Sitzung und an dem abendlichen Beisammensein gerechnet wer-
den darf, würde ich dankbar sein.

Watz

In größter Hochachtung

R. F. Schmidt - OH

Staatsminister.

No. 1576

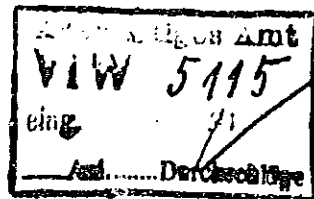
die Herren Mitglieder
des Kuratoriums und des
österreichischen Ausschusses
für Wissenschaftshilfe.

Justiz 40

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Berlin C 2, den 30.5.31.
Schloß Portal 3



Die Sitzung des Kuratoriums der Oesterreichisch-
Deutschen Wissenschaftshilfe wird am

Montag, den 8. Juni 1931, in Innsbruck

im Senatssitzungsaal der Universität stattfinden. Be-
ginn der Sitzung 10 Uhr.

Zum gleichen Tage um 21 Uhr lädt die Wissen-
schaftshilfe zu einem Bierabend im Hotel Maria Theresia
in Innsbruck ein. Prälat Schreiber wird kurz über die
deutsche Wissenschaft und das Ausland sprechen. Ich selbst
werde nach Wunsch über die Arbeit der Notgemeinschaft der
Deutschen Wissenschaft berichten.

Am Abend des 7. Juni treffen sich die Mitglieder
des Kuratoriums und des oesterreichischen Ausschusses, so-
weit sie bereits in Innsbruck anwesend sind, in zwanglo-
ser Form im Hotel Maria Theresia.

die Mitglieder des Kuratoriums
und Oesterreichischen Ausschusses
der Oesterreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe.

S. Schmidt-OH

Staatsminister.

14

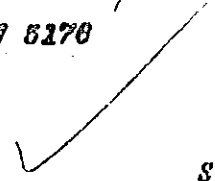
Topf 40

Konzept

zugf. Fr.

Berlin, den 4. Juni 1931.

g. d. VI W 6270



S o f o r t absenden durch Post.

Ref. L.S. Dr. Zoeloh

An 8. Juni d. J. findet in Innsbruck eine Kuratoriumssitzung der österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe statt. Wie hier bekannt geworden ist, werden Herr Reichstagspräsident LÖBE als Vorsitzender des Kuratoriums, Seine Exzellenz Herr Staatsminister a. D. SCHMIDT-OFF, Herr Prälat Professor Dr. SCHREIBER, Herr Hofrat Professor Dr. NETTSCHNIGER und Herr Professor Dr. RADERMACHER als Mitglieder des Kuratoriums in Innsbruck anwesend sein.

*IK
7.1. 1931*

In Auftrag

F. 70. 4/16

AA

das Deutsche Konsulat

W 5507 31

in INNSBRUCK.

ab 4. Juni 1931

Jug.

Juglit 40

Berlin, den 8. Juni 1931.

Konzept

z.H. Dr.

Obst

e.o. VI 7 8200

Ref. LS. Dr. Zoeloh

Unter Bezugnahme auf die mündliche Besprechung beehre ich mich mitzutellen, daß gleichzeitig 12.000 RM - zwölftausend Reichsmark - für die Zwecke der österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe überwiesen worden.

Handwritten notes and scribbles

In Auftrag

Handwritten signature

H. H. R. Krüger
mit der Bitte um
gefl. Veranl.
Der österr.-deutsch. Wissen-
schaftshilfe sind wie in
vergangenen Jahre von seiten
des A. A. 25.000 RM für das
Rechnungsjahr 1931 bewilligt
worden. Die neben erwähnten
12.000 RM stelle die 1. Rate dar.

*In Markt notiert
d. d. 16. 6. 31. me.*

Handwritten signature: Krüger

Handwritten initials

Von Abgang
mit der Remittent zu
Herrn H. R. Krüger
wegen der Bescheinigung
auf der Kassanweisung.

An

die Österreichisch-deutsche
Wissenschaftshilfe

EW 6568

Berlin C. 2

Schloß.

*1) ab 10/6.
2) " 11. Juni 1931*

Handwritten signature and scribbles

Zelle

Zettel 40

Mu
die Legationseffe

Im Anschluß an die ~~Verordnungs~~ ~~Verordnung~~
Verordnung VI 4 821
vom 29. 1. 21 61 70000 2.4
bei Kap IV 4 6 2 19 30

Der Österreichisch-Deutsche
Gemeinschaftshilfe in Berlin
22. 1. 21, ist auch für das
Rechnungsjahr 1921 eine
Beihilfe von 25 000 Mk
bewilligt worden. Als erste
Raten sind über

12000 Mk

(12000 Mk) 4 6 2, der fortwährenden
Zusgaben des österreichischen Haushalts 1921

gebührend zu überweisen.
Sachlich richtig.

J. S.

L. R. 42.

J. R. gez. Cerdengo

Journal
Verordnungsliste
Nr. 174

H.
B.

A. A. eing. 11. JUNI 1931

Durchschlag gegeben an *[Handwritten mark]*

227 ²/₁

Deutsches Konsulat.

Innsbruck, den 10. Juni 1931

Nr. 248

Auf den Erlaß VI W 5976 vom 4. d. M. *[Handwritten mark]*

3 Anlagen
2 Berichtsdurchschläge n. Anl.

Auswärtiges Amt
VIW 5504
eing. 12. JUNI 31
3. d. 1. Durchschlag

Inhalt: Oesterr.-Deutsche Wissenschaftshilfe.

Die angekündigte Kuratoriensitzung der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe ist am Montag, den 8. Juni, 10 Uhr Vormittag, in Innsbruck abgehalten worden. Über die Beschlüsse, über die ich in Einzelnen nicht unterrichtet bin, wird, wie ich annehme, das Präsidium der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft der Auswärtigen Amt berichten.

Am Montag Abend hat in Hotel Maria Theresia der Bierabend stattgefunden, zu dem etwa 50 Personen, die in obigen Erlaß genannten Herren, als Vertreter des oesterreichischen Unterrichtsministeriums Ministerialrat Dr. Mayr und sonst hauptsächlich Professoren der hiesigen Universität erschienen waren. Zu der Veranstaltung sind auch Vertreter der hiesigen Zeitungen zugezogen worden, woraus sich die ausführliche Berichterstattung, wie aus der Anlage ersichtlich ist, erklärt.

An das
Auswärtige Amt

in Berlin.

[Handwritten signature]

[Handwritten note] Inz. 40

Wissenschaft und Volk

Innsbruck, 9. Juni.

Anläßlich der Tagung des Ausschusses für Deutsch-österreichische Wissenschaftshilfe fand am Montag abends im Hotel „Maria Theresia“ ein Vierabend statt, der die prominenten Gäste aus dem Deutschen Reich mit den Universitätskreisen unserer Stadt zusammenführte.

Bei dieser Gelegenheit gab Staatsminister Schmitt, der Vorsitzende der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, deren Zweig die Deutschösterreichische Wissenschaftshilfe ist, einen sehr interessanten Überblick über die bisherigen Leistungen dieser Gemeinschaft, die es sich zum Ziele gesetzt hat, trotz der materiellen Notlage den Forschungsbetrieb auf der Höhe zu halten. Sie will vor allem auch für die wissenschaftliche Arbeit eines leistungsfähigen Nachwuchses sichern. Besonders glänzend hat sich in diesem Rahmen die Gemeinschaftsforschung entwickelt. In 22 Fachauschüssen und etwa 36 Einzelkommissionen werden die anerkanntesten Forscher zur gemeinsamen Arbeit zusammengeführt. Mit Hilfe der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft erscheint ein deutscher Volkskundeatlas, dessen Herausgeber Prälat Dr. Schreiber übernommen hat. Glänzende Ergebnisse wurden bei den von der Notgemeinschaft finanzierten und geleiteten Ausgrabungen erzielt. So in Pergamo von das Aklapeion freigelegt wurde, so im Zweibrümeland, wo wir auf die ältesten bekannten Spuren der menschlichen Kultur gelangt sind, die ins Jahr 5000 v. Chr. zurückreichen. Hierher sind auch die schönen Entdeckungen österreichischer Forscher in Ephesus zu rechnen. Die Notgemeinschaft hat auch große Expeditionen veranstaltet. So eine Expedition ins Hochland von Paris, die eine enge Zusammenarbeit mit der russischen Wissenschaft brachte. Durch Unterstützung der Russen und des D. u. O. Alpenvereins wurde das Kamirplateau gründlich erforscht. In Höhen über 5000 Meter wurden 400 Aufnahmen gemacht. Die Russen haben zur Bekundung ihrer Freundschaft den größten Teil der Expedition erreichten Gletscher in „Notgemeinschaftsgletscher“ umgetauft. Ein großes Ereignis war auch die Meteorexpedition zur Erforschung des Atlantischen Höhenrückens, die für den Zusammenhang der Kontinente Amerika und Afrika neues Beweismaterial beigebracht hat. Mehrzweckmal kreuzte das Schiff zwischen Südafrika und Südamerika. Über 4.000 Tiefenmessungen mit dem Echolot wurden vorgenommen. Leider ist der Führer der Expedition, einrich Herz mitten in der Arbeit vom Tode ereilt worden. Es ist ein Innsbrucker Professor Deant, der dazu bereufen sein wird, die wissenschaftliche Ausbeute des Materials zu sichten und zu bearbeiten. Prof. Defant hat drei Profilsfahrten mitgemacht und auf diesen überragendes Ansehen erworben. Auch Wegeners Grönlandexpedition ist von der Not-

gemeinschaft der Deutschen Wissenschaft veranstaltet worden. Schon im Jahre 1924 wurde anläßlich des Naturforschertages in Innsbruck mit ihm und mit seinem Bruder Kurt über eine solche Expedition, welche die Theorie der Schwingung der Kontinente untersuchen sollte, verhandelt. Eine Vorexpedition, die im Jahre 1929 statthabte, machte diese Theorie sehr wahrscheinlich. So brach denn Wegener selber im Jahre 1930 nach Grönland auf. Eine Reihe von unglücklichen Verhängnissen hat den Tod dieses Forschers verschuldet. Erst jetzt sind Wegeners letzte Briefe bekannt geworden, aus denen düstere Vorahnung spricht. Wegener dürfte nicht den Erstrierungstod erlitten haben, sondern einem Herzschlag — infolge zweifacher Kriegsverletzung war ihm ein Herzleiden geblieben — erlegen sein. Heldenhaft hat seine Gattin das tragische Geschick ausgenommen. Kurt Wegener, der um zwei Jahre ältere Bruder Alfreds Wegeners, wird nun die Leitung der Expedition übernehmen. Bereits am 13. Juni wird er nach Grönland aufbrechen.

Nach diesem Bericht schildert Prälat Dr. Schreiber, Mitglied des Deutschen Reichstages, die nationalen politischen Aufgaben der deutschen Wissenschaft. Die deutschen Wissenschaftler stellen eine kulturelle Großfamilie dar, deren Grundstimmung die Harmonie, die Verbundenheit der Seelen ist. Er erinnerte an die besonderen Beziehungen, welche die Notgemeinschaft mit Innsbruck verbindet. In der Zeit der deutschen Inflation. Deutsche und österreichische Wissenschaftler empfinden ist so homogen, daß es keine Formel braucht. Diese kulturelle Zollunion beider Länder kann uns niemand verwehren. Die Notgemeinschaft zieht gerne junge österreichische Talente nach Deutschland hinaus. Sie hat an die Spitze des großen Institutes für Mittelmeerforschung in Novigno einen Österreicher gestellt, da Österreich schon aus früheren Tagen in der Mittelmeerforschung eine bedeutende Tradition besaß. Sie entsandte Hofrat Wetstein nach Südamerika. Hanfentischer Sinn gehört zum tiefsten Wesen unseres Volkes und daher auch zum Wesen und zum Charakter deutscher Wissenschaft, die gerade in diesen Tagen durch Vorstöße in den Raum der Weltkultur dem deutschen Volke gleichsam neuen Boden gewinnen kann. Die deutsche Wissenschaft ist sich bewußt, daß sie breite geistige Ausfallstore geschaffen hat. Sie nähert sich wieder den Wurzeln aller Kraft. Sie schöpft wieder aus dem Volkstum und sucht sich aus dem Volkstum her vor und sucht sich dem Volke verständlich zu machen.

Der Rektor der hiesigen Universität Dr. Kogler dankte der Notgemeinschaft für ihr segensvolles Wirken. Ministerialrat Mayer (Wien) schilderte in humorvollen Versen die führenden Männer der Notgemeinschaft.

Reichstagspräsident Loebe widmete der Notgemeinschaft warme Worte der Anerkennung. Das deutsche Volk freut sich, daß in der Welt der Wissenschaft gemeinsame Arbeit ohne Parteigrenzen möglich ist. deutsche Arbeiter blickt mit Verehrung auf zu den Trägern der wissenschaftlichen Forschung. Möge zwischen beiden Teilen immer das rechte Verständnis herrschen. In diesen Tagen, wo jede politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Österreich beargwöhnt wird, muß jede stille Arbeit, die uns verbindet, umso höhere Bedeutung erlangen. Zerartige Pausen müssen mit dieser stillen Arbeit ausgefüllt werden, in die uns kein Gegner etwas dazwischenreden kann.

Deutschösterreichische Wissenschaftshilfe.

Anlässlich der Tagung des Ausschusses für „Deutsch-österreichische Wissenschaftshilfe“ fand am Montag abends im Hotel „Maria Theresia“ ein Herabendstakt, der die prominenten Gäste aus dem Deutschen Reich mit den Universitätskreisen unserer Stadt zusammenführte.

Bei dieser Gelegenheit gab der Vorsitzende der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, Staatsminister Schmitt-Dit, deren Zweig die Deutschösterreichische Wissenschaftshilfe ist, einen sehr interessanten Überblick über die bisherigen Leistungen dieser Gemeinschaft, die es sich zum Ziele gesetzt hat, trotz der materiellen Notlage den Forschungsbetrieb auf der Höhe zu halten. Sie will vor allem auch für die wissenschaftliche Arbeit einen leistungsfähigen Nachwuchs sichern. Besonders glänzend hat sich in diesem Rahmen die Gemeinschaftsforschung entwickelt. In 22 Sachausschüssen und etwa 86 Einzelkommissionen werden die anerkanntesten Forscher zur gemeinsamen Arbeit aufammengeführt.

Mit Hilfe der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft erscheint ein deutscher Volkstumdeatlas, dessen Herausgabe Prälat Dr. Schretter übernommen hat. Glänzende Ergebnisse wurden bei den von der Notgemeinschaft

finanzierten und geleiteten Ausgrabungen erzielt. So in Pergamon, wo das Asklepeion freigelegt wurde, so im Zweifelsbrennland, wo wir auf die ältesten bekannten Spuren der menschlichen Kultur gelangt sind, die ins Jahr 5000 hinunterreichen. Steher sind auch die schönen Ergebnisse österreichischer Forscher in Cyperus zu rechnen. Die Notgemeinschaft hat auch große Expeditionen veranstaltet. So eine Expedition ins Hochland von Pamir, die eine engere Zusammenarbeit mit der russischen Wissenschaft brachte. Durch Unterstützung der Russen und des D. u. O. Alpenvereines wurde das Pamirplateau geologisch untersucht. In Höhen über 5000 Meter wurden 400 Aufnahmen gemacht. Die Russen haben zur Befundung ihrer Freundschaft den größten von der Expedition erzielten Gletscher in „Notgemeinschaftsgletscher“ umgetauft.

Ein großes Ereignis war auch die Meteorexpedition zur Erforschung des atlantischen Gbhenrücken, die für den Zusammenhang der Kontinente Amerika und Afrika neues Beweismaterial beigebracht hat. Mehrere Male kreuzte das Schiff zwischen Südafrika und Südamerika. Über 70.000 Tiefenmessungen mit dem Echo-Log wurden vorgenommen. Jeder ist der Führer der Expedition, Heinrich Meers, mitten in der Arbeit vom Tode ereilt worden. Es ist ein Innsbrucker, Professor Defant, der dazu berufen sein wird, die wissenschaftliche Ausbeute des Materials zu sichten und zu bearbeiten. Prof. Defant hat drei Profisfahrten mitgemacht und sich auf diesen überragendes Aussehen erworben.

Auch Wegeners Grönlandexpedition ist von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft veranstaltet worden. Schon im Jahre 1924 wurde anlässlich des Naturforschertages in Innsbruck mit ihm und mit seinem Bruder Kurt über eine solche Expedition, die die Theorie der Schwüfung eine Fortsetzung untersuchen sollte, verhandelt. Eine Vorexpedition, die im Jahre 1929 stattfand, machte diese Theorie sehr wahrscheinlich. So brach denn Wegener selbst im Jahre 1930 nach Grönland auf. Ohne Reihe von unglücklichen Vorkäufen hat den Tod dieses Forschers verschuldet. Erst jetzt sind Wegeners letzte Briefe bekannt geworden, aus denen die bessere Vorabingung spricht. Wegener dürfte nicht den Erfrüerungsdiad erlitten haben, sondern einem Herzschlag — infolge zweifacher Arterienverletzung war ihm ein Herzleiden geblieben — erlegen sein. Heldentat hat seine Gattin das tragische Geschick aufgenommen.

Kurt Wegener, der um zwei Jahre ältere Bruder Alfred Wegeners, wird nun die Leitung der Expedition übernehmen. Bereits am 18. Juni wird er nach Grönland aufbrechen.

Nach diesem Bericht schilderte Prälat Dr. Schretter, Mitglied des deutschen Reichstages, die nationalpolitischen Aufgaben der deutschen Wissenschaft. Die deutschen Wissenschaftler stellen eine kulturelle Großfamilie dar, deren Grundstimmung die Harmonie, die Verbundenheit der Seelen ist. Er erinnerte an die besonderen Beziehungen, die die Notgemeinschaft mit Innsbruck verbindet (die Hochschulklassen im Jahre 1923, die Besuche der Innsbrucker Kinder für vollstehende deutsche Gelehrte in der Zeit der deutschen Isolation). Deutsches und österreichisches Wissenschaftsbewusstsein ist so homogen, daß es keine Formel braucht. Diese kulturelle Bollung beider Länder kann und niemand verwehren.

Die Notgemeinschaft zieht gerne junge österreichische Talente nach Deutschland hinaus. Sie hat an die Spitze des großen Institutes für Mittelmeerforschung in Nizza einen Österreicher gestellt, da Österreich schon aus früheren Tagen in der Mittelmeerforschung eine bedeutende Tradition besaß. Sie entsandte Holrat Wetstein nach Südamerika. Panzeantischer Sinn gehört zum tiefsten Wesen unseres Volkes und daher auch zum Wesen und zum Charakter deutscher Wissenschaft, die gerade in diesen Tagen durch Vorkäufe in den Raum der Weltkultur dem deutschen Volke gleichsam neuen Boden gewinnen kann. Die deutsche Wissenschaft ist sich bewußt, daß sie breite geistige Ausfallstore geschaffen hat. Sie nähert sich wieder den Wurzeln aller Kraft. Sie schält wieder aus dem Volkstum und sucht sich dem Volke verständlich zu machen.

Der Rektor der hiesigen Universität Dr. Rogler dankte der Notgemeinschaft für ihr segenvolles Wirken. Ministerialrat Mayer (Wien) schilderte in humorvollen Worten die führenden Männer der Notgemeinschaft. Reichspräsident Ebert widmete der Notgemeinschaft warme Worte der Anerkennung. Das deutsche Volk freut sich, daß in der Welt der Wissenschaft gemeinsame Arbeit ohne Parteigrenzen möglich ist. Der deutsche Arbeiter blickt mit Verehrung auf zu den Trägern der wissenschaftlichen Forschung. Nähe zwischen beiden Teilen immer das rechte Werkstätten herrschen. In diesen Tagen, wo jede politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Österreich beargwöhnt wird, muß jede stille Arbeit, die uns verbindet, um so höhere Bedeutung erlangen. Derartige Pausen müssen mit dieser stillen Arbeit ausgefüllt werden, in die uns kein Gegner etwas dazwischenreden kann.

1919 vom 9. Juni 1919

Der deutsche Reichstagspräsident Genosse Böbe in Innsbruck.

Gestern morgens traf Gen. Paul Böbe, Präsident des Deutschen Reichstags, mittels Flugzeug hier ein. Böbe hat im sächsischen Erzgebirge in drei glänzend verlaufenen Versammlungen gesprochen und flog dann über München nach Innsbruck. Unsere Stadt ist dem Genossen Böbe nicht unbekannt — und auch er ist hier kein Unbekannter. Das sah man abends im Blauen Saal des Hotels „Maria Theresia“, wo es eine Zusammenkunft von Wissenschaftlern — reichsdeutscher und Innsbrucker Professoren — gab. Staatsminister Schmiedt-Ott, der Präsident der „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“, begrüßte die erschienenen Gäste und leitete damit diese Veranstaltung der „Oesterreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe“ ein.

Präsident dieser Wissenschaftshilfe ist Paul Böbe. Unser Genosse bezeichnete sich aber bescheiden als „Mann aus dem Arbeiterland“ und als „Laie und Ungebildeter“. Der dem Zentrum angehörende Prälat Schreiber hielt ein beachtenswertes Referat.

Das Wesentliche manifestierte sich aber in der Veranstaltung selbst, die neuerlich zeigte:

Die deutsche und die österreichische Wissenschaft hat den Anschluß bereits vollzogen.

Und erstens ist's, daß an den Stätten der Wissenschaft starke Kräfte rege sind, die eine gründliche Neuorganisation in die Wege leitet: Organisation der Wissenschaft vom Volkstumsboden aus. In diesem Sinne sind „kulturelle Wallfahrten“ der österreichischen Wissenschaftler nach Deutschland und der reichsdeutschen Wissenschaftler nach Oesterreich ganz besonders begrüßenswert.

Reichstagspräsident Böbe, der so verdienstvoll in der „Oesterreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe“ wie auch im „Oesterreichisch-deutschen Volksbund“ wirkt, hat durch seine Anwesenheit in Innsbruck neuerlich den starken Anschlußwillen des österreichischen und deutschen Volkes zum Ausdruck gebracht. Schade, daß der ungemein stark beschäftigte Genosse, den zurzeit wieder sehr verantwortungsvolle Arbeit erwartet, heute morgen eiligst abreisen mußte. Die Innsbrucker Arbeiter, das Volk unserer Stadt, hätte ihn sehr gerne über deutsche Zeit- und Zukunftsfragen sprechen gehört.

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. Gr./Ob.

Betr. Nr. VI W 5280.

Auswärtiges Amt
VIW 6560
eing. 14. JULI 31
Anl. Durchschlage

Berlin C 2, den 10. Juli 1931.
Schloß Portal 3

Aug. 13/7. 30 Okt. 7/31

In der Anlage übersende ich ergebenst das Proto-
koll über die Sitzung des Kuratoriums der Österreichisch-
Deutschen Wissenschaftshilfe in Innsbruck am 8. Juni.

Gleichzeitig bestätige ich mit Dank den Empfang
des Schreibens vom 8. Juni - Nr. VI W 5280 - und der Über-
weisung von RM 12.000,-. Der Überweisung des restlichen
Betrages in Höhe von RM 13.000,- sehe ich noch entgegen.
Die Verhandlungen in Innsbruck bestätigten aufs neue, wie
groß das Bedürfnis nach der Fortsetzung der wissenschaft-
lichen Zusammenarbeit und der Hilfsaktion in Österreich
ist.

13

VI W 6858

in 1 Monat

Handwritten signature/initials

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Handwritten signature: Löbe

Auswärtiges Amt
Postfach VI
Berlin W. 8
Friedrichshagenstr. 74 - 76

J. H. K!

2. 7. 40

Protokoll

über die Sitzung des Kuratoriums der Österreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe in Innsbruck am Montag, 5. Juni 1931.

Anwesend unter dem Vorsitz von Herrn Reichstagspräsidenten Löb

die Herren:

Staatsminister Schmidt-Ott

Prälat Schreiber

Hofrat v. Wettstein

Prof. Edermacher

Prof. Durig

Prof. Lahn

Prof. Koeschl

Prof. v. Leibelsberg

Dr. Griewank

als Gast:

Min.-Rat Majer - Wien.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, besonders den nach längerer

Frankheit wiederhergestellten Präsidenten

Wettstein und den Referenten des österr.

Unterrichtsministeriums Min.-Rat Majer.

Staatsmin. Schmidt-Ott bedauert besonders, daß Präsident Lied

lich sich aus der Arbeit der Wissenschaftshilfe

aus gesundheitlichen Gründen teilweise habe zurück-

ziehen müssen, und betont die tragende Bedeutung

der beiden Präsidenten der Wiener Akademie für das

Werk der Wissenschaftshilfe und für ihre Verbindung

mit Reichsdeutschland. Leider sei es noch nicht ge-

lungen, die Mittel der Wissenschaftshilfe für das laufende Jahr endgültig sicherzustellen; er hoffe aber bestimmt, daß die Wissenschaftshilfe mit den gleichen Beträgen wie im Vorjahr werde rechnen können. Am 1. Juni ergebe sich für die Wissenschaftshilfe unter der Voraussetzung, daß die ausgesprochenen Bewilligungen aufrechterhalten werden, ein Überschuß an Verpflichtungen in Höhe von etwa RM 15.000,-. Eine Vorbelastung in dieser Höhe sei zu rechtfertigen, da die Auszahlung, besonders bei den Stipendien, sich immer auf längere Zeit verteile und in das nächste Rechnungsjahr hinüberreiche.

Vor Durchberatung der oben Anträge wird noch in der Dezember Sitzung des Auditoriums grundsätzlich genehmigte, aber geschäftsmäßig noch nicht erledigte Antrag von Prof. Schreiner auf Wien auf Bewilligung eines Elektromagneten zum Preise von etwa RM 15.000,- zur Sprache gebracht. Im Hinblick auf die beträchtlichen Leistungen, die seitens des österr. Unterrichtsministeriums bereits für die zugehörigen baulichen Anlagen erfolgt sind, wird beschlossen, diese Bewilligung nunmehr auszuführen; sie wird als vordringlich bezeichnet.

Aufgrund der Anträge des Österr. Ausschusses der Wissenschaftshilfe und der neu vorgelegten Anträge werden sodann die in beiliegenden Listen verzeichneten Beschlüsse gefaßt, wobei festgestellt wird, daß die Bewilligungen nur nach Maßgabe des Eingangs der Mittel der Wissenschaftshilfe ausgesprochen werden können. Der Präsident und der stellvertr. Präsident des Kuratoriums sind ermächtigt, die Anträge, die hiernach nicht sogleich erledigt werden können, zunächst zurückzustellen und weniger dringliche Anträge, sofern es der Stand der Mittel erfordert, zu streichen.

Ein Antrag von Hofrat R e i s e h auf Bewilligung einer 2. Rate von RM 1.500,- für die Ausräumungen des Österr. Archäolog. Instituts in Elis wird zurückgestellt; im Hinblick auf die bedrängte Lage der Wissenschaftshilfe soll zunächst versucht werden, ob die Mittel nicht durch das Österr. Archäolog. Institut aufgebracht werden können; auch sind noch nähere Angaben über das Verhältnis d. Unternehmens zum Archäolog. Institut d. Deutschen Reiches erwünscht.

Prälat S c h r e i b e r bezeichnet es als wünschenswert, für den Gesamtkatalog der deutschen Bibliotheken im Hinblick auf den Anteil der Nation.-bibliothek Wien einen Beitrag von RM 5.000,- bereitzustellen.

Staatsmin. Schmidt-Ott führt aus, daß die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft von einer Unterstützung des Unter-

nehmens habe absehen müssen, weil es sich nicht um wissenschaftliche Forschungen handele und im Hinblick hierauf seinerzeit eine Einigung mit dem Kultusministerium erfolgt sei, weshalb die Notgemeinschaft eine Unterstützung des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke übernommen habe. Dieser Standpunkt wird von Prälat S c h r e i b e r als berechtigt anerkannt. Staatsmin. S c h m i d t - O t t erklärt seinerseits, er wolle einen positiven Beschluss der Wissenschaftshilfe für den österreichischen Anteil nicht entgehen sein. Das Kuratorium nimmt darauf in Aussicht, bis zu 200.000,- für den österreichischen Anteil am Gesamtkatalog zurückzustellen.

Es wird der Wunsch ausgesprochen, daß künftig möglichst nicht Anträge noch in der Sitzung vorgetragen werden, die nicht durch die zuständigen Instanzen bereits vorgeprüft sind.

gez. Schmidt-Ott.

gez. Löbe

Beschlüsse des Kuratoriums der
Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe
in seiner Sitzung am 8. Juni 1931
in Innsbruck.

I. Geisteswissenschaftliche Anträge.

- 1.) Herausgeber der Wiener Zeitschrift für
die Kunde des Morgenlandes
beantragt RM 1.000,-
bewilligt:
Ablehnung.
- 2.) Dr. G. HERZOG-BAUSER
Druck Boter im griech. Lpos
(Herstellungskosten 3.600 S)
beantragt S 1.200,-
bis zu RM 700,-
vorbehaltl. Prüfung d.
verlieger. Unterlagen.
- 3.) Dr. Elly NISCHER-FALSBENHOF
Verlängerung des Stipendiums auf ein
weiteres Jahr, monatlich RM 150,-
beantragt RM 1.800,-
bew. RM 150,-monatl. bis 1.7.32 = RM 1.800,-
- 4.) Professor Dr. Viktor α i b l
Reisestipendium f. Archivstudien über
die Gailertaler Inklinanten
beantragt RM 300-500
RM 400,-

5.) Prof. Dr. Carl BRUNNER, Innsbruck.

Bewilligt:

Reisestipendium für England zu Forschungen über mittelenglische religiöse und didaktische Dichtung.

beantragt RM 800,-

RM 800,-

6.) Kunstzeitschrift Belvedere.

Druckunterstützung.

beantragt RM 2000,-

letztsalig RM 1200,-

7.) Prof. Dr. SANTI PALMER, Breslau

Zuschuß für ein Werk "Urkunden des Redenegg-Archivs".

beantragt RM 1350,-

bis RM 1000,-
vorteilhaft verlegt, prüft.

8.) Dr. Ernst FISCHER-PAULSEN

Ausgrabungen auf dem Bräunberge bei Hainburg (Urgeschichtl. Institut der Universität Wien)

beantragt RM 1000,-

RM 300,-
für eine Probegrabung.

9.) Herrat LEISCHING für Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

Terassgrate der Graphischen Künste
Defizitdeckung

beantragt S 4000,-

Ablehnung

10.) Prof. Dr. H. COPPERS

für zwei kulturgeschichtl. Arbeiten in
Jahrgang II der Wiener Beiträge für
Kulturgeschichte und Linguistik

beantragt RM 1600,-
(minime)

Zurückstellung zur
erneuten Prüfung.

Bewilligt:

5.) Prof. Dr. Karl BRUNNER, Innsbruck.

Reisestipendium für England zu Forschungen über mittelenglische religiöse und didaktische Dichtung.

Beantragt RM 800,-

RM 800,-

6.) Kunstzeitschrift Belvedere.

Druckunterstützung.

beantragt RM 2000,-

letztmalig RM 1200,-

7.) Prof. Dr. SANTI PALMER, Breslau

Zuschuß für ein Werk "Urkunden des Redenegg-Archivs".

beantragt RM 1350,-

bis RM 1000,-
vorbehalt. verleg. prüfg.

8.) Dr. Ernst NISCHER-FALESCHOF

Ausgrabungen auf dem Braunberge bei Hainburg (Urgeschichtl. Institut der Universität Wien)

beantragt RM 1000,-

RM 300,-
für eine Grabung.

9.) Prof. Dr. LEISCHING für Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

Herausgabe der graphischen Künste
Defizitdeckung

beantragt S 4000,-

Ablehnung

10.) Prof. Dr. W. COPPERS

für zwei kulturgeschichtl. Arbeiten in Jahrgang II der Wiener Beiträge für Kulturgeschichte und Linguistik

beantragt RM 1600,-
(minime)

Zurückstellung zur erneuten Prüfung.

11.) Prof. Dr. W. KOPPERS

Bewilligt:

zum Druck von Dr. Meine-Geldern im
"Anthropos" 5/6 "Ursprung und Wanderungen
der Austronesier"

beantragt RM 600,-
(minime)

bis RM 400,-
vorbeh. Nachprüfung der
wirtschaftl. Unterlagen

12.) Prof. Dr. Hermann Julius HERMANN

2. Teilband des 6. Bandes vom be-
schreibenden Verzeichnis der Illumi-
nierten Handschriften in Österreich

beantragt RM 1500,-

Ablehnung

13.) Hans und Erica TISSER

II. Band des kritischen Dürerkataloges

beantragt RM 6775,-

Zurückstellung zwecks
erneuter Prüf.g.d. Unterlg.

14.) Ing. Dr. Hermann LEIGERT

Die Stadtanlagen in Steiermark
Beitrag zum Druck

beantragt S 3500,-

bis RM 1000,-
vorbeh. verleg. Prüfung

15.) Stad.-Rat Dr. Reinhold BACHMANN

Beihilfe zur Grillparzer-Ausgabe
je RM 200,- vom 1. Oktober
(bisher RM 100,-)

beantragt RM 700,-
evtl. mehr

bis RM 700,-

Zur weiteren Regelung vom Bächs.
Ministerium wird die Vermittlg.d.
österr. Unterrichtsministeriums erbeten.

Bewilligt:

- 16.) Prof. Dr. LENMANN-HAUPT, Innsbruck
Druckunterstützung für die *Alto*
Beantragt S 2500,- bis RM 1200,-
Eröffnung der redaktionellen Verhältnisse
nach Ablauf des Jahres.
- 17.) Dr. Hermann GSTEU, Innsbruck
Druckbeitrag zum Buch "Das anthropo-
geographische Bild Vorarlbergs"
beantragt RM 800,- bis RM 600,-
vorber. verleg. Eröffnung
- 18.) Prof. Friedrich METZ
Beitrag für eine Forschungsreise
in Frankreich (Ueberfremdung)
beantragt RM 1500,- RM 1000,-
- 19.) Prof. Dr. Karl SWCBCDA
Druck "Die österr. Wandmalerei des
12. und 13. Jahrhunderts"
beantragt RM 5000,- RM 2500,-
- 20.) Univ. Prof. Dr. August LOEHR
Reise nach Rußland zum Studium des
Münzwesens
beantragt ca. RM 600,- verlagt im Hinblick
auf die Reiseschwierig-
keiten.
- 21.) Anthropolog. Gesellschaft, Wien
Druck Preuschen-Geschocke
"Das vorgeschichtl. Bergbaugbiet
Mühlbach-Bischofshofen"
beantragt S 3500,- RM 800,-

22.) Dr. Hans DEMEL

Studienreise nach Rußland

Beantragt ca RM 600,-

Bewilligt:

vertagt

23.) Prof. H. JUNKER

Druck Gizeh II

Beantragt RM 4.500,-

bis RM 4.500,-
vorbeh. Prüfung d. Unterlg.

24.) Dr. Josef GREGOR

Druck Wiener Szenische Kunst III.
Die Dramaturgie

vorläufig vertagt.

25.) Dr. Paula KÖNIG

Forschungsstipendium
Sudetendeutsches Ortsnamenbuch

Beantragt RM 1200,-

vertagt.
Anuskunft der Dt. Akademie
zu erbitten.

25a.) Dr. Eugen LEMBERG, z.Zt. Münster i. Nf.,

Forschungsstipendium zur Bearbeitung
der deutschen Sprachinseln in der
Tschechoslowakei

RM 200,- monatl. f. 1 Jahr = RM 2400,-

26.) Dr. jur. Hans WERDER, Innsbruck

Verlängerung des Forschungsstipendiums.

Beantragt RM 1800,-

bew. RM 150,- monatl. f. 1 Jahr = RM 1800,-

27.) Dr. Elsa SCHILLER, Wien-Jena

Bewilligt:

Forschungsstipendium für die Bearbeitung
eines Systems der Unterrichtslehre auf
psychologischer Grundlage.

Vertagung.

28.) H. GLÜCK

Druckunterstützung: Der Ursprung des
römischen und abendländischen
Wölbungsbaus.

Beantragt S 4000,-

bis RM 2400,-
vorbeh. verleg. rüfung

29.) Dr. Hans HALM, Langenzersdorf b. Wien

Drucksubvention für seine Arbeit
"Anton Pawlowitsch Tschechows Kurz-
geschichten"

Gutachten (Kluckhohn) Trubetzkoj.

abgelehnt.

30.) Dr. Konrad SCHIFFMANN, Linz.

Drucksubvention für das historische
Ortsnamenbuch von Oberösterreich.

Begutachtet von Much und Redlich.

abgelehnt.

31. Dr. Georg ALBERT

Druckunterstützung "Das unwertende Genie
und seine Rolle in der Geistesgeschichte"

Begutachtet von Reininger u. Jaspers.

abgelehnt.

32.) Hofrat EUSCHIN-LEBLINGREUTH

Vollendung des Werks über die österr.
Reichsgeschichte.

Beantragt RM 500,-

RM 500,-

33.) Dr. Rudolf STANKA, Berlin

Bewilligt:

Verlängerung d. Forschungsstipendiums
für eine Arbeit über die Reichsverhält-
nisse der ausitz.

RM 200,- monatl. f. 2 Jahr

=

RM 1.200,-

34.) Professor Dr. Metz, Innsbruck

Druckbeihilfe für eine Arbeit von
Dr. CARSTANJEN - Graz über die Bevölke-
rungsverschiebungen in Untersteier

Zurückgestellt
bis zu genauerer
Begründung

35.) Dr. Rudolf RAULSEN, Wien.

Beihilfe für eine Reise nach Spanien
zur Bearbeitung der Grabungsergebnisse
von Caceres

RM 500,-

36.) Prof. v. SEBELSBERG für Prof. STOLZ

Druckbeihilfe für eine Publikation von
Südtiroler Urkunden (soll erst 1932 er-
scheinen)

weiterer Antrag
abzuwarten.

37.) Prof. DENGEL für Dr. RECLA

Deutsche Turngeschichte

bis RM 500,-
vorbeh. näherer Krüfg.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche

Anträge.

Bewilligt:

- 1.) Dr. Theodor BRINGS, WIEN XVIII.,
Währingergürtel 107.

Fortsetzung des Forschungsstipendiums
für physikal.-chemische Untersuchungen
a.d. Techn. Hochschule in Karlsruhe.

Ablehnung.

- 2.) Dr. Fabius GRCS, Berlin-Dahlem, Institut
für Biologie.

Fortsetzung des Forschungsstipendiums
für biolog. Arbeiten bei Prof. HARTMANN.

Gutachten HARTMANN und ZUR STRASSEN

bewilligt RM 200,- monatlich ab 1.8.31
für 1 Jahr

RM 2.400,-

- 3.) Dr. Angelika SZEMEELY, Graz, Physik-Inst.

Überlassung von zwei Präzisionskondensatoren.

RM 550,-

- 4.) Prof. Dr. ANGEL, Graz, Universität.

Vergleichend-petrographische Untersuchungen
in den Zentralalpen.

Beantragt RM 800,-

RM 500,-

- 5.) Dr. Marie ROSENBERG, Berlin-Dahlem,
Biolog. Institut.

Forschungsstipendium für 1 Jahr für biologische
Untersuchungen bei Prof. HARTMANN.

bew. RM 100,- monatl. vom 1.X.31 i. 1 Jahr

RM 1.200,-

Bewilligt:

- 1.) Dr. Eugen GUTH, Wien IX., Porzellang. 36
Verlängerung seines Forschungsstipendiums.
bew. RM 150,- monatl. ab 1.V. 31 i.1 Jahr. RM 1.800,-
- 2.) Dr. Siegfried MALOWAN, dzt. Erkner b. Berlin
Forschungsstipendium für Krebsforschung. Ablehnung.
- 3.) Prof. Dr. VIETORIS u. Dr. Heinrich SCHATZ,
Innsbruck.
Forschungsstipendium f. Herrn Dr. LOCHS für
mathematische Arbeiten in Hamburg.
bew. RM 200,- monatl. f.1 Jahr ab 1.X.31 RM 2.400,-
- 4.) Fritz BURGER-SCHIEDLIN, Graz; Physik. Institut
Subvention f. photographische quantitative
Elektrizitätsmessungen.
Beantragt S 300 = RM 180
Ablehnung unter
Verweis auf das
österr. Unterrichtsministerium
- 5.) Dr. F. SCHEMBER,
Forschungsstipendium für astronomische
Arbeiten.
Ablehnung.
- 6.) Prof. Dr. Bruno SANDER, Innsbruck
Überlassung einer Röntgen-Apparatur.
beantragt rund 10.000 S bis RM 2.000,-
= 6.000 RM wenn das österr. Unterrichtsministerium den
Antrag übernimmt. Eine diesbezügliche Mitteilung d. österr.
Unterrichtsmin. ist abzuwarten.

Bewilligt:

12.) Dr. Erich SCHWARZ-BERGKAMPF

Forschungsstipendium: Physik u. Chemie
weniger bekannter Metalle.

bew. RM 150,- monatl. ab 1.X.31 f. 1 Jahr

RM 1.800,-

13.) Dr. Eugen RIESZ, dzt. Karlsruhe

Forschungsstipendium f. chemisch-technische
Untersuchungen in Karlsruhe

evtl. bis RM 150 monatl. ab 1.X.31 f. 1 Jahr
nach erneuter Prüfung d. wirtschaftslage des
Antragstellers durch den österr. Aussch.ß.

evtl. RM 1.800,-

14.) Dr. Paul TRATZ, Salzburg.

Untersuchungen betr. den Zug der Brutvögel
in Spitzbergen.

Beantragt RM 1.000,-

Das Kuratorium bejaht sein grundsätzl. Inter-
esse a. d. Sache und nimmt eine Bewilligung in
Aussicht, wenn ein starkes Interesse im Zu-
sammenhang mit den Arbeiten der Vogelwarte
Rossitten nachgewiesen wird.

15.) Dr. Ernst NCWACK, Seeham b. Salzburg.

Erdbebenuntersuchungen in Albanien.

Beantragt RM 1.000,-

RM 800,-

16.) Prof. Dr. LEININGEN-NESTERBURG, Wien,
Hochschule für Bodenkultur.

Bodenkundliche Untersuchungen. Subvention.

beantragt RM 1.000,-

Ablehnung-

- 17.) Ing. Max BEYER-DESIMON, dzt. Frankfurt.
Betriebstechnische Studien in den Fernflug-
einrichtungen in Cairo.
Beantragt RM 1.600,-
Bewilligt:
Ablehnung:
- 18.) Dr. Friedrich MERTON, Wien.
Biologische Untersuchungen in Zentralamerika.
Ablehnung.
Benachrichtigung in kur-
zem Wege.
- 19.) Dr. W. LAVES, Graz.
Nachtragskredit von S 400,-
RM 240,-
- 20.) Dr. J. KISSER, Wien.
Verlängerung seines Forschungsstipendiums
für pflanzenphysiologische Arbeiten.
bew. RM 150 monatl. f. 1 Jahr ab 1.V.31
RM 1.800,-
unter der Voraussetz. g.
genauerer Formulierung.
des Themas.
- 1.) Dr. Robert MAYER, Graz.
Morpholog. Studien in der Ostkarpathen.
Beantragt S 2.000,-
= RM 1.200,-
RM 800,-
- 2.) Dr. Karl HOLDHAUS, Wien
Zoogeographische Aufnahmen in den Alpen.
RM 900,-
- 3.) Dr. Wolfgang HIMELEBAUR und }
Dr. Walter HECHT } Wien
Bioklimatische Untersuchungen in Davos.
Beantragt S 1.600 für 2 Jahre oder je 800 S
für 1931 und 1932
RM 480,-

Gutachten WETTSTEIN

Ewilligt:

Es soll noch die Frage geklärt werden,
ob die Untersuchungen auch in Serfaus
durchgeführt werden können.

24.) Prof. Max de CRINIS, Graz.

Untersuchungen über die postnatale
Entwicklung der Hirnrinde.

RM 900,-

25.) Johann SCHWIMMER, Bregenz.

Druckkostenbeitrag für eine Arbeit über
botanische Erforschung d. Arlbergs.

Ablehnung.

26.) Prof. Dr. Georg KYRLE, Wien.

Spalaeologische Untersuchungen auf Capri
und Sardinien.

beantragt S 4.000
= RM 2.400

Ablehnung.

27.) Karl Heinz RECHINGER, Wien I.

Botanische Forschungsreise in das Hoch-
land von Pamir.

beantragt S 2.500
= RM 1.500

Gegenstandslos
(durch Einreisever-
weigerung)

28.) Prof. Dr. Erich SPENGLER, Prag.

Druckkostenbeitrag f. d. II. Band von
F. WEINER, "Das Sonnwendgebirge".

beantragt RM 5.000

Vertagung zur späte-
ren Beratung be-
schlossen.

29.) Dr. Andreas AIGNER, Graz

Bewilligt:

Nachtrag zur Subvention f. geographische Untersuchungen in Norwegen.

Beantragt RM 300,-

Ablehnung:

30.) Dr. Otto HRCIATKA, Wien

Forschungstipendium für 1 Jahr

bew. RM 200 monatl. f. 1 Jahr ab 1.1.31

(unspezifischer Betrag für Studienreisen)

RM 2.400,-

31.) Dr. Ludwig BERTALANFFY, Wien

Verlängerung seines Forschungstipendiums.

bew. RM 150,- monatl. ab 1. Mai 1931

RM 1.800,-

32.) Dr. Wolfgang WIESER, Wien.

Kredit für Weiterführung seiner Röntgenuntersuchungen.

Beantragt RM 6.000,-

Ablehnung bis zur Vorlage weiterer Ergebnisse.

33.) Dr. Fritz SAUTER, München.

Verlängerung seines Forschungstipendiums um 3 Monate

Bew. RM 200,- monatl. f. 3 Monate ab 1.7.31

RM 600,-

34.) Dr. WERNECK, Linz, O. Cesterreich

Druckkostenbeitrag für das Buch "Die pflanzengeogr. Grundlagen der Forst- u. Landwirtschaft."

Beantragt S 3.000,-
= RM 1.800,-

Vertagung, da sich die Möglichkeit zeigt, die Drucklegung durch oberösterreich. Mittel zu bewerkstelligen.

Es wird auch Fühlung mit dem Reichsernährungsministerium und dem Reichsmilchausschuß empfohlen.

Bewilligt:

35.) Dr. Walter CESTERLEICHER, dzt. Halle.

Forschungsstipendium für Studien über hormonale Störungen

Gutachten BÖNHCEFFER-Berlin.

bew. bis RM 150,- monatl. ab 1.X.31 f. 1 Jahr bis RM 1.800,-

Zunächst festzustellen, daß es sich nicht um bloße Assistenz handelt.

36.) Dr. J. HORNBERG, dzt. Frankfurt

Verlängerung seines Forschungsstipendiums für Untersuchungen über Kathodenstrahlinterferenzen

Gutachten STOCK, BÖNHCEFFER

bew. RM 200,- monatl. f. 1 Jahr ab 1.5.31

RM 2.400,-

37.) Dozent Dr. Georg STETTER, Wien

Überlassung einer Meßschleife (Type 3) für den Schleifen-Oszillographen.

beantragt S 500-
= RM 300,-

RM 300,-

38.) Redakteur BLATT, Kufstein

Siedethermometer, Aneroide

Ablehnung.

39.) A. RIESLINGER, Dozent, Wien.

Drucklegung d. Buches über Bauschäden

Ablehnung.

40.) Dr. Botho L. BRUNDA, Graz

Krebsforschung

RM 400,-
für Versuchstiere.

Zu II. math.-naturwiss. Anträge.

gebilligt:

- 41.) Hauptausschuß d. Deutschen und Österr.
Alpenvereins für Hofrat Dr. Otto
AMPERERER.

Druckbeihilfe für topographische Alpen-
aufnahmen, zunächst für zwei von vier
geplanten Blättern

RM 1.800,-

- 42.) Professor HESS, Graz

Strahlungsmessungen auf dem Hafelokar

RM 1.500,-

vortek. Prüfung durch
die Notgemeinschaft d.
Nat. Wissenschaft

- 43.) Dr. Hermann SENG

Verlängerung des Forschungsstipendiums
für Untersuchungen über das Gefüge von
Gesteinen der granulitischen Assoziation.

RM 200,- monatlich v. 1.5.31 bis 31.IV.32 =

RM 2.400,-

~~Der Termin zu Nr. 1. 3750 vom 18/12~~

betr

ist abgelaufen.

~~der 14/12~~
1903

Berlin, den
14/12/03

1903

A. dng. 20. JULI 1931 B.

227²

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. Gr./Ob.

====Eilt====

Berlin C 2, den 20. Juli 1931.

Schloß Portal 3

Auswärtiges Amt

VIW 6858

dng. 21. JULI 31

1. Anl. Durchschlüge

16 18/31

Die Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe hat bis Mitte Juli nach Maßgabe der vorhandenen Mittel einen Teil der in der Innsbrucker Kuratoriumssitzung genehmigten Bewilligungen ausgesprochen. Darunter befinden sich neun Forschungstipendien für junge Forscher, die in Oesterreich arbeiten und für ihren Lebensunterhalt auf die Auszahlung der Stipendien angewiesen sind. Die Wissenschaftshilfe wird angesichts der gegenwärtigen Valuta - schwierigkeiten die Auszahlung von Beihilfen zu allen Unternehmungen, die aufschiebbar sind und deren sofortige Durchführung nicht durch dringliche Umstände erfordert wird, zurückstellen müssen. Ich darf jedoch annehmen, daß es im Sinne der beteiligten Stellen liegt, die Stipendien und sonstigen Beihilfen, die mit Lohn- und Gehaltszahlungen gleichstehend sind, in den vorgesehenen Raten zu zahlen.

In der Anlage folgt eine Liste über die gegenwärtig fälligen Zahlungen für Forschungstipendiaten der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe, die in Oesterreich arbeiten. Um der Bank, bei der die Mittel der Wissenschaftshilfe deponiert sind, die Überweisung in oesterreichischer Währung zu ermöglichen, bitte ich das

An das
Auswärtige Amt, Aqt. VI
Berlin W.8

20/11/40

Auswärtige Amt möglichst umgehend um eine Bescheinigung, daß diese Zahlungen als Bezüge im Sinne des § 1 Abs. 2a der Verordnung über die Wiederaufnahme des Zahlungsverkehrs nach den Bankfeiertagen vom 15. Juli 1931 - R.Ges.Bl. I S. 365 - anzusehen sind, die den Löhnen, Gehältern usw. hinsichtlich des Bankzahlungsverkehrs gleichstehen, und daß das Auswärtige Amt im Hinblick auf die Zweckbestimmung der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe und auf die in ihr verkörperte oesterreichisch-deutsche Zusammenarbeit dem Erwerb der für diese Zahlungen notwendigen Devisen zustimmt.

Nach mündlicher Erkundigung darf ich annehmen, daß diese Regelung auch im Sinne des Reichsministeriums des Innern liegt.

In größter Hochachtung

A. Frumitz - 043

Staatsminister.

Konzept

1. VI W 6858

Ref. LS. Dr. Zoeloh

B E S C H E I N I G U N G .

Antz
Abt. V
besprochen
angefl. Mr.

Befg.

Das Auswärtige Amt bescheinigt hiermit, daß die Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe die aus der Anlage ersichtlichen Zahlungen, insgesamt

die Anlage d.
Eing.
angeheftet
u. mit Siegel
verbunden.

2900.-RM

- zweitausendneunhundert Reichsmark - an in Österreich befindliche Persönlichkeiten zu leisten hat und daß; diese Zahlungen ^{und} als Bezüge in Sinne des § 1 Abs. 2a der Verordnung über die Wiederaufnahme des Zahlungsverkehrs nach den Bankfeiertagen von 15. Juli 1931 anzusehen sind, die den Löhnen, Gehältern ~~und hinsichtlich des Bankzahlungsverkehrs gleichsetzen.~~ Das Auswärtige Amt stützt den Erwerb der für diese Zahlungen notwendigen ~~und durch den Erwerb mittel~~ ~~Deutschen~~ zu.

Berlin, den 22. Juli 1931.

In Auftrag

(Stempel)

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~

Handwritten initials

1) ...
2) Ab 27/7 - 2 ... - H.

Handwritten date: 27.7.31

Berlin, den 22. Juli 1931.

VI W 6959

2. An die Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe

Berlin C.2, Schloß, Portal 3.

Das Auswärtige Amt beehrt sich, auf das gefällige

Schreiben von 20. d. M. in der Anlage die gewünschte

Bescheinigung zu übersenden. Bitte die ~~Bitte~~ sich bei

den von der ~~12.~~ beschriebenen Überwei-

nung ^{In-Ausführung} durchwählen ~~Überweisung~~ Kosten ergeben,

so darf ich ~~anfragen~~ anstellen, mit dem

Wiss. d. Freigabe und ~~gegeben~~ falls

mit dem Wiss. in bezug. für ~~weiter~~

A. A.

G 24/12

Bspg.

Reinschr. d. Ang.
zu 1 mit angehefter
Anlage.

Defferr
Hilf

D

Suppe
mit
5. 12.

An
swär
berl
helm

221 2

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den 28. Oktober 1931.
Schloß Portal 3.

Kuratorium

Dr. Gr./O.

RECEIVED
9744
30. OKT. 31
Aut. Durchsch.

lige
im
bei
si-
en,
zu
falls

5. Januar 31
Faj 12

Aufgrund der Beschlüsse, die in der Sitzung des Kuratoriums der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe in Innsbruck am 8. Juni 1931 gefaßt wurden, ist eine Anzahl von dringlichen Anträgen bewilligt worden. Nach dem gegenwärtigen Stande ist der verfügbare Barbestand vollständig durch die erfolgten Bewilligungen in Anspruch genommen. Um die Erledigung weiterer Anträge zu ermöglichen und eine Grundlage für die Vorbereitung der nächsten Kuratoriumsberatungen zu schaffen, bitte ich, den zweiten Teil des seitens der Abteilung VI des Auswärtigen Amtes in Aussicht gestellten Betrages in Höhe von RM 13.000,- baldmöglichst auf das Konto der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe Nr. 18/50 bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse, Königstr. 43/44, zu überweisen.

W. M. M. M.

30/11

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

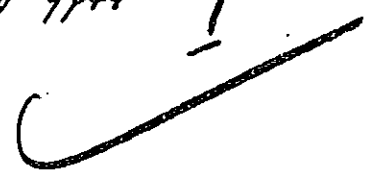
Lobe

An das
Auswärtige Amt. Abt. VI
Berlin W. 8
Friedrichshagenstr. 74/76

Inst. 40

Berlin, den 1. II. 32.

fu II Nr 9844.³¹ T



An das Kuratorium der
Lehrer. Frauenvereine Hilfsvereine

Berlin P.B. VI, W 4247 32
" " 9881 -
Belohnung.

Herrn Prof. auf das 4. Semester
vom 28. 10. 31 habe ich mich erkun-
den, dass der Betrag von 13000 DM
gleichzeitig auf das Konto der Nr.
18/50 bei der Deutschen Bank
Scheckkassen. Scheckkassen Komptoir
43/44 überwiesen wird.

Herrn Prof.
Kurt
H. Kraul

Herrn Vorlage der Verwendung
nachweisend dass zu gegebenem
Zeit gegeben werden.

2429

Form with fields: N, Datum, abgesetzt am, mit... Ansetzen. Includes handwritten '22-18' and a signature.

A. F.
Lg.
Juss. 40
Juss.

Handwritten scribble

zu VI G. 9744.../31

Annahme *Annahme*
in der Kam. Vorauszahlung: *RM 5280/31* Aug. II
Vfg.

Dem Herrn Leiter des Ref. VI..... mit der Bitte um gefl.
Vollziehung der sachlichen Richtigkeitsbescheinigung auf an-
liegender Rechnung Anweisung.

Die anliegende Auszahlungs = ~~Buchungs~~ Anordnung über
..... *RM* bei Kap. IV 4 Tit. (.....), für 1931.
~~Einnahme beim Abrechnungsstende~~
ist nach Vollziehung durch Herrn *dg* *nebst*

ausg. Annahme
unten

der Leg. Kasse zuzustellen.

Handwritten signature

(Haushaltsüberwachungsliste Nr. *375*)

2) *Handwritten signature* (zum *Handwritten*)

In Kartei notiert
B. d. *Handwritten*

3) W. v. nach Mon. (Verwendungsnachweis, Quittung.....)

Zu den Akten.

Berlin, den. *30. Jan. 1932*

Handwritten signature

Erhalten von
Handwritten notes:
1) *Handwritten*
2) *Handwritten*
3) *Handwritten*
4) *Handwritten*
5) *Handwritten*
6) *Handwritten*
7) *Handwritten*
8) *Handwritten*
9) *Handwritten*
10) *Handwritten*
11) *Handwritten*
12) *Handwritten*
13) *Handwritten*
14) *Handwritten*
15) *Handwritten*
16) *Handwritten*
17) *Handwritten*
18) *Handwritten*
19) *Handwritten*
20) *Handwritten*
21) *Handwritten*
22) *Handwritten*
23) *Handwritten*
24) *Handwritten*
25) *Handwritten*
26) *Handwritten*
27) *Handwritten*
28) *Handwritten*
29) *Handwritten*
30) *Handwritten*
31) *Handwritten*
32) *Handwritten*
33) *Handwritten*
34) *Handwritten*
35) *Handwritten*
36) *Handwritten*
37) *Handwritten*
38) *Handwritten*
39) *Handwritten*
40) *Handwritten*
41) *Handwritten*
42) *Handwritten*
43) *Handwritten*
44) *Handwritten*
45) *Handwritten*
46) *Handwritten*
47) *Handwritten*
48) *Handwritten*
49) *Handwritten*
50) *Handwritten*
51) *Handwritten*
52) *Handwritten*
53) *Handwritten*
54) *Handwritten*
55) *Handwritten*
56) *Handwritten*
57) *Handwritten*
58) *Handwritten*
59) *Handwritten*
60) *Handwritten*
61) *Handwritten*
62) *Handwritten*
63) *Handwritten*
64) *Handwritten*
65) *Handwritten*
66) *Handwritten*
67) *Handwritten*
68) *Handwritten*
69) *Handwritten*
70) *Handwritten*
71) *Handwritten*
72) *Handwritten*
73) *Handwritten*
74) *Handwritten*
75) *Handwritten*
76) *Handwritten*
77) *Handwritten*
78) *Handwritten*
79) *Handwritten*
80) *Handwritten*
81) *Handwritten*
82) *Handwritten*
83) *Handwritten*
84) *Handwritten*
85) *Handwritten*
86) *Handwritten*
87) *Handwritten*
88) *Handwritten*
89) *Handwritten*
90) *Handwritten*
91) *Handwritten*
92) *Handwritten*
93) *Handwritten*
94) *Handwritten*
95) *Handwritten*
96) *Handwritten*
97) *Handwritten*
98) *Handwritten*
99) *Handwritten*
100) *Handwritten*

Handwritten mark

Handwritten signature

Handwritten signature 40

zu VI W 9744/32. II

VH

i)

Herrn

Hofrat Krüger

Er. mündl.
Nr. 7327/32

Der Oesterreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe sind in Anschluß an die bei VI W 9744 erfolgte Bewilligung von 13.000 RM weitere 25.000 RM in Aussicht gestellt worden. Die Wissenschaftshilfe ist bei dieser Gelegenheit mündlich gebeten worden, als Verwendungsnachweis demnächst ein Verzeichnis der von ihr gewährten Stipendien mit einer entsprechenden Erklärung in Ausw.Amt vorzulegen. Ich bitte die nunmehr bewilligten 25.000 RM in gleicher Weise wie früher an die Wissenschaftshilfe zu zahlen. *

20/9

2) W.v. nach i. d. Verwendungs- nachweis für 25:1232

Handwritten notes and signatures, including 'In dem oben...' and 'Herrn Krüger'.

In R 40

20/9

Auswärtiges Amt

nr. VI W 9744/31.

Berlin, den 26. Oktober 1932.

Mit Beziehung auf das Schreiben des Auswärtigen Amts
- VI W 9744 - vom 1. Februar 1932 wird die baldige gefällige
Einsendung des erbetenen Nachweises über die bestimmungsmässige
Verwendung der Anfang Februar d. J. dorthin gezahlten 13 000.-
RM. ergebenst in Erinnerung gebracht.

Im Auftrag

*J. J. Grunwaldt hat mich tel. v. Stuttgart
Kunz für die Freigabe des Ehrenbürgerrechts*

An
das Kuratorium der Öster-
reichisch-Deutschen Wissen-
schaftshilfe

Berlin C 2
Schloss

zugesagt.

*J. J. Grunwaldt
19. 11. 11*

*1/120
11/10 1932
1/120*

Bei jeder Soll-Kommunikation
und Geg. auf laufende Bestandsrechnung
Mischungsabrechnung am 1.1.1974

1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung

1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung
1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung

1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung

1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung

1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung

1. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Anweisung
2. 1.1.1974 27.12.73 12500 kg } bei Abrechnung

... 1930 H. H. ...
als ...
Verfahren ...
... Erklärung ...

7) Nr. 7395 23/32 25000 Mk.
wegen eines ...
...
... 1933

...
...
...

...
...
...

U. 29
40 32

H. Gey Selt. Kaminver.
 and Gey. auf sonstige Bestattung
~~Anzahl~~ Zahlungen am 15. Oct. 87. Witt = 454.

1. d. W. 7612 27/9.29. 12500 Mk } Gey. Rechnung
 2. " 225 17/1.30 12500 } bei d. Beförderung

1. d. W. 225 " vom 24.30 eine " Anlage x Gey. feige worden. Warum sie bestand, ist nicht weiter ersichtlich. Auf Aug. I vom 24.30 befürwortet mit der Fortsetzung, dass ein Anordnungs Ver. Grundempfindenwas kostbar ist etc.

2. d. W. 2523 18/3.30 ²⁵⁰⁰ 144. Kein Verwendungsnachweis gefertigt u. beigebracht!

3. d. W. 5280 8/6.31 12000 Mk i Verwendungsnachweis nicht gefertigt!

4. " 9744 30/1.32 12000 Mk , Verwendungsnachweis verfassung im Uebereinstimmen mit G. d. 1. d. W. 9744. 1/1.32

Bei d. W. 9744/31 III. hat es sich nach Feststellung, dass weitere 25000 Mk in Aussicht gestellt seien;

„Das G. H. ist unrichtig gegeben worden,
als Verwendungsnachweis demnach ein
Verzeichnis der von ihm gewährten [?]
penden mit einer entsprechenden Erklärung
in G. H. vorzulegen.“

5) Nr. 7395 23/8 32 25000 Mk.
wegen eines Verwendungsnachweises
(der schriftlich nicht gefordert worden ist)
ist Termin ruffig zum Februar 1933.

Rechnung der Rückzahlung wegen obiger f. H.
demnach Verwendungsnachweis ist nicht
nicht bekannt.

Was soll man machen?

(Es wäre denkbar, wenn dieser Betrag
bei dem Abzug bleibt)

W. 29
410 32

Jan 8. 4. 3 / April
3 5 10 13

27 11 14 9 7 4 4 13

Wert May 22/10
20 v. n. a. u. i. d. e. s. e. s.

13. 22 / 9. 12.

U

U 20/10

A. A. 10531 24. NOV. 1931 Nm.

2213

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den 24. November 1931.
Schloß Portal 3

Kuratorium

*Lehrstuhl Terdonke
ist dazu bereit.*

10531

Zu einer

Sitzung des Kuratoriums der Österreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe

beehre ich mich auf

Mittwoch den 16. Dezember 1931, 11 Uhr,

in mein Dienstzimmer im Reichstagsgebäude ergebenst einzu-
laden.

Tagesordnung.

1. Ersatzwahl für Hofrat Wettstein;
2. Bericht über Tätigkeit und Lage der
Wissenschaftshilfe;
3. Beschlußfassung über Anträge;
4. Verschiedenes.

Für eine Mitteilung über die Teilnahme an die Ge-
schäftsstelle des Kuratoriums, Berlin C 2, Schloß, Portal III
wäre ich dankbar.

*Programm wird noch
bestimmt werden. I. Ladung*

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

*Die Mitglieder des Kuratoriums
Österreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe.*

L. v. L.

Roltz Jas. Mi.

11013

Just. 40

A. A. eing. 11. DEZ 1931

2212

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den 11. Dezember 1931.
Schloß Portal 3

Kuratorium

Dr. G/Sr.

IV 11095
14. DEZ 31
A. Amt..... Durchschlinge

IV 110531 *[Handwritten signature]*

In der Anlage übersende ich ergebenst die vom
/ österreichischen Ausschuss der Wissenschaftshilfe über-
reichten Listen von Anträgen, die in der Kuratoriumssitzung
am 13. ds. Mts. zu besprechen sind.

In grösster Hochachtung

i. A.:

[Handwritten signature: Dr. Mevank]

[Handwritten signature]

An das

Auswärtige Amt, Abt. VI.,
z. Hd. v. Herrn Ministerialdirigenten Dr. Terdenge,

[Handwritten initials]

Berlin

.....
Wilhelmstrasse 74.

[Handwritten: Inst. 40]

Jahr	Antrag	M	S	Begutachter	Vorge-schlagene Erledigung
1931					
2.6.	Prof. Dr. Viktor Heas, Graz, urgiert die Auszahlung der Subvention für die Arbeiten auf dem Hafelekar				
9.6.	Fritz Furegg, Assistent, Graz, zoolog. Institut, Stipendium für ein weiteres Jahr, da er noch immer nicht zum besoldeten Assistenten ernannt ist und ohne Mittel ist; kinematographische Studien, Fangapparate von Dipterenlarven	150 M x 12		zweimal persönlich vorgespochen, die Hilfskraft wird bereits zwei Jahre bezahlt	ev. 2005 wenn möglich, sonst ablehnen
28.6.	Dr. Otto Zekert, Scheele Biographie drei Wochen nach Stockholm		1040-1280	Wasicky Neuburger	Vertagung mit Rücksicht auf Valuta
2.7.	Dr. Alfred Bondi, Berlin, Verlängerung des Stipendiums auf ein weiteres Jahr Reaktionsweisen des Phosphor Pentachlorids	200 M laufen seit Nov. 1930 12 x 200 M		Schlenk befürwortet Windaus, Wieland dagegen, Stock schließt sich letzteren an (allenfalls wenig geben)	Ablehnung
12.7.	Dr. Erwin Chargaff, Berlin, Verlängerung des Arbeitsstipendiums auf ein weiteres Jahr Lipide der Bakterien, speziell der Tuberkelbazillen	erhielt 20 M für 1/2 Jahr ab 1. XI. als erste Hälfte des zweiten Jahres will 12 x 200 M		M. Schmidt befürwortet Neumann, Löwenstein ablehnend	Halbjahr bis 31. III. 1932 belassen, Abrechnung nach 31. III
26.7.	Dr. Otto Schindler, Wien, Postembryonale Entwicklungstadien bei Fischen (München, Oberbayern und Wien) Jahresstipendium	12 x 170 M		Frisch München	150 S für 12 Monate
				VIW 11018	

	<p>Prof. Dr. ... weiteres Jahr chemische Brennstoff- bildung</p>	<p>250 M für weiteres 12 Mo- nats. 200 M für 1 Jahr Sept. 1931 bewill.</p>	<p>Haack, Karle- fido, für Fortigstel- lung der Ar- beit bei Erdgasstein empfehlen</p>	<p>bis 31.III. 1932 bewilligt Abrechnung nach 31.III.</p>
10. IX.	<p>Prof. Dr. Franz Huber, Leitneritz, Veröffentlichung einer Broschüre über Newton oder Einstein in Eigenverlag</p>	<p>500- 600</p>	<p>Ueber die wiss- enschaftl. Qualitäten Hubers und über das Manu- skript nichts zu erfahren</p>	<p>Abrech- nung</p>
12. IX.	<p>Dr. Franz Starlinger, Beitrag zu Versuchstierbeschaffung zum Abschluss einer bereits sub- ventionierten Arbeit über ulcra Duodeni Frühere Subvention 200 M</p>	<p>150- 200</p>	<p>Durig empfehlen</p>	<p>150 M einmalig</p>
6. X.	<p>Dr. Georg Nübeling, Fortzahlung des nur zur Hälfte in Anspruch genommenen Forschungs- stipendiums (wegen Abwesenheit von Prof. Menger in Amerika)</p>		<p>Prof. Menger</p>	<p>2. Hälfte beantragt</p>
9. X.	<p>Prof. Dr. Paul Krüger, Wien, biologisch-chemische Studien, s. F. bereits von der Notgemeinschaft subventioniert, für die Bezahlung von Hilfskräften nach freiem Ermessen</p>	<p>nicht ge- nannt</p>		<p>verlegt aus fer- malen Gründen Gutachten von v. Frisch u. Hartmann für näch- ste Perio- de ein- holen</p>
1. X.	<p>Prof. Dr. Zinke, Graz, weitere Bezahlung von Dr. Bendorff als Hilfskraft Fortsetzung der Studien über Perylen</p>	<p>12 x 250 s 3000 s</p>		<p>Mit Hoch- sicht auf das Einkom- men d. Vaters und Wohnung in Graz, bezw. als Bezahlung einer Hilfs- kraft- abgelehnt</p>

	Dr. H. H. Stein, Wien, Krankheitsforschung Bezahlung von Hilfskräften	12 x 250 M	Durig	200 S für 12 Monate
10.X.	Dr. H. Goldhammer, Identifizierung der chromogen- haltigen Faktoren des A-Vitamins (Wachstumsvitamins) mit Rück- sicht auf Krebswachstum, Wachs- tumsförderung und Hemmung f. Versuchstiere und Reagentien, Aether	1000, bzw. je 100 für 10 Mon- te	Durig	600 S
11.X.	Prof. Dr. H. Benndorf, Graz, Ionisation Weiterführung bereits subventio- nierter Forschungen	1500		1500 S
12.X.	Dr. Hans Kinsl, Heidelberg, Teilnahme an der Andenexpedition des D.u.Oe. Alpenvereins	2000	v. Klebelsberg	2000 M
16.X.	Prof. Dr. Wilhelm Schmidt, Wien, Aufarbeitung des Materiales von der Kanzelhöhe	300		300 S
13.E.	Prof. Dr. Wolfgang Pauli, Wien, Bezahlung einer Hilfskraft für Fortführung von Arbeiten an Kolloiden, speziell Wolfram- säuresolen	12 x 100 M d. i. 1200 M allen- falls 900 M zusätzl. d. Re- stes von 300 M der Juni- Subv.		1000 M
14.X.	Prof. Ruttner, Lunz, Forschungsstipendium von 300 S für ein Jahr für Dr. Hans Müller für im Gange befindliche Arbei- ten über die biochemische Schich- tung in den Lunzer Seen bisher von der Kaiser Wilhelm- Gesellschaft subventioniert	3600	Holisch Durig (Glum)	3600 S
19.X.	Dr. Fritz Burger, Graz, für Registrierpapier für Entla- dungsregistrierung	300	Benndorf	300 S
21.X.	Prof. Dr. F. X. Schaffer, Anschaffung der 16 Bände Defant, Atlantikerpedition, für die Bib- liothek des Hofmuseums in Wien			Ableh- nung

	Antrag		Hörschaft Ablehnung	Ableh- nung
23.X.	Prof. Dr. Felix Krueger Leipzig, Forschungstipendium für Dr. A. Wellek (Musiker) (nicht österr. Staatsbürger, Vater Sektionschef)	12 Mo- nate For- schgs. Stipend.	Prof. Sehering Berlin für	12 X 100 M mit Rück- sicht auf die Stel- lung des Vaters
26.X.	Dr. W. Himmelhauer, Züchtung von Arzneipflanzen in Laros	Be- richt		
28.X.	Dr. Franz Angel, Graz, geologische Studien in den Alpen	Be- richt		
31.X.	Dr. Erwin Mayr, Erforschung der Gebirgsgetreide- sorten für Züchtung und zum Zwecke der Erhaltung der Sorten, speziell Arbeiten in Kärnten		neuer- von Wettstein liche empfohlen Verlei- anlässlich hung des Beginns von der Arbeit 1200 S	900 S
31.X.	Dr. J. Pekarek, Graz, Viskositätsbestimmungen in biolog. Flüssigkeiten (Protoplasma)	12 X 250 S 3000 S	Prof. Lins- bauer Bamdorf für	2400 - 3000 S
5.XI.	Prof. Dr. Hans Nöhl, Wien, Subvention der Bibliothek des naturhistorischen Hofmuseums	7000		Ableh- nung
6.XI.	Dr. Holdhaus, Zoogeographie der Alpenfauna	Be- richt		
9.XI.	Dr. Lichtenecker, morphologische Entwicklungsge- schichte der Alpen (Simplon, Gotthard)	Be- richt		
15.XI.	Dr. G. Haas, Studien an Ichthyophytis, spe- ziell über Zytologie und Fort- pflanzung	12 X 200 M For- schgs- stip. Fort- setz.	Hartmann zur Strassen für	12 X 200 M

Datum 1931	Anträge:	M	S	Referent	Vorge- schlagene Erledigung
17.7.	Gesuch der Pöschkommission um Druckzuschuss für die Ar- beit M. Mesch (Rassenstellung der Letten, Littauer und Weissrussen)	1000		Oberhammer	1000 M
22. 7.	Antrag des Prof. Dr. Newald, Freiburg i. d. Schweiz: Photos für seine Bearbeitung der 'Sünd' Heinrichs v. Lan- genstein	1000		von der Not- gemeinschaft überwiesen	500 M ev. auf 2 Jahre
22. 7.	Dr. theol. Joh. Thaurer, Mödling: Druckbeihilfe zu einem Atlas der Missionsgeschichte	2000		Schmidlin	Wenn mögl. 2000 M
12.10.	Gesuch Professor Emil Winkler: Reproduktion der Münchener Renaut von Montaban Handschr.	200			Ablehnung
13.10.	Frau Prof. Charl. Bühler: Beitrag für ein Jahr bei Un- tersuchungen über den mens- lichen Lebenslauf als psycho- logisches Problem	1800			15-1800 M
14. 10.	Witve von Prof. A. Meinong: Druckzuschuss zum 3. Band der gesammelten Schriften ihres Mannes	1000- 2000			vertagt
14. 10.	Prof. Dr. W. Pohl: Druckzuschuss zum 1. Band der gesammelten Werke von O. Willi- mann		3000		Warm empfohlen nach Mass- gabe d. Mit- tel (d. i. 3000 S)
14. 10.	Dr. M. K. Feichtner: Ansuchen um 2000 Mark für eine Sprachenexpedition nach Kairo	2000		Ozermak Junker	Ableh- nung
14. 10.	Prof. Dr. Adolf Günther: Gesuch um Unterstützung sei- nes Assistenten Dr. Ulmer für eine Reise nach Italien (Untersuchungen über italie- nisches Genossenschafts- wesen)		800	Günther	800 S

	...tionen: ...ungen im urzeitl. ...sied um Mühlbach- ...schloßhofen und in Kelchsau		2000	Menghin Geyer	(Betrag sicher herab- zusetzen)
14.10.	Prof. Dr. Otto Stolz: Unterstützung zur Herausgabe des 3. Bandes (Urkunden) der Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol	2450			2450 M
20.10.	Dr. Karl Finsterwalder: Beihilfe zu einer Arbeit über die Mundarten des bairisch- österr. Stammes	??			an die Not- gemeinschaft überwiesen (da <u>Baier</u>)
20.10.	Prof. Dr. Franz Luger: Druck des Werkes Die Unsterb- lichkeitsfrage bei Joh. Duns Scotus. Billigster Voran- schlag M 2173-60			H. Gomperz	700 M
20.10.	Prof. Dr. Beth: Unterstützung seiner Zeitschr. für Religionspsychologie (zurückgestellt von Dez. 1930) Defizit M 4020-75	???		Prof. Wölker	Ableh- nung
20.10.	Gesuch Friedrich Weismann: Arbeitsstipendium zur Voll- endung seines Werkes "Logik, Sprache, Philosophie"		1000	Reininger Frank Garnap	1000 S
26.10.	Gesuch Dr. Karl Ginhart: Druckunterstützung seiner Publikation: Kunstdenkmäler Kärntens	1800 (Mini- mum)		Olemen	Ablehnung
30.10.	Gesuch des Dr. Karl Hammerle, Innsbruck, um ein Forschungsstipendium zum Studium der Anglistik an einer deutschen Univ.	1800		Brunner	Ablehnung
2. 11.	Dr. Leo Jutz: Vorarbeiten für ein Wörter- buch der Vorarlberger Mundart	500		Schatz	500 M
2. 11.	Prof. Dr. O. Němeček: Druckunterstützung für sein Werk: Die Jungfräulichkeit. Zur Soziologie der Sexual- moral.		3100		zurück- gestellt

				eine Rate empfehlen
	... (incl. Photos) ... Urkunden (ca 5500) ... Papstes Innozenz III.	2000	Redlich	
.01.11	10.11. Dr. Georg Poech und Dr. Hella Poech; Unterstützung zum Abschluss der begonnenen anthropologischen Untersuchungen in Hüttschlag (Arltal)	1200		1200 S
.01.05	12.11. v. Srbik: Vorarbeiten zu den Quellen zur Geschichte der deutschen Politik Oesterreichs 1859-1866	1000		1000 M
.01.02	12.11. Prof. Dr. Leonhard Franz: Beihilfe zur Untersuchung der oberösterreichischen Pfahlbauten	900	Much	600 S
.01.03	<u>Nach der 1. Sitzung eingelaufen:</u>			
.01.02	16.11. Dr. E. v. Nischer-Falkenhof: für eine Grabung im Juni 1932 auf dem Braunsberge bei Hainburg	1000	Menghin	vertagt
.01.02	17.11. Antrag Prof. Gierach: Forschungsstipendium für Dr. Gerhard Eis zur Bearbeitung des deutschen Ortsnamensbuchs in Böhmen	1200	Ed. Schroeder John Meier Meinhof	1200 M
.01.05	20.11. Priv. Doz. Dr. F. Schehl: Forschungsstipendium zur Vollendung seiner Arbeiten über die römischen Militärdiplome	1800	Heberdey Ensslin Cuntz	1800 M
.01.03	Prof. Dr. Erich Sachers: Druckbeihilfe zum Druck des Buches: Das Haftungsproblem im römischen Obligationenrecht	1000		1000 S
.01.03	Prof. Dr. A. Löhr: Reise nach London zum Studium der dortigen Sammlungen von österr. Münzprägungen	600	Redlich	600 M

Datum 1932	Anträge:	M	S	Begutachter	Vorge- schlagene Erlösbetrag
12.6.	Prof. Dr. Viktor Heas, Graz urgiert die Auszahlung der Sub- vention für die Arbeiten auf dem Hafelekar				
19.6.	Erich Furegg, Assistent, Graz, zoolog. Institut, Stipendium für ein weiteres Jahr, 150 M da er noch immer nicht zum be- soldeten Assistenten ernannt ist und ohne Mittel ist; kinemato- graphische Studien, Fangapparate von Dipterenlarven	X 12		zweimal per- sönlich vor- gesprächen, die Hilfs- kraft wird bereits zwei Jahre bezahlt	ev. 200 S wenn mög- lich, sonst ab- zulehnen
23.6.	Dr. Otto Zekert, Scheele Biographie drei Wochen nach Stockholm		1040- 1280	Wasicky Neuburger	Vertagung mit Rück- sicht auf Valuta
12.7.	Dr. Alfred Bondi, Berlin, Verlängerung des Stipendiums auf ein weiteres Jahr Reaktionsweisen des Phosphor Pentachlorids	200 M läufer seit Nov. 1930 12 x 200 M		Schlenk be- fürwortet Windaus, Wieland dagegen. Stoek schliesst sich letzte- ren an (al- lenfalls wenig geben)	Ableh- nung
12.7.	Dr. Ewin Chargaff, Berlin Verlängerung des Arbeitsstipen- diums auf ein weiteres Jahr Lipide der Bakterien speziell der Tuberkelbazillen	erhielt 20 M für 1 Jahr ab 1. XI. als 1. Halbe des 2. Jahres will 12 x 200 M		M. Schmidt beFürwortet Neumann, Löwenstein ablehnend	Halbjahr bis 31. XII 1932 be- lassen Ablehnung nach 31. II
26.7.	Dr. Otto Schindler, Wien, Postembryonale Entwicklungstadien bei Fischen (München, Oberbayern und Wien) Jahresstipendium	12 x 170 M		Frisch München	150 S für 12 Monate

	<p>Wissenschaftl. Assistent, Berlin, Stipendium auf ein Jahr Technische Bromwasserstoff- bildung</p>	<p>850 M für wä- tere 12 Mon. 200 M für 1 Jahr Sept. 1951 bewill.</p>	<p>Stoek, Maria- rube für Fortsetz- ung der Ar- beit bei Bodenstein empfohlen</p>	<p>Sl. II, III 1951 bewilligt Abich- mung nach Sl. III.</p>
10. IX.	<p>Prof. Dr. Franz Huber, Marzetta, Veröffentlichung einer Broschüre über Newton oder Einstein im Eigenverlag</p>	<p>500- 600</p>	<p>Über die wissenschaftl. Qualitäten Hubers und über das Manu- skript nichts zu erfahren</p>	<p>Ableh- nung</p>
12. IX.	<p>Dr. Franz Starlinger, Beitrag zu Versuchstierbeschaf- fung zum Abschluss einer bereits subventionierten Arbeit über uleum pudens Frühere Subvention 200 M</p>	<p>150- 200</p>	<p>kurz empfohlen</p>	<p>150 M einmalig</p>
6. X.	<p>Dr. Georg Nübeling, Fortzahlung des nur zur Hälfte in Anspruch genommenen Forschungs- stipendiums (wegen Abwesenheit von Prof. Mon- ger in Amerika)</p>		<p>Prof. X. Mon- ger</p>	<p>zweite Hälfte beantragt</p>
9. X.	<p>Prof. Dr. Paul Krüger, Wien, Biologisch-chemische Studien n. T. bereits von der Notgemeinschaft subventioniert, für die Bezahlung von Hilfskräften nach freiem Ermessen</p>	<p>nicht ge- nannt</p>		<p>vertagt aus for- malen Gründen Gutachten von v. Frisch u. Hartmann für näch- ste Peri- ode ein- holen</p>
1. X.	<p>Prof. Dr. Zinke, Graz, weitere Bezahlung von Dr. Reindorf als Hilfskraft Fortsetzung der Studien über Perylen</p>	<p>12 x 150 S 3000 S</p>		<p>Mit Rück- sicht auf das Einkom- men d. Va- ters u. Woh- nung in Graz, bew. als Bezah- lung einer Hilfskraft abgelehnt</p>

	Stein, Wien, Forschung Anstellung von Hilfskräften	12 x 250 M		Durig	200 S für 12 Monate
8.X.	Dr. H. Goldhammer, Identifizierung der chromogen- haltigen Faktoren des A-Vitamins (Wachstumsvitamins) mit Rücksicht auf Krebswachstum, Wachstumsförder- ung und Hemmung Für Versuchstiere und Reagentien Aether		1000 S bzw. je 100 für 10 Mo- nate	Durig	600 S
8.X.	Prof. Dr. H. Benndorf, Graz, Ionisation Weiterführung bereits subventio- nierter Forschungen		1500		1500 S
8.X.	Dr. Hans Kinsl, Heidelberg, Teilnahme an der Andenexpedition des D. u. Oe. Alpenvereins	2000		v. Klebelsberg	2000 M
16.X.	Prof. Dr. Wilhelm Schmidt, Wien, Aufarbeitung des Materiales von der Kanzelhöhe		300		300 S
13.X.	Prof. Dr. Wolfgang Pauli, Wien, Bezahlung einer Hilfskraft für Fortführung von Arbeiten an Kolloiden, speziell Wolframsäure- solen	12 x 100 M d. i. 1200 M allen- falls 900 M zustügl. des Kostes von 300 M der Juni- subv.			1800 M
14.X.	Prof. Ruttner, Lunz, Forschungsstipendium von 300 S für ein Jahr für Dr. Hans Müller für im Gange befindliche Arbeiten über die biochemische Schichtung in den Lunzer Seen bisher von der Kaiser Wilhelm- Gesellschaft subventioniert		3600	Molisch Durig (Glm)	3600 S
19.X.	Dr. Fritz Burger, Graz, Für Registrierpapier für Entla- dungsregistrierung		300	Benndorf	300 S
21. A.	Prof. Dr. F. X. Schaffer, Anschaffung der 16 Bände Defant, Atlantikexpedition, für die Bib- liothek des Museums in Wien				Ableh- nung

	<p>Verwaltung bei Ostkarpathen-</p>		<p>Notgemein- schaft Ablehnung</p>	<p>Ableh- nung</p>
<p>23.X.</p>	<p>Prof. Dr. Felix Krueger, Leipzig, Forschungsstipendium für Dr. A. Wolke (Musiker) (nicht österr. Staatsbürger, Vater Sektionschef)</p>	<p>12 Mo- nate For- schgs. stipen- dium</p>	<p>Prof. Schering Berlin für</p>	<p>12 X 100 M mit Mik- sicht auf die Stellg. d. Vaters</p>
<p>26.X.</p>	<p>Dr. W. Himmelbauer, Züchtung von Arzneipflanzen in Davos</p>	<p>Be- richt</p>		
<p>28.X.</p>	<p>Dr. Franz Angel, Graz, geologische Studien in den Alpen</p>	<p>Be- richt</p>		
<p>31.X.</p>	<p>Dr. Erwin Mayr, Erforschung der Gebirgsgetreide- sorten für Züchtung und zum Zwecke der Erhaltung der Sorten speziell Arbeiten in Kärnten</p>	<p>neuer- liche Verlet- hung von 1200 S</p>	<p>v. Hettstein empfohlen anlässlich d. Beginnes d. Arbeit</p>	<p>800 S</p>
<p>31.X.</p>	<p>Dr. J. Pekarek, Graz, Viskositätsbestimmungen in biolog. Flüssigkeiten (Protoplasma)</p>	<p>12 x 250 S 3000 S</p>	<p>Prof. Linsbauer Benndorf für</p>	<p>2400- 3000 S</p>
<p>5.XI.</p>	<p>Prof. Dr. Hans Rebl, Wien, Subvention der Bibliothek des naturhistorischen Hofmuseums</p>	<p>7000</p>		<p>Ableh- nung</p>
<p>6.XI.</p>	<p>Dr. Holdhaus, Zoographie der Alpenfauna</p>	<p>Be- richt</p>		
<p>9.XI.</p>	<p>Dr. Lichtenecker, morphologische Entwicklungsg- schichte der Alpen (Simplon, Gotthard)</p>	<p>Be- richt</p>		
<p>15.XI.</p>	<p>Dr. G. Haas, Studien an Ichthyophytiris, spe- ziell über Zytologie und Fort- pflanzung</p>	<p>12 x 200 M For- schgs. stip. Fort- setz.</p>	<p>Hartmann auf Strassen für</p>	<p>12 X 200 M</p>
<p>20.XI</p>	<p>Friedrich Gaernak, Lagekundliche Untersuchungen der Geologie des Schlossbarggs bei Liens</p>	<p>300</p>	<p>v. Klebele- berg für</p>	<p>300 M</p>

1932	Antraggeber	M	S	Referent	Vorge- schlagene Erledigung
17.7.	Gesuch der Pöschk-Kommission um Druckschuss für die Ar- beit: H. Heusch (Rassenstellung der Letten, Littauer und Weißrussen)	1000		Oberhammer	1000 M
22. 7.	Antrag des Prof. Dr. Ewald, Freiburg i. d. Schweiz: Photos für seine Bearbeitung der 'Günd' Heinrichs v. Lan- genstein	1000		von der Not- gemeinschaft überwiesen	500 M ev. auf 2 Jahre
22. 7.	Dr. theol. Jch. Thauron, Müding: Druckbeihilfe zu einem Atlas der Missionsgeschichte	2000		Schmidlin	Wenn mögl. 2000 M
12.10.	Gesuch Professor Emil Winkler: Reproduktion der Münchener Renaut von Montaban Handschr.	200			Ablehnung
13.10.	Frau Prof. Charl. Bühler: Beitrag für ein Jahr bei Un- tersuchungen über den mensch- lichen Lebenslauf als psycho- logisches Problem	1800			15-1800 M
14. 10.	Witwe von Prof. A. Meinong: Druckauschuss zum 3. Band der gesammelten Schriften ihres Mannes	1000- 2000			verlegt
14. 10.	Prof. Dr. W. Pohl: Druckauschuss zum 1. Band der gesammelten Werke von O. Will- mann	3000			Wann empfohlen nach Mass- gabe d. Mit- tel (d. i. 1000 S)
14. 10.	Dr. H. K. Feichtner: Ansuchen um 2000 Mark für eine Sprachexpedition nach Kairo	2000		Obernak Junker	Ableh- nung
14. 10.	Prof. Dr. Adolf Günther: Gesuch um Unterstützung sei- nes Assistenten Dr. Ulmer für eine Reise nach Italien (Untersuchungen über italie- nischen Genossenschafts- wesen)	800		Günther	800 S

	<p>Dr. ... in um in ...</p>	2000	Menghin Geyer	Vortragung (Betrag sicher herab- zusetzen)
14.10.	<p>Prof. Dr. Otto Stolz: Unterstützung zur Herausgabe des 3. Bandes (Urkunden) der Ausbreitung des Deutschums in Südtirol</p>	2450		2450 M
20.10.	<p>Dr. Karl Finsterwalder: Beihilfe zu einer Arbeit über die Mundarten des bairisch- österr. Stammes</p>	??		an die Not- gemeinschaft überwiesen (da <u>Baier</u>)
20.10.	<p>Prof. Dr. Franz Luger: Druck des Werkes Die Unsterb- lichkeitsfrage bei Joh. Duns Scotus. Billigster Voran- schlag M 2173-60</p>		H. Gompers	700 M
20.10.	<p>Prof. Dr. Bethl: Unterstützung seiner Zeitschr. für Religionspsychologie (zurückgestellt von Dez. 1930) Defizit M 4020-75</p>	???	Prof. Völker	Ableh- nung
20.10.	<p>Gesuch Friedrich Weismann: Arbeitsstipendium zur Voll- endung seines Werkes "Logik, Sprache, Philosophie"</p>	1000	Reininger Frank Garnap	1000 S
26.10.	<p>Gesuch Dr. Karl Ginhart: Druckunterstützung seiner Publikation: Kunstdenkmäler Kärntens</p>	1800 (Mini- mum)	Olemen	Ablehnung
30.10.	<p>Gesuch des Dr. Karl Hammerle, Innsbruck, um ein Forschungstipendium zum Studium der Anglistik an einer deutschen Univ.</p>	1800	Brunner	Ablehnung
2. 11.	<p>Dr. Leo Jutz: Vorarbeiten für ein Wörter- buch der Vorarlberger Mundart</p>	500	Schats	500 M
2. 11.	<p>Prof. Dr. O. Kemeöck: Druckunterstützung für sein Werk: Die Jungfräulichkeit. Zur Soziologie der Sexual- moral.</p>	3100		zurück- gestellt

		... des Jahres XII.	2000	Redlich	eine Karte empfohlen
01.01	10.11.	Dr. Georg Fesch und Dr. Hella Fesch: Unterstützung zum Abschluss der begonnenen anthropologischen Untersuchungen in Müstung (Arztal)	1200		1200 S
01.02	12.11.	V. Urbik: Vorarbeiten zu den Quellen zur Geschichte der deutschen Politik Österreichs 1859 - 1866	1000		1000 M
01.03	12. 11.	Prof. Dr. Leonhard Franz: Beihilfe zur Untersuchung der oberösterreichischen Pfahlbauten	900	Kuch	600 S
01.04		Nach der 1. Sitzung eingelaufen:			
01.05	16. 11.	Dr. E. v. Mischer-Falkenhof: für eine Genesung im Juni 1932 auf dem Brunnberge bei Hainburg	1000	Menghin	vertegt
01.06	17.11.	Antrag Prof. Gierach: Forschungsstipendium für Dr. Gerhard Eis zur Bearbeitung des deutschen Ortsnamensbuchs in 9 Bänden	1200	Kd. Schrod- der John Meier Meinhof	1200 M
01.07	20.11.	Priv. Doz. Dr. F. Schehl: Forschungsstipendium zur Vervollendung seiner Arbeiten über die römischen Militärisysteme	1800	Heberdey Eunselin Gantz	1800 M
01.08		Prof. Dr. Erich Sghern: Druckbeihilfe zum Druck des Buches: Das Haftungsproblem im römischen Obligationenrecht	1000		1000 S
01.09		Prof. Dr. A. Lüht: Reise nach London zum Studium der dortigen Sammlungen von österr. Münzprägungen	600	Redlich	600 M

20A 3

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium

Dr. G/Sr.

Berlin C 2, den 11. Dezember 1931.
Schloß Portal 3

Auswärtiges Amt
VIW 11294
eing. 21. DEZ 31
Anl. 11294

M. G. J. Zwickler
11/11

Herrn v. G. N. Köster
Abgabe an VI?
6.12.31

Hochgeehrter Herr Ministerialdirektor!

In der Anlage übersende ich ergebenst die vom
österreichischen Ausschuss der Wissenschaftshilfe über-
reichten Listen von Anträgen, die in der Kuratoriumssit-
zung am 16. ds. Mts. zu besprechen sind.

In grösster Hochachtung

i. A.:

H. Grewank

[Signature]

[Signature]

Herrn

Ministerialdirektor Dr. Köster,
Hochwohlgeboren,

Berlin
Wilhelmstr. 74.

Zoe

Fust. 40

D. Prinschke

Graz, am 18. November 1931.

An
die Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe

in

B e r l i n C 2,
Schloß Portal 3.

Über Ihre Zuschrift vom 10. d. beehre ich mich die verlangte Abrechnung vorzulegen und bitte zu entschuldigen, wenn dies nicht sofort geschah. Ich bin soeben erst von Berlin heimgekommen. Die Abrechnung zeigt eine Überschreitung von 177 S 50 g. Diese Ziffer ist in Wahrheit größer, da noch verschiedene Aufnahmen in der Provinz im Auftrage, zum Teil aber noch nicht geliefert, zum Teil noch nicht bezahlt sind. Der Fehlbetrag wurde bisher wieder vom volkscundlichen Museum gedeckt. Da das Material - selbst wenn die Drucklegung des Werkes wegen der Wirtschaftsnot zurzeit noch nicht gelingen sollte - einen dauernden wissenschaftlichen Wert besitzt und gerade auch die deutschen Kulturströmungen im Grenzland sehr klar beleuchtet, so richtet der Unterzeichnete an die Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe die h e r z l i c h e B i t t e , wenn irgend möglich zur Deckung der Überschreitung und weiterer Aufnahme-Kosten noch einmal einen Beitrag von etwa RM.500 bereit stellen zu wollen. Das Material ist von vielen Fachleuten eingesehen und als äußerst wertvoll bezeichnet worden.

Ich erlaube mir einen Prospekt des Werkes beizulegen. Leider ist - vor allem durch das vollständige Versagen der Käufer aus dem Reiche - die nötige Subskriptenzahl auch nicht annähernd erreicht, so daß die Subskriptionsfrist bis 1. Juli 1932 verlängert

W. H. 1121 1/2

werden muß.

Ich glaube wirklich mit gutem Gewissen sagen zu dürfen, daß die Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe mit der Förderung dieses Werkes keiner unwürdigen oder wertlosen Sache dienen würde und wiederhole daher meine Bitte auf das herzlichste.

In größter Hochachtung

J. J. J.

J. Singer-Hießeitner

A b r e c h n u n g

Über die Verwendung der Trachtenbilder-Subvention.

1.)	9.I.u.5.II.1929 Frau Emmy Singer-Hießeitner für Aquarell-Kopien steir.Trachten des 17. Jhdts.	50 S -- g
2.)	30.IV.1929. Lichtbildanstalt Fürböck für 17 Trachtenphotos nach Originalen im steierm.Landesmuseum	83 S -- g
3.)	14.VI.1929. Frau Emmy Singer-Hießeitner für Trachten-Kopien aus Niederhofen, Hohenberg und Pürgg	100 S -- g
4.)	25.X.1929. Herrn Oberlehrer Heinrich Gauby für 5 Trachtenaquarelle nach steirischen „Marterln“	25 S -- g
5.)	11.V.1930. Landesrestaurier-Anstalt für die Restaurierung von 8 Votivtafeln und für 6 Kopien aus S. Virgil bei Gaishorn.....	115 S -- g
6.)	28.VI.1930. Museum in Salzburg für Photographien vom Salzburger Altärchen (Hirten, Mägdle, Henker, 14. Jhd.)	63 S -- g
7.)	3.VII.1930. Maler Winkler für Kopie des Hammerherrnbildes (Originalgröße kopiert auf Leinwand) a. d. J. 1463 in der gotischen Deckenbemalung der Kirche St. Marein b. Knittelfeld.....	370 S --
8.)	25.IX.1930. Photograph Steffen für Aufnahmen, Kopien und Diapositive steirischen Trachtenmaterials aus den Sammlungen des Joanneums und des Volkskundemuseums	931 S 50 g
9.)	12.II.1930. Frau Emmy Singer-Hießeitner für Kopien aus steirischen (St. Lambrecht u. Seckauer) Handschriften des 13. u. 14. Jhdts.....	40 S -- g
		<hr/> <u>1177 S 50 g</u> <hr/>

[Handwritten signature]

259²

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den 8. Januar 1932
Schloß Portal 3

Kuratorium

Dr. Gr./O.

156
1. Jan. 1932
A. M.

In der Anlage übersende ich ergebenst das
Protokoll über die letzte Kuratoriumssitzung der
Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe.

Um die vom Kuratorium in Aussicht genommenen
Bewilligungen bald durchführen zu können, bitte ich,
auch den Rest der für das laufende Rechnungsjahr in
Aussicht gestellten Beihilfe in Höhe von RM 13.000,-
alsbald zu überweisen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Lobe

Rott

f. h. p.

An das
Auswärtige Amt, Abt. VI
Berlin W. 8
Wilhelmstr. 74-76

Frust. 40

P r o t o k o l l

über die Sitzung des Kuratoriums der Österreichisch-
Deutschen Wissenschaftshilfe am 16. Dezember 1931 in
Berlin.

Anwesend:

Reichstagspräsident L ö b e , Vorsitzender,
Staatsminister Dr. Schmidt-Ott, stellvertr. Vors.,
Ministerialrat Dr. Donnewert, RM. d. I. Abt. III,
Ministerialdirigen Dr. Terdenge, Ausw. Amt Abt. VI,
Prälat Professor D. Dr. Schreiber, Künster i. Wf.,
Hofrat Professor Dr. Durig, Wien } Österreichische
Professor Dr. Radermacher, Wien, } Mitglieder
Dr. Griewank, }
Geh. Hofrat Komm. Rat Dr. Siegismund, } von der Notge-
Professor Dr. Stuchey } meinschaft.

Zu Beginn der Sitzung gedenkt Präsident L ö b e
des verstorbenen Hofrats v. W e i t s t e i n. Die Anwesenden
erheben sich zu seinem Gedächtnis.

Anstelle von Hofrat v. Weitstein wird Hofrat Professor
Dr. D u r i g , Wien, in das Kuratorium der Wissenschaftshilfe
gewählt.

In einer einleitenden allgemeinen Aussprache wird zum
Ausdruck gebracht, daß das Kuratorium weiterhin großen Wert auf
die Beteiligung der Abt. I des Auswärtigen Amtes an den Arbeiten
der Wissenschaftshilfe legt, nachdem gerade die Initiative die-

W. 156/32

ser Abteilung für den Aufbau der Wissenschaftshilfe maßgebend gewesen ist. Es wird hervorgehoben, daß die Förderung junger österreichischer Forscher durch Forschungsstipendien zu den wichtigsten Aufgaben der Wissenschaftshilfe gehört, daß aber Hilfskräfte im allgemeinen nicht gewährt werden können und auch Pauschalvergabungen zur Entlastung von Instituten ausgeschlossen sind. Zur Wahrung der Gleichheit der Prinzipien sollen auch im österreichischen Ausschuß die Richtlinien der Notgemeinschaft tunlichst eingehalten und soweit es zweckmäßig erscheint, die Fachausschüsse der Notgemeinschaft zur Behandlung der Anträge herangezogen werden.

Über die F i n a n z l a g e wird berichtet, daß am 16. Dezember 1931 der Bestand etwa RM 91.000,- die Verpflichtungen etwa RM 68.000,- betragen, sodaß noch über eine Summe von RM 23.000,- verfügt werden kann. Hierzu kommen die noch zu erwartenden Zahlungen des Reichsministeriums des Innern und des Auswärtigen Amtes Abt. VI für das Rechnungsjahr 1931/32 in Höhe von RM 10.000,- bzw. RM 13.000,-.

Von den noch nicht erledigten Anträgen, zu denen sich das Kuratorium bereits in seiner Sitzung am 8. Juni 1931 zustimmend geäußert hatte, werden nach Maßgabe der verfügbaren Mittel folgende zur Ausführung in Aussicht genommen:

1.) Dr. Herzog-Hauscr, Wien,	
Druckzuschuß für das Buch "Soter im griechischen Epos"	RM 700,-
2.) Professor Junker, Kairo,	
Druckzuschuß für Band II des Gizeh-Workes	" 4000,-
3.) Preuschen-Zschokke,	
Druckzuschuß für "Das vorgeschichtl. Bergbaugebiet Mühlbach-Bischofshofen"	" 800,-
4.) Dr. Wongert, Graz,	
Druckzuschuß für das Buch "Die Stadt- anlagen in Steiermark"	" 1000,-
5.) Professor G l ü c k, Wien, (+)	
Druckzuschuß für das hinterlassene Work "Der Ursprung des römischen und abendlän- dischen Wölbungsbaus"	" 2000,-

	Su. RM 8500,-

Bezüglich des Antrages von Professor S w o b o d a auf Druckzuschuß für "Die Wandmalerei des 12. und 13. Jahrhunderts" wird mit Rücksicht auf die gegenwärtige Finanzlage weitere Zurückstellung in Aussicht genommen.

Staatsminister Dr. Schmidt-Ott macht Mitteilung davon, daß in Verhandlungen mit einer schweizer Firma, bei der - im Anschluß an eine frühere Bewilligung für Professor E h r o n h a f t , Wien, - ein Elektromagnet zum Preise von etwa RM 8.000,- bestellt ist, der Wissenschaftshilfe untragbare Zahlungsbedingungen vorgeschlagen worden sind. Die Anwesenden erklären sich damit einverstanden, daß diese abgelehnt worden, sind aber gleichzeitig der Auffassung, daß die Auftragserteilung nach der Schweiz aus allgemeinen Gründen

im Augenblick unerwünscht und zu vermeiden sei, auch im Hinblick auf Beanstandungen, die daraus gegen die Geschäftsführung der Notgemeinschaft hergeleitet werden können. Eine deutsche Firma, die den Apparat zu annähernd dem gleichen Preise hätte liefern können, hat sich nach den Mitteilungen der Notgemeinschaft trotz vieler Bemühungen nicht gefunden. Die Versuche nach dieser Richtung sollen aber noch einmal aufgenommen werden.

/ /
Aufgrund der Anträge des österreichischen Ausschusses werden sodann die in den anliegenden Listen verzeichneten Beschlüsse gefaßt. Da der Betrag der darin enthaltenen Bewilligungen zuzüglich der noch auszuführenden alten Bewilligungen die in diesem Jahre verfügbaren Mittel noch überschreitet, wird dem Vorstand anheimgegeben, die Bewilligungen wiederum schrittweise nach Maßgabe der vorhandenen Mittel auszuführen. Die Forschungsstipendien sollen mit Rücksicht auf die Finanzlage zunächst nur bis zum 30.III.32 bewilligt und Verlängerung soll darüber hinaus nur unverbindlich in Aussicht gestellt werden.

Geheimrat T o r d e n g e bezeichnet es als wünschenswert, daß über Anträge tschechoslow. Staatsbürgeriger eine Verbindung der Gestalt.-Dt. Wissenschaftshilfe mit der Deutschen Wissenschaftlichen Gesellschaft in Prag, die unter Leitung von Professor Grosser steht, hergestellt wird.

Berlin, den 8. Januar 1932.

gez. Löbe

gez. Dr. F. Schmidt-Ott

Beschlüsse des Kuratoriums
der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe
in seiner Sitzung am 16. Dezember 1931 in Berlin.

I. Geisteswissenschaftliche Anträge.

bewilligt:

1.) P ö c h - K o m m i s s i o n .

Wiederherstellung des schon bewilligten
Druckzuschusses für die Arbeit M. Hesch,
"Rassenstellung der Letten, Littauer und
Weißrussen". (Referent: Oberhammer)

Beantragt RM 1.000,- EM 1.000,-

2.) Professor Dr. N e w a l d - Freiburg i. d. Schw.

Handschriften Photos für seine Bearbeitung
der "Sünd" Heinrichs v. Langenstein.

Beantragt RM 1.000,- RM 500,-

3.) Dr. theol. Joh. T h a u r e n , Böbling.

Druckbeihilfe zu einem Atlas der Missions-
geschichte. (Referent: Schmidlin)

Beantragt RM 2.000,-

zurückgestellt
zwecks näherer Prüfung:

4.) Professor Emil W i n k l e r , Wien,

Reproduktion der Münchener Renault von Montaban-
Handschrift.

Beantragt RM 200,-

Abgelehnt.
(für Dissertations-
zwecke.)

5. Frau Professor Charlotte B ü h l e r :

Beitrag für ein Jahr bei Untersuchungen
über den menschlichen Lebenslauf als psy-
chologisches Problem. (Technische Hilfs-
kraft.)

Beantragt RM 1.800,-

Zurückgestellt
zwecks Einholung von
Gutachten bedeutender
Fachgelehrter.

zu I, Geisteswissenschaftliche Anträge.

- 2 -

bewilligt:

6.) Witwe von Professor A. K e i n o n g:

Druckzuschuss zum 3. Band der gesammelten
Schriften ihres Mannes.

beantragt RM 1-2000

Abgelehnt, da Neu-
druck schon erschie-
nener Schriften.

7.) Professor Dr. W. F e h l

Druckzuschuß zum 1. Band der gesammelten
Werke von O. Willmann. (Das ganze Werk soll
16 Bände umfassen).

beantragt 3. 3.000,-

Abgelehnt.,
weil die Prüfung
verbalten bleiben,
ob etwa die Arbeit des Herausgebers noch
besondere Zuschüsse rechtfertigt.

8.) Dr. M. K. F i e h t n e r

Ansuchen um RM 2.000,- für eine Sprachen-
expedition nach Kairo.

Vorschlag: Czermak, Junker.

beantragt RM 2.000,-

Abgelehnt.

9.) Professor Dr. Adolf G ü n t h e r

Unterstützung seines Assistenten Dr. U l m e r
für eine zweimonatige Reise nach Italien (Un-
tersuchungen über italienisches Genossen-
schaftswesen).

Vorschlag: Günther.

beantragt 3. 800,-

RM 450,-

10.) Dr. Richard P i t t i c o n i

Forschungen im urzeitlichen Bergbaugesbiet um
Mühlbach-Bischofshofen und in Kelchsau.

beantragt RM 2.000,-

Zurückgestellt,
da Bewilligung auch
bei Akad. d. Wiss.
beantragt und genauerer
Kostenanschlag fehlt.

zu I, geisteswissenschaftliche Anträge.

bewilligt:

11.) Professor Dr. Otto S t e l z

Herausgabe des 3. Bandes (Urkunden) der Ausbreitung des Deutschtums in Südtirol.

Beantragt RM 2.450,- RM 2.450,--

12.) Dr. Karl F i n s t e r w a l d e r

Beihilfe zu einer Arbeit über die Mundarten des Bayer.-österreichischen Stammes.

An die Notgemeinschaft überweisen, da Bayer.

13.) Professor Dr. Franz L u g e r

Druck des Werkes: Die Unsterblichkeitsfrage bei Joh. Duns Scotus. Billigster Voranschlag RM 2.173,60.

Vorschlag: H. Gemperz.

Abgelehnt.

14.) Professor Dr. B e t h

Unterstützung seiner Zeitschrift für Religionspsychologie.
(zurückgestellt von Dezember 1930.)
Defizit M 4020,75.

Vorschlag: Prof. Völker.

Abgelehnt.

15.) Friedrich W e i s s m a n n

Arbeitsstipendium zur Vollendung seines Werkes "Logik, Sprache, Philosophie" (Darstellung der Philosophie Wittgensteins).

Vorschlag: Reiningor, Frank, Carnap.

Beantragt 3. 1.000,-

einmaliges Forschungsstipendium
RM 600,--

zu I, geisteswissenschaftliche Anträge.

- 4 -

bewilligt:

16.) Dr. Karl C i n h a r t

Druckunterstützung seiner Publikation
"Kunstdenkmäler Kärntens."

Beantragt RM 1.800
(Minimum)

Abgelehnt.

17.) Dr. Karl H a m m e r l e, Innsbruck

Forschungsstipendium zum Studium der
Anglistik an einer deutschen Universität

Vorschlag: Erunner.

Beantragt RM 1.800,-

Zurückgestellt;
Prüfung aufgrund eines
Antrages mit bestimm-
tem Forschungsplan
vorbehalten.

18.) Dr. Leo J u t z

Vorarbeiten für ein Wörterbuch der Vor-
arlberger Mundart.

Vorschlag : Schatz.

Beantragt RM 500,-

RM 500,- ohne
Verpflichtung für
spätere Jahre.

19.) Professor Dr. O. N e m e c k

Druckunterstützung für sein Werk
"Die Jungfräulichkeit". Zur Soziologie
der Sexualmoral.

Beantragt S. 3.100,-

Abgelehnt.

20.) Dr. Anton J. W a l t e r

Archivstudien (incl. Photos) über die Urkunden
(ca. 5500) des Papstes Innocenz III.

Vorschlag Redlich. Beantragt RM 2.000,-

Zurückgestellt.
Prüfung eines erneu-
ten Antrages unter
Wahrung der Kooperation
mit den reichsdeutschen Ar-
beiten an den Papsturkunden
vorbehalten.

zu I, geisteswissenschaftliche Anträge.

bowilligt:

- 21.) Dr. Georg P ö c h und Dr. Hella P ö c h
Unterstützung zum Abschluss der begonnenen
anthropologischen Untersuchungen in Hütt-
schlag (.).

Beantragt S. 1.200,- RM 720,-

- 22.) v. S r b i k

Vorarbeiten zu den Quellen zur Geschichte
der deutschen Politik Österreichs 1859-1866.

Beantragt RM 1.000,- RM 1.000,-

- 23.) Professor Dr. Leonhard F r a n z ; Prag

Beihilfe zur Untersuchung der ober-
österreichischen Pfahlbauten (Mondssee).

Vorschlag: Much. Beantragt S. 900,- RM 360,-

Nach der 1. Sitzung eingelaufen:

- 24.) Dr. E. v. Nischer-Falkenhof:
(1.)

Für eine Grabung im Juni 1932 auf dem
Braunsberge bei Hainburg (Vorschlag Menghin)

beantragt RM 1.000,- da bereits Mittel
von der österr. Regio-
nung bereitgestellt sind.

- 25.) Professor G i o r a o h

- (2) Forschungsstipendium für Dr. Gerhard E i s
zur Bearbeitung des deutschen Ortsnamen-
buchs in Böhmen.

Vorschlag: Ed. Schröder, John Meier, Meinhof)

Beantragt RM 1.200,- RM 1.200,-
(12 Monate à RM 100,-)

zu I, geisteswissenschaftliche Anträge.

Bevilligt:

26.) Priv.-Doz. Dr. F. S c h o h l

(3) Forschungsstipendium zur Vervollendung seiner Arbeiten über die römischen Militärdiplome.

Vorschlag: Hoberdoy, Ensslin, Cuntz)

Beantragt RM 1.800,- RM 1.800,-
(12 Monate à RM 150,-)

27.) Professor Dr. Erich S e o h o r s

(4) Druckbeihilfe zum Druck des Buches
"Das Haftungsproblem im römischen Obligationenrecht".

Vorschlag: Pöschl. Beantragt S. 1.000

RM 500,-
unter der Voraussetzung,
daß weitere positive Gutachten vorliegen.

28.) Professor Dr. A. L ö h r

(5) Reise nach London zum Studium der dortigen Sammlungen von österr. Münzprägungen.

Vorschlag Redlich. Beantragt RM 600,-

RM 600,-

29.) Cand. phil. et jur. Raimund M o y e r ,
(6) Innsbruck.

Druckbeihilfe für die Arbeit "Religion und Muttersprache".

vorbeh. näherer Prüfung

bis RM 500,-
für den Druck der Karten.

30.) Dr. G o r a m b - Graz.

(7) Beitrag für volkstümliche Trachtenbilder.

beantragt B. 500,-

Vortragt bis zur nächsten Sitzung.

zu I, geisteswissenschaftliche Anträge.

Bewilligt:

- 31.) Universitätslektor Dr. Richard W o l f r a m,
(8) Wien.

Beihilfe für Reisen zum Studium von Schwert-
tänzen.

Vertagt bis zur
nächsten Sitzung.

- 32.) Direktor Dr. L e i s c h i n g , Salzburg.
(9)

Gesuch um Ubertragung des bewilligten Druck-
beitrages zum Führer durch die Sammlung
alter Musikinstrumente des Museums C.A.
von Dr. Karl G e i r i n g e r.

Übertragung bewilligt

33. Professor Dr. Emil G o l d m a n n , Wien.
(10)

Druckzuschuss zu dem Buch "Chronocruda,
Studien zum Titel 58 der Lex Salica".

bis RM 300,-
vorbehaltl.näherer Prüfg.

34. Gesellschaft für die Geschichte des
(11) Protestantismus in Österreich.

Beihilfe für das 53. Jahrbuch der Ge-
sellschaft.

RM 300,-

35. Dr. Emmerich F r a n z i s , z.Zt. Münster i.Wf.
(12)

Verlängerung des Forschungsstipendiums zum
Abschluß der Arbeit "Das pädagogische Le-
benswerk Bernard Bolzanos".

12 Monate à RM 200,- = RM 2.400,-

36. Dr. Guido K a s c h n i t z - W e i n b e r g
(13) Bolschweil b.Freiburg i.Br.,

Forschungsstipendium für eine Arbeit "Wesen
und Entwicklung der griechischen Plastik".

Gutachten: Rodenwaldt.

bis RM 2.400,-
vorbehaltl.näherer Prüfg. im
Bereichen mit den österr.ar-
chäolog.Kreisen.

zu I, geisteswissenschaftl. Anträge.

Bewilligt:

- 37.) Studienrat Dr. Reinhold B a c k m a n n,
(16) Plauen i.V.

Beihilfe für die Arbeit an der Grillparzer-
Ausgabe.

Gutachten: Redlich.

Forschungsstipendium
RM 100 vom 1. IV. bis
31. VIII. 1932 = RM 500,-,
dagegen Ablehnung von Beihilfen zur
Ruhogeldlast; deshalb ernannte Verhandlung
mit dem sächsischen Kultusministerium.

- 38.)
(17) Dr. Ernst K l o b c l - Wien.

Forschungsstipendium für die Herausgabe
des Schwabenspiegels in den Monumenta
Germaniae historica.

Gutachten: Hoymann.

RM 250,- monatl.
vom 1. I. - 31. X. 1932
= RM 2.500,-.

- 39.) Dr. V. G o r a m b - Graz.
(18)

Verlängerung des Forschungsstipendiums
für Dr. W. H o r z o g für ein drittes
Jahr zur Bearbeitung des volkskundlichen
Materials der steirischen Landesaufnahme
von 1810-1835.

RM 100,- monatl.
für 1 Jahr = RM 1.200,-
vorbehaltlich späterer Prüfung durch
den österreichischen Ausschuss aufgrund fach-
männischer Gutachten.

- 40.) Professor Dr. Joseph W e n i n g e r , Wien.
(19)

Ergänzungskredit zur Bearbeitung der Negative
aus dem Nachlaß Rudolf Pöch.

Beantragt M 350,-. Kredit RM 350,-

II. Naturwissenschaftliche Anträge.

Bowilligt:

1.) Professor Dr. Viktor H e s s , Graz,

urteilt die Auszahlung der Subvention für die Arbeiten auf dem Hafelokar.

bereits zustimmend erledigt.

2.) Dr. Erich F u r o g g , Assistent, Graz,
Zoolog. Institut,

Forschungsstipendium für ein weiteres Jahr für bewegungsphysiologische Forschungen an Dipterenlarven.

Beantragt 12 x 150 M

RM 120,- für 12
Monate
= RM 1.440,--

3.) Dr. Otto Z o k o r t,

School-Biographie,
drei Wochen nach Stockholm
Gutachten: Wasicky, Neuburger.

Beantragt S 1040-1280

Zurückgestellt.

4.) Dr. Alfred B o n d i , Berlin,

Verlängerung des Forschungsstipendiums für ein weiteres Jahr: Reaktionsweisen des Phosphor-Pentachlorids.

Gutachten: Schlonk befürwortet, Windaus u. Wieland dagegen, Stock schließt sich letzteren an (allenfalls wenig geben).

Beantragt 12 x 200 M

Abgelehnt.

5.) Dr. Erwin C h a r g a f f , Berlin,

Verlängerung des Forschungsstipendiums auf ein weiteres Jahr; Lipide der Bakterien, speziell der Tuberkelbazillen.

M. Schmidt befürwortet, Neumann, Löwenstein ablehnend.

Beantragt 12 x 200 M

Halbjahr bis 31.
III.1932 belassen,
Ablehnung nach 31.III.

zu II, Naturwissenschaftliche Anträge.

Bowilligt:

- 6.) Dr. Otto S c h i n d l e r , Wien,
Postembryonale Entwicklungsstadien bei
Fischen (München, Oberbayern, Wien)
Jahresstipendium.
Gutachter :Firsch; München.

Beantragt 12 x 170 M

RM 90,- für
12 Monate =
RM 1.080,-

- 7.) Dr. Karl H i l f e r d i n g , Berlin,
Forschungsstipendium für ein drittes Jahr:
Photochemische Bromwasserstoffbildung.

Beantragt: RM 250 für
weitere 12 Monate

bis 31.III.1932
bowilligt, Ableh-
nung nach 31.III.

- 8.) Professor Dr. Franz H u b e r , Leitmeritz,
Veröffentlichung einer Broschüre über Newton
oder Einstein im Eigenverlag.

Beantragt RM 500-600.

Abgelehnt.

- 9.) Dr. Franz S t a r l i n g e r ,

Beitrag zu Versuchstierbeschaffung zum
Abschluss einer bereits subventionierten
Arbeit über ulcus Duedeni.
Frühere Subvention RM 200,-.
Gutachten: Durig.

Beantragt RM 150-200.

RM 150,-
einmalig

- 10.) Dr. Georg N ö b e l i n g

Fortbezahlung des nur zur Hälfte in Anspruch
genommenen Forschungsstipendiums zu matheme-
tischen Forschungen.
Gutachten: Menger.

6 x M 150 = RM 900,-

zu II, naturwissenschaftliche Anträge.

Bewilligt:

11.) Professor Dr. Paul Krüger, Wien,

biologisch-chemische Studien, z.T. bereits von der Notgemeinschaft subventioniert, für die Bezahlung von Hilfskräften nach freiem Ermessen.

Zurückgestellt;
Gutachten von ..Frisch
und Hartmann sollen für nächste
Periode eingeholt werden.

12.) Professor Dr. Zinke, Graz.

Forschungsstipendium für Dr. Bendorff
als Hilfskraft;
Fortsetzung der Arbeiten über Perylen.

Abgelehnt

Beantragt 12 x 250 S = 3000 S. Mit Rücksicht auf das
Einkommen des Vaters u.
Wohnung in Graz, bezw. als
Bezahlung einer Hilfskraft

13.) Professor Dr. Löwentein, Wien.

Tuberkuloseforschung; Bezahlung von
Hilfskräften.
Gutachten: Durig.

Beantragt 12 x 250 M

Zurückgestellt
zwecks näherer Prüfung.

14.) Dr. H. Goldhammer,

Identifizierung der chromogenhaltigen
Faktoren des A-Vitamins (Wachstumsvitamins)
mit Rücksicht auf Krebswachstum, Wachstumsför-
derung und Hemmung f. Versuchstiere und Re-
agentien, Aether.
Gutachten: Durig.

Beantragt S. 1000 bzw. je S. 100
für 10 Monate

RM 360,-
einmalige Beihilfe

Zu II, naturwissenschaftliche Anträge.

Bewilligt:

15.) Professor Dr. H. B e n n d o r f , Graz

Forschungen über Ionisation.

Beantragt S 1.500,-. Kredit RM 900,-

16.) Dr. Hans K i n z l , Heidelberg,

Teilnahme an der Andenexpedition des
Dt. u. Österr. Alpenvereins.

Gutachten: v. Klebelsberg.

Beantragt RM 2.000,- Zurückgestellt.
Erledigung in Über-
einstimmung mit der Hal-
tung d. Notgemeinschaft. u. des Aus-
wärtg. Amts z. d. Expedition.

17.) Professor Dr. Wilhelm S o h m i d t - Wien.

Aufarbeitung des Materials von der
Kanzelhöhe.

Beantragt S. 300,- RM 180,-

18.) Professor Dr. Wolfgang P a u l i , Wien,

Forschungsstipendium für Dr. Fritz E i r i o h
zur Fortführung von Arbeiten an Kolloiden,
speziell Wolframsäuresolen.

Beantragt: 12 x 100 M, d. i. 1200 M; allen-
falls 900 M zuzügl. d. Restes von
300 M der Juni-Subvention.

10 x 100 M = 1000,- M

19.) Professor Dr. R u t t n e r , Lunz

Forschungsstipendium von 300,- S. für
ein Jahr für Dr. Hans M ü l l e r für
im Gange befindliche Arbeiten über die
biochemische Schichtung in den Lunzer
Seen; bisher von der Kaiser Wilhelm-Ge-
sellschaft subventioniert.
Gutachten: Molisch, Durig, (Glum).

Beantragt S. 3600,-
12 x 180 M = M 2.160,-

Zu II, naturwissenschaftliche Anträge.

Bewilligt:

- 20.) Dr. Fritz B u r g e r , Graz,
für Registrierpapier für Entladungsregi-
strierung (Gutachten Benndorf)
beantragt S 300,- RM 180,--
- 21.) Professor Dr.F.X. S c h a f f o r ,
Anschaffung der 16 Bände Defant, Atlantik-
expedition, für die Bibliothek des Hofmu-
seums in Wien. Abgelehnt.
- 22.) Dr. Robert M a y r ,
Überschreitung bei Ostkarpathenreise. Abgelehnt.
- 23.) Professor Dr. Felix K r u o g o r, Leipzig,
Forschungsstipendium für Dr.A.W o l l o k
(Musiker) (nicht österr. Staatsbürger, Vater
Sektionschef), 12 Monate.
12 x 100 M = RM 1.200,--
- 24.) Dr. W. H i m m e l b a u r , } betr. Berichte; erledigt.
25.) Dr. Franz A n g e l , Graz, }
- 26.) Dr. Erwin M a y r ,
Erforschung der Gebirgsgetreidesorten
für Züchtung und zum Zweck der Erhaltung
der Sorten. Speziell Arbeiten in Kärnten.
(Fortsetzung). Von Wettstein empfohlen.
Beantragt S. 1200,- RM 480,--
- 27.) Dr. J. P o k a r e k , Graz ,
Viakositätsbestimmungen in biolog.
Flüssigkeiten (Protoplasma).
Gutachten: Prof. Linsbauer, Benndorf.
Beantragt: 12 x 250 S = 3000 S. 12 x 150 M = RM 1.800,--

Zu II, naturwissenschaftliche Anträge.

Bewilligt:

28.) Professor Dr. Hans R o b l , Wien ,

Subvention der Bibliothek des naturhistori-
schen Hofmuseums.

Boantragt S. 7000,-

Abgelehnt.

29.) Dr. H o l d h a u s

30.) Dr. L i c h t o n o c k o r } Beitr. Berichte; erledigt.

31.) Dr. G. H a a s ,

Studien an Ichthyophytiris, speziell über
Zytologie und Fortpflanzung.

Verlängerung des Forschungsstipendiums

12 x 200 M.

Gutachten: Hartmann, zur Strassen.

12 x 200 M = RM 2.400,-

32. Friedrich C z o r m a k ,

Lagekundliche Untersuchungen der Geologie
des Schlossberges bei Linz.

Gutachten: v. Klobelsberg.

Boantragt RM 300,-.

Abgelehnt wegen
vorwiegend örtl. Bedoutg.

33.) Professor Dr. K. M e n g e r ,

Mongentheoretische Methoden. Bezahlung
einer Hilfskraft für die Herausgabe des
Bandes.

Gutachten: Hahn.

RM 900,-
Einmalige Beihilfe.

34.) Dr. Paul C z o n d r o o

Forschungsstipendium für die Fortsetzung
der Untersuchungen über die Umwandlung von
Aminosäuren und Eiweiß durch Ultraviolettl.

Boantragt 12x 200 M = 2.400 M.

Abgelehnt.

Zu II, naturwissenschaftliche Anträge.

Bewilligt:

35.) Dr. Rupert H o l z a p f o l - Wien

Forschungsstipendium für die Verarbeitung der meteorologischen Beobachtungen der Deutschen Inlandsis-Expedition nach Grönland.

Boantragt 200 M monatlich für ein Jahr.
12 x 200 M = RM 2.400,--

36.) Hugo J ü l g , Berlin.

Forschungsstipendium zur Ausarbeitung der glaziologischen Ergebnisse der Weststation der Inlandsis-Grönland-Expedition.

Boantragt 150 M monatlich für 1 Jahr
12 x 150 M = RM 1.800,--

37.) Dr. Friedrich V i d i t z , Köln.

Vorlängerung des Forschungsstipendiums für seine Arbeit über die Beziehungen zwischen chemischer Konstitution und pharmakologischer Wirkung.

Boantragt 200 M monatlich für 1 Jahr. Abgelohnt.

1572

Reichs-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den. 13. Februar 1932.
Schloß Portal 3

Kuratorium

Dr.Gr./O. 119/32.

Betr. VI W 9744.
=====

*fung i. a.
Aug. 16. 1932*

1391

Die Wissenschaftshilfe bestätigt mit bestem Dank die erfolgte Überweisung des Betrages von RM 13.000,-, durch den die Wissenschaftshilfe in die Lage versetzt wird, wenigstens den größeren Teil der in der letzten Kuratoriumssitzung in Aussicht genommenen Bewilligungen durchzuführen.

In größter Hochachtung

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Löbe

Kern Hofrat Kerzner f. kfs.

Robt.

das Auswärtige Amt,
teilung VI.,
erlin W. 8
helmstr. 74-76

1872

Jan. 1932

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den
Schloß Portal 3

1. April 1932.

Kuratorium

437/32. Dr. Dr. 40.

3710

3110
3111

versammlungs
berhandlung
ausgeföhrt
d. gebeten
Erster - Tag
bezeichnet
Patz
J. 14.

Das Kuratorium der Oesterreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe bewilligte in seiner letzten Sitzung
auf Antrag von Professor Dr. Gierach-Reichenberg ein
Forschungstipendium für Herrn Dr. Gerhard E i s zu
Arbeiten am Sudetendeutschen Ortsnamenbuch. Das Stipendium
wurde für die Zeit vom 1. Januar ab bewilligt, ist jedoch
nicht in Wirksamkeit getreten, da Herr Dr. Eis inzwischen
eine anderweitige Beschäftigung angetreten hat. Professor
Gierach hat nunmehr einen Antrag für Dr. Walter H a w e l -
ka, zur Förderung der gleichen Arbeiten eingereicht.
Seitens des Oesterreichischen Ausschusses der Wissenschafts-
hilfe ist die Bewilligung eines entsprechenden Forschungs-
stipendiums an Herrn Dr. Hawelka befürwortet worden. Ich
unterbreite demgemäß den Mitgliedern des Kuratoriums den
Vorschlag, daß ein Forschungstipendium in Höhe von RM 100
monatlich an Herrn Dr. Hawelka, Krumau i. Böhmen, für 1 Jahr
bewilligt wird, und darf mit Ihrem Einverständnis rechnen,
falls ich bis zum 9. April mit einer Antwort nicht beehrt
werde.

In größter Hochachtung

A. Schmidt-Ott

Staatsminister.

Berlin C 2, den 1. April 1932.
Schloß Portal 3

Kuratorium
337/32. Dr. Gr./O.

3111
E K 111

Herr Dr. Erwin Ch a r g a f f, s.Zt. Berlin,
hat vom 1. Oktober 1930 bis 31. März 1932 ein Forschungs-
stipendium der Osterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe
für Forschungen über die Lipide der Tuberkel- und ver-
wandter Bakterien erhalten. Nach der Stellungnahme des
Kuratoriums in seiner Sitzung vom 16. Dezember v.Js. soll-
te von einer Verlängerung dieses Stipendiums über den ge-
nannten Zeitpunkt hinaus abgesehen werden. Inzwischen hat
jedoch Herr Dr. Chargaff einen Bericht über seine bisherige
Arbeiten eingereicht, aus dem hervorgeht, daß die
Arbeiten bereits wichtige Ergebnisse erzielt haben, aber
noch dringend einer gewissen Fortsetzung bedürfen. Geheim-
rat Professor Dr. Hahn weist darauf hin, daß die Arbeiten
von Dr. Chargaff im Zusammenhang mit den Problemen, die
in dem Lübecker Tuberkulose-Prozess aufgetreten sind, beson-
dere Beachtung verdienen. Diese Bedeutung der Arbeiten
ist auch von Geheimrat Kelle-Frankfurt, der am Lübecker
Prozess als Sachverständiger beteiligt war, bestätigt wor-
den. Bei dieser Sachlage haben die Herren des Osterreichi-
schen Ausschusses der Wissenschaftshilfe sich dafür ausge-
sprochen, daß das Stipendium für Herrn Dr. Chargaff in

der bisherigen Höhe von RM 200,- monatlich für ein halbes Jahr verlängert werden möge. Ich unterbreite diesen Vorschlag den Mitgliedern des Kuratoriums und darf mit Ihrem Einverständnis rechnen, wenn ich bis zum 9. April mit einer Antwort nicht besetzt werde.

In grüßter Hochachtung

Dr. Schmidt - Oth

Staatsminister.

Berlin C 2, den 13. April 1932.
Schloß Portal 3

Kuratorium

Dr. Gr. / O.

3436

Professor Dr. Wilhelm Schmidt-Wien hat ein
Forschungsstipendium für Herrn Dr. Ekkehard Schmid
zu Arbeiten über die Turbulenz in der Atmosphäre bei der
Wissenschaftshilfe beantragt. Die Arbeiten liegen im
Rahmen von Gemeinschaftsforschungen, in deren Interesse
eine baldige und tatkräftige Förderung der Arbeit er-
wünscht sein würde. Der Antrag ist durch fachmännische
Gutachten auf das wärmste empfohlen und seitens des öster-
reichischen Ausschusses der Wissenschaftshilfe die Bewilli-
gung mit Rücksicht hierauf ebenfalls befürwortet.

Ich unterbreite nunmehr dem Kuratorium der Wis-
senschaftshilfe den Vorschlag, daß Herrn Dr. Ekkehard
Schmid das Stipendium von Ende April bis zunächst 30. Juni
in Höhe von RM 150,- bewilligt wird. Über eine weitere
Verlängerung wird das Kuratorium bei seiner nächsten
Sitzung Beschluß zu fassen haben. Ich nehme Ihr Einverneh-
men mit dieser Regelung an, falls ich bis zum 21. April
mit einer Antwort nicht beehrt werde.

In größter Hochachtung

Dr. Schmidt-Ott

Staatsminister.

Handwritten mark

4

Handwritten mark

A A eing. 10 MAI 1932 Vm.

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium
Dr. Gr./O.

Berlin C 2, den 9. Mai 1932.
Schloß Portal 3

4296

Schlichte

Im Einvernehmen mit dem Herrn Präsidenten des Kuratoriums darf ich ergebenst mitteilen, daß für die nächste Sitzung des Kuratoriums der Wissenschaftshilfe der 27. und 28. Mai d.Js. in Aussicht genommen ist, vorbehaltlich etwaiger durch den Sitzungsplan des Reichstags notwendig werdender Änderungen. Um gemäß den früher ausgesprochenen Wünschen die abwechselnde Fühlungnahme der Wissenschaftshilfe mit den verschiedenen Hochschulen Österreichs zu ermöglichen, soll die Sitzung in Graz stattfinden, wo zugleich die Notgemeinschaft eine Ehrung für den auf der Grünland-Expedition 1930 verstorbenen Forscher Alfred Wegener abhalten wird. Ich bitte ergebenst, den genannten Termin zunächst vorzumerken. Falls noch eine Änderung notwendig wird, wird hierüber noch vor Pfingsten eine Mitteilung ergehen. Die endgültige Einladung zu der Sitzung wird durch den Herrn Vorsitzenden des Kuratoriums baldmöglichst erfolgen.

In größter Hochachtung

S. Schmidt-Ott

Staatsminister.

Österreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den
Schloß Portal 3

13. Mai 1932.

2592

Kuratorium

Dr. Gr./O.

4430
17. MAI 32
Anl.

Zu einer
Zusammenkunft des Kuratoriums der Österreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe

beehre ich mich, auf den
27. und 28. Mai nach Graz
ergebenst einzuladen.

Zwachs Fühlungnahme mit den Grazer Hochschulkreisen
soll am Freitag, den 27. V., abends eine gesellige Zusammen-
kunft erfolgen. Die Sitzung des Kuratoriums wird am Sonnabend,
den 28. V., vormittags stattfinden. Das genauere Programm wird
noch mitgeteilt werden.

- - - - -

Nachdem die zugesagten Beiträge für das Rechnungsjahr
1931/32 zum größten Teil gezahlt worden sind, konnte die Mehr-
zahl der in den letzten Kuratoriumssitzungen besprochenen
Anträge in dem abgelaufenen Geschäftsjahr erledigt werden.
Beim Österreichischen Ausschuß der Wissenschaftshilfe ist inzwi-
schen eine große Anzahl zum Teil wichtiger Neuanträge einge-
laufen, über welche in der bevorstehenden Kuratoriumssitzung
zu sprechen sein wird. Um die begonnene Hilfsaktion für die
österreichische Wissenschaft nicht abreißen zu lassen, wäre es
von größter Wichtigkeit, daß die Wissenschaftshilfe bald mit
der Bewilligung der bisherigen Beiträge auch für 1932/33

[Handwritten signature]

rechnen kann, da andernfalls eine positive Erledigung neuer Anträge wie auch die Fortführung der bisher unterstützten Arbeiten nicht möglich sein würde. Ich würde es dankbar begrüßen, so bald wie möglich mit einer Nachricht darüber versehen zu werden, daß auch im Rechnungsjahr 1932/33 die früher zugesagten Mittel bereitgestellt werden.

Für eine Mitteilung über die Teilnahme an der Sitzung würde ich dankbar sein.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Lebe

St. 1. St. 3881-82
Dr. St./G.

VIW 4596
eing. 23. MAI 32

Berlin W 8, den 19. Mai 1932 259 z
Schöneberger Ufer 24

An das
Auswärtige Amt, Abtlg. VI W,

Berlin W 8
Wilhelmstr. 75.

Die Arbeitsgemeinschaft für alpendeutsche Forschungen in Innsbruck (Prof. von Klebelsberg) bittet um Berücksichtigung folgender Wünsche bei der Sitzung des Kuratoriums der deutsche-oesterreichischen Wissenschaftshilfe am 28. ds. Mts.:

- 1.) Prof. von Geramb: Volkskundliches Trachtenwerk der Steiermark.
Erforderlich ist ein Druckzuschuss von RM 1500.-. Davon hat Prof. von Geramb, von irrigen Voraussetzungen ausgehend, RM 1.000.- bei der Deutschen Akademie in München bzw. bei Karl Alexander von Müller beantragt, während er nur RM 500.- von der Wissenschaftshilfe erbittet. Prof. von Klebelsberg klagt über die Richtungslosigkeit der Professoren bei derartigen Antragstellungen und meint, dass der oesterreichische Ausschuss der Wissenschaftshilfe dem Antrag von Geramb so günstig gegenübersteht, dass Geramb das Doppelte, also RM 1.000, hätte beantragen können. Prof. von Klebelsberg empfiehlt, Prof. von Geramb bei der Kuratoriumssitzung RM 1.000.- zu bewilligen.
- 2.) Wehofsich: Burgenlandwerk: RM 2.000.-. Vom oesterreichischen Ausschuss sehr warm befürwortet. Es handelt sich um das Werk, welches zum Geographentag in Wien vorliegen soll.
- 3.) Carstanjen: Forschungsstipendium, 12 mal 150 Sch. = 1800 Sch. Vom oesterreichischen Ausschuss sehr warm befürwortet.

In einem schon seit längerem laufenden Gesuch um einen Druckkostenbeitrag für seine grosse Arbeit über Bevölkerungsstatistik der Untersteiermark hat Carstanjen leider Gottes - auch wieder so ein Fall des blinden Drauflospetitionierens - angeführt, dass es seine Dissertation sei. Trotz guten Willens und wohlwollender Einstellung des Ausschusses war es daher für diesmal nicht möglich den Beitrag zu bewilligen. Der oesterreichische Ausschuss wenigstens kann von sich aus nicht die Bestimmung ignorieren, die bei

In Brief. 40.

der Notgemeinschaft allgemein besteht und daraufhin lautet, Dissertationen von Druckkostenbeiträgen im allgemeinen ausgeschlossen sind. Vielleicht könnte der Vertreter des A.A. eine Ausnahme erwirken, durch den Hinweis auf die sondere nationale tische Wichtigkeit.

Wegen der Kuratoriumssitzung der deutsch-österreichischen Wissenschaftshilfe am 28. Mai muss die Besprechung in St. Paul i.L. am Tag, d.i. auf den 26. und 27. ds.Mts. vorverlegt werden.

S. B...

P r o g r a m m

für die Zusammenkunft des Kuratoriums der Oesterreichisch-
Deutschen Wissenschaftshilfe in Graz
am 27. und 28. Mai 1932.

Freitag, 27. Mai: 12.05 Uhr Ankunft der Berliner Mitglieder des
Kuratoriums.

Ueber einen am Nachmittag zu veranstaltenden
Ausflug und die Besichtigung des Steirischen
Volkskunde-Museums wird das Nähere im Grand
Hotel Elefant vereinbart.

20 Uhr einfaches Beisammensein im Grand Hotel
Elefant mit Grazer Professoren auf Einladung
der Wissenschaftshilfe.

Sonnabend, 28. Mai: 9 Uhr Uebergabe der Büste Alfred Wegeners durch
die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft
im Physikalischen Institut der Universität.

10 Uhr Sitzung des Kuratoriums unter Teilnahme
der Mitglieder des Oesterreichischen Ausschus-
ses im Senatsaal der Universität.

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen.

17.45 Uhr Abreise der Berliner Mitglieder des
Kuratoriums.

- - - - 0000 - - - -

Die Liste der vorliegenden, vom Oesterreichischen Ausschuss
genehmigten Anträge liegt bei.

Geisteswissenschaften.

A. Von voriger Sitzung zurückgestellt

Datum	Anträge	M	S	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
20.V. 1931	Dr. Carstanjen, Graz, Beihilfe zum Druck: Bevölkerungsverschiebungen in Untersteier	1500		Friedr. Metz	Ablehnung
22. VII. 1931	Dr.theol.Joh.Thauern, Mödling: Druckbeihilfe zu einem Atlas der Missionsgeschichte	2000		Schmidlin	Ablehnung
14. X. 1931	Prof.Dr. W. Pohl : Druckzuschuss zum 1.Band der gesammelten Werke von O.Willmann		3000	(Brief vom 27.XI.31)	vertagt
14. X. 1931	Dr.Richard Pittioni für Forschungen im urzeitlichen Bergbaugebiet um Mühlbach-Bischofshofen und in Kelchsau	2000		Much Menghin Geyer	500
20. XI. 1931	Prof.Dr.Erich Sachers: Druckbeihilfe zum Druck des Buches Das Haftungsproblem im römischen Obligationenrecht		1000		vertagt (Brief 29.12.1931)
26. XI. 1931	Gesuch Dr. Geramb: für Fortsetzung der Aufnahmen steirischer Trachtenbilder	500			500 M
ohne Datum	Dr. Richard Wolfram, Wien: Reiseunterstützung zwecks Aufnahme der österreichischen Schwerttänze (fünf Studienreisen)			Much	500 M

B. Neue Ansuchen.

1932

Datum	Anträge	M	β	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
16.II.	Prof. Dr. Ottokar Nemeček, Drucksubvention für sein Werk: Die Jungfräulichkeit. Zur Soziologie der Geschlechts- moral (Druckkosten ca 8000 S) (Erneuter Antrag)		4000	Haberlandt	vertagt
20.II.	Dr. Gustav v. Grünebaum, Wien, Forschungsstipendium für eine Aesthetik der persischen und nachklassisch-arabischen Dichtkunst	1800		Seif, Littmann, Geiger	1200 M
1.III.	Gesuch der Aristoteleskommission der Akademie der Wissenschaften um Druckunterstützung zum Abschluss des 2. Bandes von Tkatsch Die arabische Uebersetzung der Aristotelischen Poetik	1000	--	Radermacher	1000 M
11. VII.	Beihilfe zu den Druckkosten der Zeitschrift Klio	1500			Ev. 1200 (wie zuletzt)
18. III.	Druckunterstützung zum IV. Band des Werkes 'Der Ursprung der Gottesidee' von Prof. Dr. Schmidt-Mödling (Defizit RM 9475)	?			2000 M empfohlen
1. IV.	Antrag Dr. Alfons Gabriel, Beihilfe für eine Forschungsreise nach Persien	5000		v. Drygalski, Friederichsen, Schmitthenner, Sapper	5000 M (?)
26. III.	Druckunterstützung für die Zeitschrift Belvedere	2000		Stiz Redlich im Antrag vom vorigen Sommer (10. III. 31)	Vertagung
6. III.	Subventionsgesuch Dr. Markovits (Wien-Athen) zu Grabungen in einer griechischen Höhle		12500	Reisch Menghin Walter Wilhelm	Ablehnung

Datum	Anträge	M	S	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
5. IV.	Prof. Dr. Franz Wehlsich, Druckunterstützung für Landeskunde des Burgenlandes	2000		Metz Hassinger Kunnert	2000 M
21. IV.	Oberstaatsarchivar Dr. Franz Martin. Vorarbeiten zur Weiterführung der Ausgabe der Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg	1000		Redlich	1000 M
21. IV.	Dr. Johann Mandl, Graz: Druckunterstützung seines Buches Kardinal Scipione Borghese	3000		Egger (Graz) (Schlosser)	Ablehnung
21. IV.	Wiederaufnahme des Gesuches Koppers um eine Druckunterstützung für Prof. Dr. R. Heine-Geldern 'Herkunft und Wanderungen der Astronomen' zum Abdruck im Anthropos	1000			(früher 600 M erbeten) 600 M
21. IV.	Dr. Herbert Kunkel: Druckunterstützung für 'Grundzüge der Syntax der mittelalterlichen Stabreimdichtungen'	1000		Luick	1000 M
25. IV.	Dr. E. Garstanjen: Forschungsgestipendium für siedlungsgeographische Untersuchungen der Südsteiermark		?	Mauß Geramb	1800 S
25. IV.	Gesellschaft für vervielfältigende Kunst: Unterstützung ihrer Drucke	2000		Schlosser Redlich	2000 M
1. IV.	Prof. Dr. Josef Weninger, Wien, Unterstützung der anthropologisch-morphologischen Untersuchungen seines Institutes	2000			vertagt
5. V.	Prof. Wopner, Innsbruck: Druckunterstützung von Dr. B. Hilgert, Besiedlungsgeschichte des Bregenzer Waldes	1000			zurückgestellt

Datum	Anträge	M	S	Gutachter	Vorgeschlagene Entscheidung
9.V.	Antrag von Prof. Schwarz-Prag: Druckunterstützung zum Druck des Werkes von Lessiak 'Beiträge zur Geschichte des deutschen Konsonantismus'				Antrag bleibt vorbehalten

Naturwissenschaften

Datum	Anträge	Ange-suchter Betrag	Befürwor-tet durch	Vorschlag Ausschuss
	A m p f e r e r Otto Prof. Wien, Karwendelkarte, geolog. Aufnahme	3000 S	empfohlen Klebelsberg	3000 S
16. II. 1932	B e o k Dr. Guido, Assistent am Inst. f. theoret. Physik Leipzig Forschungstipendium: Theoretische Behandlung der Kern-Strahlung	250 RM monatl. für ein Jahr ab 1. IV. 1932	Prof. Dr. Heisenberg, Leipzig, und v. Laue	150 mal 12 oder 6 Monate RM
29. II. 1932	B o i e r Dr. Max, Naturhistorisches Museum, zool. Abt. Wien Reise nach Griechenland, Dauer 8-10 Wochen ab Anfang April Zweck: Zoographische Untersuchungen in Westgriechenland	600 S (einmal)	Prof. Dr. H. Rebel, Direktor, Naturh. Museum Wien	600 S
29. II. 1932	B e r g Dr. Heinz, Assistent a. d. Lehrkanz. f. Pflanzenzüchtung Wien, Hochsch. f. Bodenkultur Forschungstipendium: Art- und Gattungsbastarde bei Kulturgetreiden, sowie anderen landwirtschaftlichen u. gärtnerischen Kulturpflanzen (Aufstellung von Anzucht- u. Ueberwinterkästen)	1000 RM (Kredit)	Prof. Dr. E. Tschernak-Seysenegg Wien	1000 S
11. V. 1932	E n g l i n g Prof. Dr. Max Innsbruck Wasseruntersuchungen mit Flaschenfiltern u. Planktonnetz in Industriegebieten (biologische Wasseruntersuchung)	300 M	Grassberger	300 M
28. XII. 1932	F u r f e g Dr. Erich Zoolog. Institut, Graz Forschungstip.: Untersuchungen tier. Gausstoffe mittels der Fluoreszenz-Analyse, Bewegungsphysiolog. Fragen bei Dipterenlarven	150 RM monatl. oder ganzj. einmalig früheres Stip. von derselben Höhe	Akt in Berlin, ist der alte Antrag eigentlich Verlängerung. bef. Storch	12 mal 100 S

Datum	Anträge	Angesuchter Betrag	Befürwortet durch	Vorschlag Ausschuss
6. IV. 1932	G u t h Dr. E., Inst. f. theoretische Physik, Wien Forschungsstip.: Unelastische Zusammenstöße zwischen α -Teilchen und Atomkernen. Ramsauereffekt. Wärmestrahlung der Metalle	Vörlängerung d. Forschungsstip., abgelaufen am 30. IV. 1932	Prof. Dr. H. Thirring Wien	Ablehnung
5. IV. 1932	H a f t m a n n Dr. F. Professor an der Nervenlinik Graz Drucklegung des II. Teiles der Arbeit "Ueber das Denken in der klinischen Medizin"	1500 RM 1000 RM für 32/33 Rest für 33/34	Prof. Dr. Sigerist Leipzig	
26. III. 1932	H a e m p e l Professor Wien, Hochschule f. Bodenkultur Inkretwirkungen auf Fische	1000 S	Abderhalden Halle abgelehnt	Ablehnung
18. I. 1932	H i m m e l b a u r Dr. Prof. Wien Reisebeihilfe für klimatologische Studien an Arzneipflanzen in der Ebene und im Hochgebirge	480 RM		400 M
19. II. 1932	H o l d h a u s Dr. Karl Kustos am Naturhist. Museum Wien Reisebeihilfe für "Zoogeograph. Untersuchungen über die Hochgebirgsfauna der Ostalpen" Verbreitungsgebiete der Coleopteren mit Mitarbeitern	900 RM	Fortsetzung und Beendigung in Dolomiten, Adameiolo und Tauern	900 M wegen d. Mitarbeiter
12. III. 1932	K i n z l Dr. H. Dozent, Geograph. Seminar, Heidelberg Expedition: Geographische Untersuchungen in Peru im Anschluss an die Anden-Expedition des Alpenvereines	2000 RM	Staatsminister Dr. Fr. Schmidt-Ott Prof. Drygalski u.a. München	2000 RM
8. V. 1932	K o f l e r Dr. Professor der Pharmakologie Innsbruck Kristalloptische Untersuchungen an Arzneimitteln und Drogen für Polarisations Drehtisch	1495 RM	Himmelbauer (Eecke)	falls nicht ausleihbar und nicht dringendere Gesuche vorliegen

Datum	Anträge	Angesuchter Betrag	Befürwortet durch	Vorschlag Ausschuss
19. XI. 1931	K r e i n e r Dr. Wolf Assistent a.d.chirurg.Klinik Graz Leihweise Ueberlassung eines Potentiometers sowie van Slyke- Apparates (Mikroauführung) "Experim. u. klin. Bearbeitung des Operations- u. Wundchock, Eiweisszerfallnachweis".	Van Slyke .. 150 RM Pötentiom. .. 797,5 RM Oxinhydro- elektr. .. 50 RM Westonelem. .. 132,5 RM Spritzen- elektr. v. 50 RM Silber- elektr. .. 3 RM	Dekan Rabl (Graz) Pöschl (Graz)	Ableh- nung
13. IV. 1932	K r ü g e r Dr. Paul Prof. Wien Reisezuschuss für einen 7 bis 8 wöchigen Aufenthalt in Davos am physikalisch-meteorolog. Observatorium "Untersuchungen über den Wärme- haushalt der poikilothermen Tiere"	800 S		800 S
13. IV. 1932	K r ü g e r Dr. Paul Prof. Wien Ankauf eines Schleifengalvano- meters	1064 RM		Ableh- nung
10. VI. 1932	K r ü g e r Dr. Paul Prof. Wien Technische Hilfskraft als As- sistent für Untersuchungen über vergleichende Stoffwechselphysio- logie		Abgelehnt von Prof. Frisch (München) u. Hartmann (Berlin)	Ableh- nung
4. II. 1932	L o c h s Dr. Gustav Mathematisches Seminar Hamburg Forschungstipendium für folg. Thema: Differentialgeometrie, Zahlentheorie u. ihre Bezie- hungen zur Funktionentheorie	ab 1. Okto- ber 1932	Prof. Wirtin- ger (Wien) Prof. Blasohke (Hamburg) Prof. Artin (Hamburg)	12 mal 150 M

Datum	Anträge	Angesuchter Betrag	Befürworter durch	Vorschlag Ausschuss
19. III. 1932	L ä m m e r m a y r Dr. Ludwig Professor, Obmann d. Naturwissen- schaftl. Vereins f. Steiermark Graz Beitrag zur Drucklegung der Arbeit von Dr. Josef Egger "Die Vegetationsverhältnisse von Graz und Umgebung" zum Ge- dächtnis für Prof. Hofrat Dr. R. Wettstein	800 RM (wenig- stens) 3000 S (für Druck- legung) nötig		Ablehnung
11. II. 1932	L o e w e n s t e i n Dr. E. Prof. Wien Unterstützung zum Ankauf einer Zentrifuge, sowie monatliche Unterstützung von 150 RM zwecks Durchführung von Tierversuchen zum Thema "Tuberkel-Bazillus als Erreger bisher unbekannter Krankheit"	150 RM monatl.	Abgelehnt Prof. Fr. Müller München Aschoff	ein Jahr vertagt bis Klä- rung
12. III. 1932	P r i e b s c h Dr. Josef Innsbruck Subvention für ein Jahr zwecks Aufenthalt in Stuttgart (im physikal. Inst. d. techn. Hochsch.) um unter Leitung d. H. Prof. E. Rege- ner Arbeiten über die Messung durchdringender Strahlung mit Hilfe von Elektronenzählröhren durchzuführen		Prof. Hess (Inns- bruck) Prof. Regener (Stutt- gart)	12 mal 150 RM
20. II. 1932	S o h m i d Dr. Ekkehard Zentralanstalt f. Meteorologie Wien Forschungsstipendium: "Strö- mungsforschung in freier Luft und damit zusammenhängende Aufgaben"	250 bis 300 RM ab 1. IV. 1932 monat- lich, vor- läufig f. 1 Jahr dann Ver- längerung	Sta tsmin. Schmidt- Ott Prof. Hess u. Benndorf Prof. Wilh. Schmidt (Wien)	12 mal 150 RM (6 Monate bewilligt)
26. II. 1932	S e n g Dr. Hermann Leipzig Neuerliche Verlängerung zwecks Abschluss, hatte schon 2 Jahre 12 mal 200 M, Untersuchungen über das Granulitproblem und Gesteinsgefüge zwecks Abschluss für 4 Monate	800	Prof. Scheu- mann Leipzig	600 M

Datum	Anträge	Angesuchter Betrag	Befürwortet durch	Vorschlag Ausschuss
23.XI. 1931	S i c k e n b e r g Dr.Otto Paläontolog. Institut Wien Subvention zwecks "Neubearbeitung der diluvialen Fauna von Hundsheim in Verbindung mit Ausgrabungen".	500 RM (Berlin)	Prof. Broili (München) Prof. Link (Jena)	500 RM
14.IV. 1932	S t e i n b ö c k Dr.Otto Zoologisches Institut Innsbruck Beihilfe zum Besuche der hochalpinen Forschungsstätte Jungfrau-Joch u. ev. Monte Rosa Station zwecks Arbeit über die Beziehungen zwischen Standortverhältnissen und Tierwelt		Prof. Turig Prof. Klebelberg	600 S wenn möglich 600 RM
22. III. 1932	S z i l v i n y i Armin Dr. techn. Ing. Assistent am Inst. f. techn. Biochemie und Mikrobiologie Wien Forschungstipendium zwecks Fortsetzung der mikrobiologischen Untersuchungen im Lunzer Gebiet	1000 S	Prof. W. Schmidt (Wien) Prof. Janke (Wien)	1000 S
5.IV. 1932	W i l l h e i m Dr. Robert Dozent, Institut f. med. Chemie Wien Subvention für "Beziehungen zwischen Serum-Lipoiden, Reticulo-Endothel und Krebswachstum"	300 RM	Prof. Fürth (Wien)	300 RM
9.IV. 1932	Z e k e r t Dr. Otto, Dozent Wien Vorläufige Beihilfe für Scheele Biographie			Ablehnung
3. XII. 1931	Z i r k l e r Dr. Johannes St. Pölten (Raabs a. d. Th.) Forschungstipendium zwecks Arbeit "Über Atomgruppen radioaktiver Elemente als Indikatoren für die Assoziationsstärker Elektrolyt." im Inst. d. H. Prof. St. Meyer, Wien		Prof. E. Harrington (Saskatoon) Prof. Donnan (London), Prof. Fetscher (Dresden), Prof. Luther (Dresden), Prof. Parneth (Königsberg) Prof. Hevesy (Freiburg)	12 mal 150 S

Berlin, den 7. Juni 1932.

zu VI W 4430/4296/4596



Die auf der Grazer Tagung des Kuratoriums der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe behandelten Angelegenheiten sind vorher eingehend mit Exzellenz Schmidt-Ott besprochen worden.

Ich habe ihm gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass das Auswärtige Amt an den Nummer 6, 9 und 14 der geistes-wissenschaftlichen Anträge besonderes Interesse nähme. Eine Vertretung des A. A. seitens der Abteilung VI sei leider unmöglich, was Exzellenz Schmidt-Ott einleuchtete. Nach seinem Bericht ist die Grazer Tagung erfolgreich verlaufen.

M. Schmidt-Ott

15/6

Berlin, den 24. Mai 1932.

l.o. VI W

2237
-2542

e.o. VI W 4651/32

D i p l o m a

W i e n

11/4947

Handwritten initials/signature

T e l e g r a m m

MARIA Geh. Ch. Verf.

Nr. 25

Präsident der Notgemeinschaft
Exzellenz Schmidt-Ott hat heute Kul-
tusminister Rintelen telegrafisch an
Sitzung deutsch-oesterreichischer Wis-
senschaftshilfe in Graz am 27. teil-
zunehmen. Bitte auch von dort aus un-
terstützen

Terdenge

11/24

Abgelandt 24/5-32 A. 15

Berlin, den 26. Mai 1932.

2592
L. O. H. N. 4772 32

Pr. 26. 5. 32

Consuegra

G r a z

3 // 4772 32
5-9-32
Schreiber

T e l e g r a m m

N. Geh. Ch. Verf.

Nr. 7.....

Morgen mittag 12⁰⁵ Uhr

eintreffen Reichsdeutsche Mitglieder
Kuratoriums Oesterreichisch-Deut-
scher Wissenschaftshilfe Reichstags-
präsident Loebe Exzellenz Schmidt-Ott
Professor Schreiber

Terrence

M 20/15

48
Abgeordnet 26. 5. 1932

inc

Fußst. 40

A. N. Jag. 30 MAI 1932

Deutsche Gesandtschaft

Wien, den 27. Mai 1932.

22342
2592

B. 1224.

Auf den Drahterlass vom 24. Mai
1932 - 25 -

2 Durchschläge.

Auswärtiges Amt
VIW 4447
eing. 1. JUNI 32.
Ant. 4 Durchschläge

6. 1. 1932

Die von Präsidenten der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft Exzellenz Schmidt-Ott an den Bundesminister für Unterricht Dr. Anton Rintelen gerichtete Einladung zur Teilnahme an der am 27. d. M. in Graz stattfindenden Sitzung der deutsch-österreichischen Wissenschafts-Hilfe ist weisungsgemäss von der Gesellschaft unterstützt worden. Bundesminister Dr. Rintelen hat daraufhin mitteilen lassen, dass er an der betreffenden Sitzung nicht teilnehmen hätte, dass er aber in Wien nicht abkömmlich ist, weil an dem genannten Tag die neue Regierung sich im Parlament vorstellt. Er habe jedoch die Absicht, am 27. d. M. nach Graz zurückzuführen, so dass er an den am 28. d. M. stattfindenden Veranstaltungen noch teilnehmen kann.

Rott

Tweel

f. 7/6.

das Auswärtige Amt

in B e r l i n.

1932

A. A. Ding. 30 MAI 1932 VII

Deutsche Gesandtschaft

Wien, den 27. Mai 1932.

22347
2592

B. 1224.

Auf den Drahterlass vom 24. Mai
1932 - 25 - .

2 Durchschläge.

Auswärtiges Amt
VIW 4447
eing. 1. JUNI 32.
Ant. 4 Durchschläge

W. Lafer

Die vom Präsidenten der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft Exzellenz Schmidt-Ott an den Bundesminister für Unterricht Dr. Anton Rintelen gerichtete Einladung zur Teilnahme an der am 27. d. M. in Graz stattfindenden Sitzung der deutsch-österreichischen Wissenschafts-Hilfe ist weisungsgemäss von der Gesandtschaft unterstützt worden. Bundesminister Dr. Rintelen hat daraufhin mitteilen lassen, dass er an der betreffenden Sitzung gern teilgenommen hätte, dass er aber in Wien nicht abkömmlich ist, weil an dem genannten Tag die neue Regierung sich im Parlament vorstellt. Er habe jedoch die Absicht, am 27. abends nach Graz zurückzuführen, so dass er an den am 28. d. M. stattfindenden Veranstaltungen noch teilnehmen kann.

Rott

Tweel

f. 7/6.

Das Auswärtige Amt

in B e r l i n.

F. 7/6.

Deutsches Konsulat

K. Nr. 56/ C 11.

412 15
Graz, den 28. Mai 1932.

4983
2. 1. 32.

Durchschlag
Dunkelblau gegeben am 11

Die Mitglieder des Kuratoriums der österreichisch = deutschen Wissenschaftshilfe, Reichstagspräsident Löbe (Vorsitzender), Staatsminister Dr. Schmidt = Ott und Professor Dr. Schreiber sind gestern mittag zur Tagung hier eingetroffen. Der Vorsitzende der österreichischen Abteilung, Hofrat Dr. Redlich, Präsident der Akademie der Wissenschaften, die Professoren Durig, Rademacher, Hahn und Ministerialrat Maier (Unterrichtsministerium) folgten im Laufe des Nachmittags. Abends gab das Kuratorium einen Empfang.

Heute früh wurde im physikalischen Institut die von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft der Universität gewidmete Bronze = büste des im letzten Jahr auf seiner Grönland = expedition verstorbenen Professor Alfred Wegener enthüllt. Der Feier wohnte auch der Bundesminister für Unterricht und Landeshauptmann von Steiermark, Dr. Rintelen, bei. Die akademischen Behörden hegen die durch allerlei

An das

Ansehen

Auswärtige Amt,
Abt. VI,

B e r l i n.

Ansehen begründete Befürchtung, dass nationalsozialistische Studierende die Anwesenheit des Reichstagspräsidenten in der Universität zu Kundgebungen benutzen könnten. Die Graser Studentenschaft hat sich, namentlich unter dem Einfluss der reichsdeutschen Studierenden, deren Zahl in diesem Semester 500 übersteigt, in letzter Zeit ganz ausserordentlich radikalisiert. So sind beispielsweise von dem Studentenbataillon des Heimatschutzes, das im letzten Jahre über 600 Mitglieder zählte, so viele zu den Nationalsozialisten übergegangen, dass die Formation jetzt nur noch 40 Mann zählt. Der Rektor der Universität, Dr. Max Rintelen, vermochte indes mit Erfolg auf die unruhigen Geister einzuwirken, so dass es zu keinerlei Störungen oder auch nur Ansammlungen kam.

Die Herren aus dem Reich haben heute nachmittag Graz wieder verlassen.

Die Gesamtschaft in Wien erhält Durchdruck dieses Berichts.

Luy

Osterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den 8. Juni 1932.
Schloß Portal 3

Kuratorium

Dr. Gr./Ob.

5415

17.

1.50

In der Anlage übersende ich ergebenst das
Protokoll über die in Graz abgehaltene Kuratoriumssitzung
der Osterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe mit der
Zusammenstellung über die dort gefaßten Beschlüsse. Bezüg-
lich aller Einzelheiten darf ich mich auf den Wortlauf
des Protokolls und der Anlagen beziehen.

Den Zeitumständen entsprechend hat das Kuratorium
wie schon vorher der Osterreichische Ausschuß bei seinen
Vorschlägen es getan hat, größere Sparsamkeit bei seinen
Beschlüssen walten lassen. Da jedoch die aus den früheren
Jahren noch vorhandenen Mittel vollständig für die Aus-
führung der früher übernommenen Verpflichtungen benötigt
werden, wird die im Interesse einer wirksamen Fortführung
unserer Arbeit dringend notwendige Ausführung auch nur
eines Teils der Bewilligungen von dem Eingang neuer Mittel
abhängig sein. Das Kuratorium hat mit besonderer Freude
davon Kenntnis genommen, daß die Zuschüsse des Auswärtigen
Amtes für dieses Jahr wieder in Aussicht gestellt sind.
Um die Fortsetzung unserer Arbeit zu ermöglichen, bitte
ich ergebenst, den bewilligten Zuschuß baldmöglichst auf
das Konto der Osterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe

as

Ärztliche Amt, Abt. VI

Berlin W. 8

Wilhelmstr. 75

- 2 -

bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse Königstr.43/44 , Nr. 18/50, zu überweisen.

Gleichzeitig übersende ich die Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben der Wissenschaftshilfe im Rechnungsjahr 1931/32.

In größter Hochachtung

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Lobe', is written below the typed name of the chairman.

r./Ob.

A b r e c h n u n g
über die Mittel der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe
im Rechnungsjahr 1931/32.

Einnahmen:

Bestand am 1.IV. 1931		RM 80.240,-
Zahlungen des Ausw. Amtes Abt. I		" 38.000,-
" " " " " VI		" 25.000,-
" " Reichsministeriums d. Innern		" 10.000,-
" der Notgemeinschaft		" 50.000,-
Zinsen		" 3.489,05
		<hr/>
		RM 206.729,05

Ausgaben:

Bewilligungen	RM 118.766,34	
Bankspesen	" 184,29	
Sonstige Unkosten	" 3.174,42	RM 122.125,05
		<hr/>

Bestand am 31. März 1932 RM 84.604,-

Dem Bestande am 31. März 1932 standen Verpflichtungen der Wissenschaftshilfe in etwa der gleichen Höhe gegenüber.

P r o t o k o l l

Über die VII. Kuratoriumssitzung der Österreichisch-Deutschen
Wissenschaftshilfe in G r a z am 28. Mai 1932 vormittags
10 Uhr im Senatssaal der Universität.

Anwesend:

Reichstagspräsident L. Ü b e , Vorsitzender,
Staatsminister Dr. S c h m i d t - O t t , stellvertr.
Vorsitzender,
Hofrat Professor Dr. D e r i g , Wien
Professor Dr. R a d e r m a c h e r , Wien, } Mitglieder
Hofrat Professor Dr. R e d l i c h , Wien, } des
Prälat Prof. D. Dr. S c h r e i b e r , Münster } Kuratoriums
Professor Dr. H a h n , Wien, }
Professor Dr. K l e b e l a b e r g , Innsbr. } Mitglieder
Professor Dr. P ö s c h l , Graz } des
Professor Dr. M. R i n t e l e n , Rektor der Univ. Graz } österrech.
Ministerialrat Dr. M a j e r , Bundesministerium f. Un- } Ausschusses
terricht Wien
Dr. G r i e w a n k } von der Notgemeinschaft
Prof. Dr. S t u c h t e y } der Deutschen Wissenschaft.

Zu Beginn der Sitzung wird der Wunsch ausge-
sprochen, daß bei künftigen Verhandlungen der Wissenschafts-
hilfe in Österreich sich auch die Deutsche Gesandtschaft in
Wien nach Möglichkeit beteiligen möchte. Dem Auswärtigen Amt
soll mitgeteilt werden, daß das Kuratorium es sehr begrüßt

hätte, den Gesandten oder einen Vertreter in seiner Mitte zu sehen.

Die vorliegenden Anträge werden durchgesprochen und die in den anliegenden Listen I und II verzeichneten Beschlüsse gefaßt.

Zu Nr. I, 21, Verlängerung des Forschungsstipendiums für Dr. K l e b e l , wird angeregt, daß mit Unterstützung der Wiener Gesandtschaft für die Weiterführung der Arbeit ein außerordentlicher Zuschuß beim Reichsministerium des Innern beantragt werden möge, da eine weitere Verlängerung des Forschungsstipendiums als grundsätzlich den Richtlinien für Forschungsstipendien entgegenlaufend kaum möglich sein werde.

Zur Finanzlage wird mitgeteilt, daß die gegenwärtig auf dem Konto der Wissenschaftshilfe noch vorhandenen Mittel für die Bewilligungen aus den früheren Beschlüssen voll in Anspruch genommen worden. Zur Durchführung der neuen Anträge ist daher der Eingang neuer Mittel für das Rechnungsjahr 1932/33 notwendig.

Excellenz Schmidt-Ott teilt mit, daß nach den mündlichen Äußerungen, die ihm vom Auswärtigen Amt zugokommen sind, mit der Wiederbewilligung der bisherigen Zuschüsse von den beiden Abteilungen zu rechnen sei. Die Notgemeinschaft werde, sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse sie betreffen, ebenfalls die gleichen Mittel wieder zur Verfügung stellen.

Das Kuratorium nimmt zur Kenntnis, daß der österreichische Ausschuß sich durch Professor Schweidler anstelle des verstorbenen Hofrats Wettstein ergänzt hat.

Schluß der Sitzung: 13³⁵ Uhr.

gez. L ö b e .

gez. Schmidt-Ott.

OESTERREICHISCH-DEUTSCHE WISSENSCHAFTSHILFE

7. Kuratoriumssitzung, Graz, 28. Mai 1932.

I. Geisteswissenschaften.

A. Von voriger Sitzung zurückgestellt.

Beantragt.

Beschluß.

1.) Dr. Carstanjen, Graz

Beihilfe zum Druck: Bevölkerungsverschiebungen in Untersteier.

RM 1.500

Ablehnung,
da Dissertation,
sowie mit Rücksicht auf
den gleichzeitigen Antrag
des Bewerbers auf ein Forschungsstipendium.

2.) Dr. theol. Joh. Thauern, Mödling

Druckbeihilfe zu einem Atlas der Missionsgeschichte.

RM 2.000

Ablehnung
mit Rücksicht auf
die reichsdeutsche Staatsangehörigkeit des Bewerbers und den lehrbuchartigen Charakter des Werkes.

3.) Professor Dr. W. Pohl

Druckzuschuß zum I. Band der gesammelten Werke von O. Willmann.

S. 3.000

vertagt

4.) Dr. Richard Pittioni

Beihilfe für Forschungen im urzeitlichen Bergbaugesbiet um Mühlbach-Bischofshofen und in Kelchsau

S. 2000

S. 500

5.) Professor Dr. Erich Sachser

Druckbeihilfe zum Druck des Buches
"Das Haftungsproblem im römischen Obligationenrecht"

S. 1000

vertagt,
da die Arbeit noch
nicht abgeschlossen ist

- 2 -
(Geisteswissenschaften)

	<u>beantragt</u>	<u>Beschluß</u>
6.) Privatdoz. Dr. Geramb, Graz		
Beihilfe für die Fortsetzung der Aufnahmen steirischer Trachtenbilder	RM 500	S. 1000
7.) Dr. Richard Wolfram, Wien		
Reisunterstützung zwecks Aufnahme der österreichischen Schworttänze (5 Studienreisen)		S. 1000
 B. Neue Ansuchen. 		
1.) Professor Dr. Ottokar Nomocek		
Drucksubvention für sein Werk "Die Jungfräulichkeit. Zur Soziologie der Geschlechtsmoral". (Druckkosten ca. S. 8000). (Erneuter Antrag.)	S. 4000	vortragt
2.) Dr. Gustav v. Grünobbaum, Wien		
Forschungsstipendium für eine Aesthetik der persischen und nach- klassisch-arabischen Dichtkunst	RM 1.800	
bewilligt RM 100 für 12 Monate		RM 1.200
3.) Aristoteles-Kommission der Akademie der Wissenschaften		
Druckunterstützung zum Abschluß des 2. Bandes von Ekatsch, Die arabische Übersetzung der aristotelischen Poetik.	RM 1.000	S. 2.000

- 3 -
(Geisteswissenschaften)

	<u>beantragt</u>	<u>Beschluß:</u>
4.) Beihilfe zu den Druckkosten der Zeitschrift "Klie"	RM 1.500	RM 1.200
5.) Druckunterstützung zum 4. Band des Werkes "Der Ursprung der Gottesidee" von Prof. Dr. Schmidt-Mödling. (Defizit RM 9475.)	?	RM 2.000 oder eine geringere Summe, wenn der Vorlagsausschuß der Notgemeinschaft mit einer solchen die Drucklegung durchsetzen kann.
6.) Dr. Alfons Gabriel Beihilfe für eine Forschungsreise nach Persien	RM 5.000	Ablehnung aus Rücksicht auf die gegenwärtige Lage.
7.) Druckunterstützung für die Zeitschrift "Belvedere"	RM 2.000	Ablehnung, da der Vorleger sich in Liquidation befindet, und aus grundsätzlichen Bedenken.
8.) Dr. Markovits, Wien-Athen Beihilfe zu Grabungen in einer griechischen Höhle	S.12500	Ablehnung.
9.) Professor Dr. Franz Wehofsich Druckunterstützung für "Landeskunde des Burgenlandes"	RM 2000	RM 2000 oder eine geringere Summe, wenn die Drucklegung damit möglich. (Nachprüfung durch den V.-A. der Notgem.)

(Geisteswissenschaften)

- | | <u>Beantragt:</u> | <u>Beschluß:</u> |
|--|-------------------|---|
| 10.) Oberstaatsarchivar Dr. Franz Martin | | |
| Vorarbeiten zur Weiterführung der Ausgabe der Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg | RM 1000 | S. 2000 |
| 11.) Dr. Johann Mandl, Graz | | |
| Druckunterstützung seines Buches "Kardinal Scipione Borghese" | RM 3000 | vertagt
zwecks Einholg.
weiterer Gutachten
(Steinmann-Rom, Goldschmidt-Berlin.) |
| 12.) Wiederaufnahme des Gesuches Koppers | | |
| Druckunterstützung für Prof. Dr. R. Heine-Geldern "Herkunft und Wanderungen der Austronesier" zum Abdruck im Anthropos | RM 1000 | zurückgestellt zwecks
nochmaliger Prüfung
der Unterlagen für den ganzen Band durch den Verlagsausschuß. |
| 13.) Dr. Herbert Koziol | | |
| Druckunterstützung für "Grundzüge der Syntax der mittelenglischen Stabreimdichtungen" | RM 1000 | S. 1500 |
| 14.) Dr. H. Carstanjen | | |
| Forschungsstipendium für siedlungsgeographische Untersuchungen der Südsteiermark | | |
| S. 150 für 12 Monate | | S. 1800 |

- 5 -
(Geisteswissenschaften)

Beantragt: Beschluß:

15.) Gesellschaft für vervielfältigende Kunst

Unterstützung ihrer Drucke

RM 2000 bis S. 4000
jedoch nur für
ein besonderes zu-
schußbedürftiges Forschungs-
unternehmen.

16.) Professor Dr. Josef Woningor, Wien

Unterstützung der anthropologisch-
morphologischen Untersuchungen
seines Instituts

RM 2000 vortragt
zwecks weiterer
Prüfung.

17.) Professor Wopfner, Innsbruck

Druckunterstützung von Dr. B. Hilggri
"Besiedlungsgeschichte des Brogonzer
Waldes"

RM 1000 zurückgestellt
zwecks weiterer
Prüfung.

18.) Professor Schwarz, Prag

Druckunterstützung zum Druck des
Werkos von Lossiak "Beiträge zur
Geschichte des deutschen Konsonan-
tismus"

Das Interesse der österr.
Forschung wird als sehr
groß bezeichnet. Zunächst
soll Prof. Schwarz über das
Werk befragt u. eventuell
seine Ergänzung auf den
gegenwärtigen Stand der
Forschung durch einen jünge-
ren Gelehrten erwogen werden

19.) Professor M. Haberlandt-Wien

Zuschuß für die Illustrationen
der Wiener Zeitschrift für Volks-
kunde

S 400 Ablehnung
mit Rücksicht
auf den geringen Um-
fang und die Ablehnung
gleichartiger Anträge bei
der Notgemeinschaft.

- 6 -
(Geisteswissenschaften)

Beantragt: Beschluß:

20.) Hofrat Reisch-Wien für
Generalkonsul Dr. Walter-Athen

Beihilfe für den Abschluß der Grabun-
gen in Elis

RM 1000

RM 1000

21.) Privatdozent Dr. Klobel, Wien

Verlängerung des Forschungsstipendiums
für die Arbeit an der Herausgabe des
Schwabenspiegels bei den Monumenta
Germaniae historica

S. 400 für 12 Monate

S. 4800
ab 1. November 1932.

22.) Professor Dr. Brunner-Innsbruck
für Dr. Hammerle

Forschungsstipendium für Forschun-
gen über die Nachwirkungen der
spätmittelalterlichen Ideengänge
in der englischen Renaissancezeit

RM 150,- für 12 Monate

RM 1800

23.) Professor Dr. Joh. Udo-Graz

RM 5000

Druckbeihilfe für ein Werk über die
soziale Botschaft Pius XI.

Zunächst Einforderung
des Manuskripts und wis-
senschaftliche Begutach-
tung durch den österr.
Ausschuß. Eröffnung der
grundsätzlichen Schwie-
rigkeiten an den Antragsteller (Darlehen ausge-
schlossen, Entscheidg. ohne Prüfung des Manu-
skriptes nicht möglich.)

24.) Prof. Dr. Uebersberger-Wien

Erhöhung des Druckzuschusses für das
Werk von Dr. H. Fleischhacker "Ruß-
land zwischen zwei Dynastien". (be-
willigt wurden früher RM 600,-)

Erhöhung auf

S. 1600

ÖSTERREICHISCH-DEUTSCHE WISSENSCHAFTSHILFE

7. Kuratoriumssitzung, Graz, 28. Mai 1932.

II. Naturwissenschaften.

- | | <u>Beantragt:</u> | <u>Beschluß:</u> |
|--|--------------------|--|
| 1.) Professor Dr. Otto Ampferer, Wien
Karwendelkarte, geologische Aufnahme | S. 3000 | RM 1500
vorbehaltl. noch-
maliger Prüfung
ob bis zum Erscheinen der
ersten Karte zu warten
ist. |
| 2.) Dr. Guido Beck, Assistent am Institut
für theoretische Physik, Leipzig

Forschungsstipendium: Theoretische
Behandlung der Kern - γ - Strahlung

Beantragt: RM 250,- monatlich für 1 Jahr
ab 1. IV. 1932
Beschluß: RM 150,- für 6 Monate | | RM 900 |
| 3.) Dr. Max Beier, Naturhistorisches
Museum, Zoolog. Abteilung, Wien

Reise nach Griechenland, Dauer 8-10
Wochen ab Anfang April: Zoographische
Untersuchungen in Westgriechenland | S. 600
(einmal) | S. 600 |
| 4.) Dr. Heinz Berg, Assistent a.d. Lehr-
kanzlei für Pflanzenzüchtung, Wien,
Hochschule für Bodenkultur.

Sachausgaben: Art- und Gattungsbastarde
bei Kulturgetreiden sowie anderen land-
wirtschaftlichen und gärtnerischen
Kulturpflanzen (Aufstellung von Anzucht-
und Überwinterkästen). | Kredit RM 1000 | S. 1000 |

(Naturwissenschaften)

Beantragt: Beschluß

5.) Professor Dr. Max Eugling, Wien

Wasseruntersuchungen mit Flaschen-
filtern und Planktonnetz in Industrie-
gebieten (biologische Wasserunter-
suchung)

RM 300 S. 600

6.) Dr. Erich Furrög, Zoolog.Institut Graz

Forschungsstipendium: Untersuchungen
tierischer Baustoffe mittels der
Fluoreszenz-Analyse, Bewegungsphysiolog.
Fragen bei Dipterenlarven.

Boantragt: 150 RM monatl. oder ganz-
jährig einmalig; früheres
Stipendium von ders. Höhe.

Beschluß: 12 x S. 100

S. 1200

7.) Dr. E. Guth, Institut für theoretische
Physik, Wien

Forschungsstipendium: unelastische
Zusammenstöße zwischen α -Teilchen
und Atomkernen. Ramsaueroffekt.
Wärmestrahlung der Metalle.

Boantragt: Verlängerung d.Forschungs-
stipendiums, abgelaufen am
30.IV.1932

Beschluß: S. 200 für 6 Monate

S. 1200,-

8.) Prof.Dr. F. Hartmann, Graz, Nervon-
klinik

Drucklegung des II. Teiles der Arbeit
"Über das Denken in der klinischen
Medizin"

Beantragt: RM 1500; RM 1000 für 32/33,
Rest für 33 /34.

zurückge-
stellt zwecks Einho-
lung weiterer Gutachten
(Krohl-Heidelberg u. Bonhoeffer-
Berlin)

- 3 -
(Naturwissenschaften)

	<u>Beantragt:</u>	<u>Beschluß:</u>
9.) Professor Haempel, Wien, Hochschule für Bodenkultur Inkretwirkungen auf Fische	S. 1000	Ablohnung
10.) Professor Dr. Himmelbaur, Wien Reisebeihilfe für klimatologische Studien an Arzneipflanzen in der Ebene und im Hochgebirge	RM 480	RM 400 zu erwägen, ob für die weiteren Arbeiten nicht Serfaus in Betracht kommt.
11.) Dr. Karl Holdhaus, Kustos am Naturhistorischen Museum Wien Reisebeihilfe für "Zoogeographische Untersuchungen über die Hochgebirgsfauna der Ostalpen". Verbreitungsgebiete der Coleopteren; mit Mitarbeitern	RM 900	RM 900
12.) Dr. H. Kinzl, Dozent am Geographischen Seminar der Universität Heidelberg Expedition: Geographische Untersuchungen in Peru im Anschluß an die Anden-Expedition des Alpenvereins	RM 2000	RM 2000
13.) Professor Dr. Kofler, Innsbruck Kristalloptische Untersuchungen an Arzneimitteln und Drogen; für Polarisations-Drehtisch	RM 1495	zurückgestellt.

- | | <u>Beantragt</u> | <u>Beschluß</u> |
|--|------------------|--|
| 14.) Dr. Wolf Kreiner, Assistent a.d. chirurgischen Klinik Graz | | |
| Leihweise Überlassung eines Potentiometers sowie van Slyke-Apparates (Mikroausführung). "Experimentelle und klinische Bearbeitung des Operations- und Wundchock, Eiweißzerfallnachweis". | | |
| Van Slyke | RM 150 | |
| Potentiometer | 797,5 | |
| Chinhydroelektr. | 50,- | |
| Westonelem. | 132,5 | |
| Spritzenelektr. | 50,- | |
| Silberelektr. | 3,- | |
| | <u>RM 1183,-</u> | Ablehnung |
|
 | | |
| 15.) Prof. Dr. Paul Krüger, Wien | | |
| Reisezuschuß für einen 7-8wöchigen Aufenthalt in Davos am physikalisch-meteorologischen Observatorium | | |
| Untersuchungen über den Wärmehaushalt der poikilothermen Tiere | | |
| | S. 800 | S. 800
abhängig von dem
noch ausstehenden Bericht über den Erfolg der subventionierten Vogelflug-Untersuchungen. |
|
 | | |
| 16.) Prof. Dr. Paul Krüger, Wien | | |
| Ankauf eines Schleifengalvanometers | RM 1064 | Ablehnung |
|
 | | |
| 17.) Prof. Dr. Paul Krüger, Wien | | |
| Technische Hilfskraft als Assistent für Untersuchungen über vergleichende Stoffwechselphysiologie | | |
| | | Ablehnung |
|
 | | |
| 18.) Dr. Gustav Lochs, Mathematisches Seminar Hamburg | | |
| Forschungsstipendium für "Differentialgeometrie, Zahlentheorie und ihre Beziehungen zur Funktionentheorie" ab 1. Oktober 1932 | | |
| Beschluß: 12 x RM 150 | | RM 1800 |

- 5 -
(Naturwissenschaften)

Beantragt Beschluß

19.) Professor Dr. Ludwig Lämmermayr,
Obmann des Naturwissenschaftl. Vereins
für Steiermark, Graz

Beitrag zur Drucklegung der Arbeit
von Dr. Josef Eggler "Die Vegetations-
verhältnisse von Graz und Umgebung"
zum Gedächtnis für Prof. Hofrat
Dr. R. Wettstein

Ablehnung

20.) Professor Dr. E. Loewenstein-Wien

Unterstützung zum Ankauf einer Zentri-
fuge, sowie monatliche Unterstützung
von RM 150,- zwecks Durchführung von
Tierversuchen zum Thema "Tuberkel-
Bazillus als Erreger bisher unbekannter
Krankheit"

zurückge-
stellt zwecks
RM 150 monatlich Befragung des
Reichsministe-
riums d. Innern
(Prof. Taute) u.d. Prof. Kelle.
Im Falle günstiger Begut-
achtung Bewilligung in Aus-
sicht genommen.

21.) Dr. Josef Friebach, Innsbruck

Subvention für ein Jahr zwecks Auf-
enthalt in Stuttgart (im physikal.
Institut der Technischen Hochschule),
um unter Leitung des H. Prof. E. Regener
Arbeiten über die Messung durchdringen-
der Strahlung mit Hilfe von Elektronen-
zählröhren durchzuführen.

Beschluß: 12 x RM 150

RM 1800

22.) Dr. Ekkehard Schmid, Zentralanstalt für
Meteorologie, Wien

Forschungsstipendium: "Strömungsforschung
in freier Luft und damit zusammenhängende
Aufgaben"

Beantragt: RM 250 bis RM 300 monatlich
ab 1. IV. 1932, vorläufig für
2 Jahr, dann Verlängerung

Beschluß: RM 150,- für 6 Monate

RM 250,- für 6 weitere Monate

RM 900
(schon bewilligt)
S. 1500

- 6 -
(Naturwissenschaften)

	<u>Beantragt</u>	<u>Beschluß</u>
23.) Dr. Hermann Seng, Leipzig Verlängerung des Forschungsstipendiums zwecks Abschluß der Untersuchungen über das Granulitproblem und Gesteinsgefüge, für 4 Monate; hatte schon 2 Jahre 12mal RM 200 Beschluß: RM 150,- für 4 Monate	RM 800	RM 600
24.) Dr. Otto Sickenberg, Paläontolog. Institut Wien Subvention zwecks "Neubearbeitung der diluvialen Fauna von Hundshoim in Verbindung mit Ausgrabungen"	RM 500	RM 500
25.) Dr. Otto Steinböck, Zoolog. Institut Innsbruck Beihilfe zum Besuche der hochalpinen Forschungsstätte Jungfraujoch u. ovtl. Monte Rosa Station zwecks Arbeit über die Beziehungen zwischen Standortverhältnissen und Tierwelt		RM 600
26.) Dr. techn. Ing. Arman Szilvinyi, Assistent am Institut für technische Biochemie und Mikrobiologie, Wien Beihilfe zur Fortsetzung der mikrobiologischen Untersuchungen im Lunzer Gebiet (Geräte, Chemikalien, Fahrten)	S. 1000	S. 1000
27.) Dozent Dr. Robert Wilhelm, Institut f. mod. Chemie, Wien Subvention für "Beziehungen zwischen Serum-Lipoiden, Reticulo-Endothel und Krebswachstum" (Tiermaterial)	RM 300	RM 300

- 7 -
(Naturwissenschaften)

	<u>Beantragt</u>	<u>Beschluß</u>
28.) Privatdozent Dr. Otto Zekert, Wien		
Vorläufige Beihilfe für Scheele-Biographie		Ablehnung
29.) Dr. Johannes Zirkler, St. Pölten (Raabs a.d.Th.)		
Forschungsstipendium zwecks Arbeit "Über Atomgruppen radioaktiver Elemente als Indikatoren für die Assoziation starker Elektrolyte " im Institut des Herrn Prof. St. Meyer, Wien		
Beschluß: 12 x S 150,-		S. 1800
30.) Professor Dr. F.K. Faber, Wien		
Beihilfe für Untersuchungen über den Wasserhaushalt der Pflanzen, spez. die Temperaturabhängigkeit der Wasser- bzw. Nährsalzaufnahme		
	S. 4000 für Kühlanlage, Spezialthermostat, Temperaturregulator und Motor samt Zubehör	S. 4000

Herrn VLR Ferdenge
vorgelegt mit der Bitte um gefällige Äusserung, in wel-
chem Sinne das Schreiben des Reichstagspräsidenten Löbe
an Herrn Min.Dir.Köster beantwortet werden kann.

Berlin, den 18. Juni 1932.

Herrn VLR Ferdenge, der
lauts abgelesen ist, schlägt
vor, dass die Empfänger des
Briefes zu bestätigen und Köster
alsdann nur die Angabe des
Kreises kann VLR Köster ist.
H. Köster 20/11.

U.R. Herrn Leg. Sekr. Zoelch ^{307/1454/15} erg.

Nachdem in dem Briefe des Reichstagspräsidenten Löbe an Herrn Min. Dir. Köster die Bitte enthalten ist, den bewilligten Zuschuss der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe baldmöglichst zu überweisen, so erscheint mir die Antworterteilung, wie sie von Herrn VLR Ferdenge vorgeschlagen wird, nicht ^{zu möglich} angebracht.

Abt. I beabsichtigt daher, ^{antiquarisch} ~~folgendes~~ Schreiben an Herrn Löbe zu richten und bittet um gefl. Mitzeichnung.

Berlin, den 25. Juni 1932.

[Handwritten signature]

[Handwritten notes and stamps]
17. Juni 1932
10.6.12
12/12
10.8.16

[Handwritten notes on the left margin]
12/18
in 1 Monat
18/12

[Faint handwritten notes at the bottom left]

ten
t,
en
rn
n
hnung.

3m III 54/15/
Kommunikation an ant. Tafel
bei II W 7395 (Anweisung
v. 23/11, Wert = 25000 Mk
bezahlt
Erkunde v. H. G. Böhler
K 23/11

Recht

129/8

134
zu III 5415
Berlin, den 28. Juni 1932.

I. 2. XIV/31.

Sehr verehrter Herr Reichstagspräsident Löbe !

Herr Ministerialdirektor Köster, der leider nicht mehr in der Lage war, Ihnen vor Antritt einer längeren Reise zu schreiben, hat mich beauftragt, Ihnen seinen verbindlichsten Dank auszusprechen für das freundliche Schreiben vom 8. d. M., mit dem Sie ihm das Protokoll über die in Graz abgehaltene Kuratorienversammlung der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe nebst der Zusammenstellung der dort gefassten Beschlüsse übersandt haben. Ihre Bitte, den bewilligten Zuschuss der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe baldmöglichst zukommen zu lassen, ist der Abteilung VI des Auswärtigen Amtes übermittelt worden, die ihrerseits bereit ist, Ihrem Wunsche, sobald es die Kassenlage gestattet, nachzukommen.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung verbleibe ich,

sehr verehrter Herr Reichstagspräsident,

Ihr sehr ergebener

gez. Köster.

ten

Reichstagspräsidenten Löbe.

Auswärtiges Amt

~~VIA~~ Kult.

Lekten

betreffend:

Österreichisch-ungarische Wappenforschung

Sortf. Band

von 176201 1932

bis 176201 2579 1932

Band 2

Wissenschaft.

Politisches Archiv des
Auswärtigen Amtes

R 65816

*Institute u.
Nationalvereinigungen u. Kongresse*

A. 5109, 15. VII 1932 N.

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT
DES DEUTSCHEN REICHES

BERLIN W8, WILHELMSTRASSE 92-93
FERNSPRECHER: A2 FLORA 3963

Tgb. Nr. 5928 32 K.

Don 14. Juli 1932

Der Präsident.

Auswärtiges Amt
V. 11/6346
14. JULI 32
2. Auswärtiges Amt

An das

Auswärtige Amt

Berlin W 8
Wilhelmstraße 75

In der Anlage überreiche ich ergebend einen von mir befürworteten Antrag des Herrn Dr. Paulsen an die Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftsstilfe.

Gleichenfalls meines Aufenthaltes in Wien ist von den dortigen Oesterreichischen Kollegen dieser Antrag auf das Wärmste befürwortet worden. Ich wäre daher sehr dankbar, wenn auch von Seiten des Auswärtigen Amtes der Antrag unterstützt werden würde.

Rodewald

2 Anlagen

8/16

11/1932

51271 32 H.

14. Juli

32

An die

Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe

Berlin C 2

Schloß, Portal III.

In der Anlage überreichte ich ergebenst einen Antrag des Herrn Dr. Rudolf Paulsen in Wien auf Gewährung eines Stipendiums im Betrage von Rd 2 400.- für die Dauer eines Jahres.

Daß der Antrag zunächst mir zugeleitet worden ist, beruht darauf, daß ich vor kurzem eingehende Besprechungen mit den österreichischen Fachgenossen in Wien haben konnte. Der Direktor des Oesterreichischen Archäologischen Instituts, Herr Hofrat Professor Dr. REISCH, hat sich unter wärmster Befürwortung für die Erfüllung dieses Antrages eingesetzt und sich bereit erklärt, sich entsprechend gutachtlich zu äußern.

Herr Dr. Paulsen hat auf zwei Gebieten erfolgreiche Leistungen aufzuweisen. Grundlegend sind seine mit überaus großer Sorgfalt und vorbildlicher Methode durchgeführten Arbeiten über die Münzprägung der Ostgoten. Ein besonders wichtiges Arbeitsgebiet hat Herr Dr. Paulsen sich erschlossen durch die Bearbeitung der Keramik aus dem Lager von Numantia und weiteren spanischen Lagern. Herr Dr. Paulsen hat durch diese von der gesamten österreichischen, deutschen und internationalen Wissenschaft anerkannten Untersuchungen eine Spezialkenntnis der spanischen Ar-

chaeologie

Archäologie gewonnen und zugleich persönliche Beziehungen zu den spanischen Fachgelehrten erworben, deren Ausnutzung auch im Interesse der Beziehungen der spanischen zur deutsch-österreichischen Wissenschaft dringend erwünscht ist.

Herr Dr. Paulson ist ganz aus der ausgezeichneten Wiener Schule der Altertumswissenschaft hervorgegangen. Voraussichtlich wird sich ihm die Möglichkeit ergeben, nach Fertigstellung der in seinem Antrag erwähnten Arbeiten sich an der Universität Erlangen zu habilitieren. Die Herren Professoren Schulten und Lippold in Erlangen haben beide einen außerordentlich günstigen Eindruck von Herrn Dr. Paulson, dessen Habilitation in Erlangen sie wünschen und unterstützen dieses Wunsch aufs Beste. Es scheint mir hier ein Fall vorzuliegen, der in ganz besonderer Weise den Aufgaben der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe entspricht. Von den Österreichischen Fachgelehrten würde, wie mir schon wiederholt und dringend versichert wurde, eine Bernatungsbefähigung seines Gesuchens auf das Denkmalrecht bekräftigt werden.

Herrn E. d. o. w. a. l. d. t.

Präsident

Abschrift.

Dr. Rudolf Paulsen.

Wien XVIII/1. Hofstattgasse 22.

Wien, am 13. Juni 1932.

P r o g r a m m .

Der Gefertigte begann im Jahre 1928 seine Untersuchungen über die keltiberische Keramik, besonders über die keltiberischen Vasenmalereien, von denen aus zahlreichen Fundbeständen eine größere Anzahl auf Tafeln sorgfältigst gezeichnet wurden. Der Gefertigte hätte den Wunsch, diese Untersuchungen, die bereits ein reiches Material ergaben, fortzusetzen und zu beenden, um die sich ergebende größere Arbeit dem Deutschen Archäologischen Institut in Berlin vorlegen zu können.

Gleichzeitig wandte der Gefertigte seine Aufmerksamkeit der römisch-republikanischen Keramik zu. Auf Grund der reichen Funde aus den Einschließungslagern von Numantia und den Feldlagern von Renieblas, ferner aus dem Winterlager von Caceres in Spanien, die durch ihre genau Datierbarkeit für die zeitliche Bestimmung der aus den betreffenden Schichten geförderten Funde von hervorragender Bedeutung sind, werden zeitliche Anhaltspunkte für die bisher schwer datierbaren Tongefäße und Gefäßformen, namentlich im Hinblick auf die einzelnen Entwicklungsstufen derselben gewonnen. Die aus den mehrjährigen Grabungen im Lager von Caceres stammenden, in Spanien erliegenden Funde wurden vom Gefertigten restlos aufgenommen, beschrieben und genau gezeichnet. Die Funde aus den Lagern von Numantia und Renieblas liegen im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz und wären für diese Arbeit zum Teile noch zu sichten und zu bearbeiten, worauf diese schon jetzt reiche Ergebnisse versprechenden Untersuchungen über einen der wichtigsten Zweige der römischen Altertumskunde abgeschlossen werden könnten.

VW 6346 322

Ferner

Ferner bereitet der Gefertigte eine größere Arbeit über die Münzprägungen der Noriker vor, die bereits weit gediehen ist und nur mehr die Bestandsaufnahme norischer Münzen in den Sammlungen der Museen in Agram, Pettau, Marburg und Laibach benötigt. Diese Arbeit bildet den zweiten Band zu einem in drei Teilen gedachten Werke über "Die Münzprägungen der Ostkelten", dessen erster Teil (mit 360 Maschinenseiten und 60 Tafeln) über "Die Münzprägungen der Boier" von der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt bereits zum Drucke übernommen wurde. Beide Teile zeigen sämtliche Typen erfassbarer Fundstücke der betreffenden Stammesprägungen. Die Abbildungen wurden nach sorgfältigst gearbeiteten Gipsabgüssen (auf Grund von Wachsabdrücken), die vom Gefertigten selbst angefertigt wurden, hergestellt .

Die Vollendung der angeführten Arbeiten erfordert etwa ein und einhalb Jahre. Da der Gefertigte über eigene Mittel nicht verfügt, bittet er das Kuratorium der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe um die gütige Zuwendung eines Stipendiums im Betrage von 2 400.-RM für die Dauer eines Jahres. Dieses Stipendium würde den Gefertigten in die Lage versetzen, die genannten Arbeiten durchzuführen und ihm gleichzeitig den Aufenthalt an der Universität Erlangen ermöglichen .

gez. Dr. Rudolf Paulsen .

reit
ge-
Min-
g und
zu
ungen
ten
r
pen
. Die
güssen
st

ptwa
sel
h-
s
ge

zu VI W. 6853 ³²

t. Akt. Ansf. d. 1. Frankfurt

Notiz:

~~Bericht der Dolm. des~~

~~Gen. Kons. des Konsulats~~

Schreiben

d. Ansf. d. 1. d. 16. d. 1932...
vom 29. Juli 1932... d. Nr. 4162...
Betr. ...
...
...
...
.....

St. 40

e.o. - zu VI U 7395 132.

(Anlage - : UW 9744 (21))

Vfg.

Dem Herrn Leiter des Ref. VI..... mit der Bitte um gefl. Vollziehung der sachlichen Richtigkeitsbescheinigung auf anliegender Rechnung Anweisung.

Die anliegende Auszahlungs - ~~Buchungs~~ - Anordnung über 25000 RM bei Kap. IV 4 Tit. 6 (2.) für 1932 ~~Einnahme beim Abrechnungskonto~~ ist nach Vollziehung durch Herrn Hg. ~~nebst~~ der Leg. Kasse zuzustellen.

(Haushaltüberwachungsliste Nr. II 286)

[Beihilfe für die Osterr. - Deutsche Winterkassensätze für Kj. 1932]

Nach Abschl. In Kartei notiert zur VI. Kartei B, d. 11. 11. 33

W. v. nach Mon. (Verwendungsnachweis, 27/2. 33)

Zu den Akten

Berlin, den 23. August 132.

(Bl.)

VW

U. 2411

Bei den Verwendungsnachweisen über die im Kj. 1932 (gekauft) 25000 RM

U 7395 40

Abschrift.

A. A. eing. 24. SEP. 1932

2592

Der Reichsminister des Innern

Nr. III 1620/8.6.

Berlin NW 40, den 23. September 1932.
Platz der Republik 6 / Fernsprecher: Sammel-Nr. A 1 Jäger 0027
Druckanschrift Reichsinnenminister / Postfachkonto Berlin 2835

Geführt geboten, die in Briefschaften und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

das Kuratorium der Österreichisch-
deutschen Wissenschaftshilfe

in

Berlin.

AUSWÄRTIGES AMT
VIW 8449
eing. 27. 9. 32
Aut. 1. 10. 32

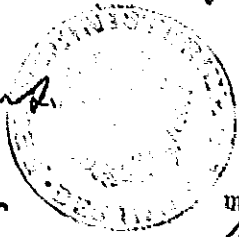
uf die Eingabe vom 8. Juni 1932.

Infolge der überaus starken Herabsetzung der Mittel
des allgemeinen Wissenschafts- und Kunstfonds ist es mir
zu meinem lebhaften Bedauern nicht mehr möglich, Ihnen bei
voller Würdigung Ihrer wertvollen Aufgaben in diesem Staats-
jahre eine besondere Beihilfe zu gewähren. Dagegen bin ich
nach wie vor gern damit einverstanden, daß die Notgemein-
schaft der deutschen Wissenschaft aus den ihr im Haushalt
meines Ministeriums zur Verfügung gestellten Mitteln die
Aufgaben der Österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe
auch weiterhin nach Möglichkeit neben dem Auswärtigen Amt
fördert.

Berlin, den 23. September 1932.

Abschrift übersende ich ergebenst zur Kenntnis.

gez. Frhr. v. Gayl.



Beglaubigt

[Handwritten signature]
Inhaber des Reichsministeriums des Innern

Amt.

[Handwritten notes and signatures]
12/11
- 7 R. K.

120

32

Der Termin zu Nr.
betr.

vom

19

ist abgelaufen.

Berlin, den

12. 11. 1932

1932

Handwritten notes:
 1. Brief
 12. 11. 1932
 Herr V. K. Müller
 b. S. - d. 15. 12.
 Justiz 10
 15/12
 15/12
 15/12

Gelesen
Die

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium
Dr. Gr./Ob.

Berlin C 2, den 1. Oktober 1932.
Schloß Portal 3

8609 ✓

Aufgrund der Beschlüsse der letzten Kuratoriums-
sitzung der Wissenschaftshilfe wurde Herrn Dr. Johannes
Zirkler - Berlin für Forschungen über Atomgruppen
radicaktiver Elemente als Indikatoren für die Assoziation
starker Elektrolyte ein Forschungsstipendium von monatlich
150 Schilling auf 1 Jahr bewilligt. Für die Fortführung der
Arbeit hat es sich als wünschenswert erwiesen, daß Dr. Zirk-
ler sie zum Teil im Laboratorium von Professor Donnan in
London durchführt. Dr. Zirkler hat deshalb eine Erhöhung
des Stipendiums auf RM 150,- monatlich beantragt und
rechnet, mit Hilfe dieses Stipendiums und privaten Ver-
dienstes den Aufenthalt bestreiten zu können. Der Referent
des österreichischen Ausschusses, Herr Professor Durig,
hat sich für den Antrag ausgesprochen. Ich nehme das Ein-
verständnis der Herren Mitglieder des Kuratoriums mit die-
ser Regelung an, wenn ich nicht bis zum 5. Oktober eine
andere Mitteilung erhalte.

In größter Hochachtung

J. Schmidt-Ob.

Staatsminister.

deutschen Mitglieder
Kuratoriums der
Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe.

v. d. G.
F. J. W.

Arwid, 11.11.1932.

Anwärterliches Amt
VIW 9488
eing. 3. NOV. 32.

Sehr verehrter Herr! ~~...~~

Es freut mich sehr, dass Sie sich für mich interessieren und mir die
Anwartschaft mit dem entsprechenden
Broschüre R. Nr. 1000 in 10 Hefen
über den Inhalt der "Anwartschaft"
überreichen. Ich habe mich sehr über den Inhalt
der Broschüre informiert und finde sie
für die Arbeitsweise in der
Grundlagen der Arbeitsweise
sehr interessant und empfehle sie
den Kollegen. Wenn Sie die Arbeitsweise
allgemein Arbeitsweise über den
ersten Teil, Arbeitsweise, der
Arbeitsweise Arbeitsweise, der
Arbeitsweise Arbeitsweise, der

französischer Art, gewöhnlich unter
- dieser Aufsicht in England - die Konstruktion
im Zusammenhang mit der. Die Konstruktion
zu führen. Es ist zu erwarten, dass
in der nächsten Zukunft, in der nächsten Zeit
über gewöhnlich konstruiert werden, dass
if gewöhnlich die mit dem Konstruktion
mit abwechselndem gewöhnlich konstruiert
werden.

Die Konstruktion if gewöhnlich konstruiert
unter der Aufsicht gewöhnlich, die if gewöhnlich
konstruiert werden, die gewöhnlich konstruiert
werden. Die Konstruktion if gewöhnlich konstruiert
werden.

Die Konstruktion if gewöhnlich konstruiert
werden. Die Konstruktion if gewöhnlich konstruiert
werden.

Die Konstruktion if gewöhnlich konstruiert
werden.

Die Konstruktion if gewöhnlich konstruiert
werden.

Lieber

Hiermit
heraus,
mein Ge
Erhörun
Werkes,

aber no
bitte S
fahrt w
Sie sin
te wirk
bietet wä

einmal
Ihnen h
darunter
wissens
re das
ges. Le
belliege
und roh

nichts
den wiss
hat - u
und (a d
nichts G
nicht an
die einz
an die N

macht ha

Graz, am 4.10.1972.

Lieber Herr Doktor!

Hiermit bitte und beschwöre ich Sie aus alter Landsmannschaft heraus, helfen Sie mir durch Ihre gewichtige Fürsprache, dass mein Gesuch, dessen Abschrift beiliegt, bei der Notgemeinschaft Erhöhung findet! Es entscheidet über Sein oder Nichtsein dieses Werkes, an dem 20 Jahre lang gearbeitet wurde!

Ich lege in paar Bogen des Probe-Neindruckes bei, (dem aber noch das schübe, nämlich die Farbenbilder fehlen) und bitte Sie herzlich und dringend auf einer Bahn- oder Tramway-fahrt wenigstens die 14 Seiten Einleitung (S.3-S.17) zu lesen. Sie sind dann ganz in Lillo und wissen, um was es geht. Ich wüsste wirklich nicht, was deutsche Volkswirtschaftsforschung im Grenzgebiet wäre, wenn nicht dieses Buch!

Die S.10.000 (d.a.Mk.6000) auf 5 Jahre verteilt sind nicht einmal ein Sechstel der Druckkosten, denn das Werk, von dem ich Ihnen hier 3 Druckbogen übersende, wird 50 Druckbogen (mit 500, darunter über 200 farbigen Bildern) umfassen. Sollst, wenn meine wissenschaftlicher Forschungen nicht in die Waagschale fielen, wäre das Bildermaterial eine Quellen-Erchtliessung allerersten Ranges. Leider kommen die Farbendrucke erst in ca.14 Tagen, aber der beiliegende Prospekt bringt einige (allerdings nur ganz flüchtig und roh gedruckte) Proben.

Ich will von der Notgemeinschaft nichts Unmögliches und nichts Ungebührliches. Aber da die Subskription - besonders bei den wissenschaftlichen Instituten des Reiches fast ganz versagt hat - und ich weiss, dass das hinterher viele reuert wird - und da das Werk (soviel darf ich wohl selber sagen) wirklich nichts Gewöhnliches und Unwichtiges bedeuten wird, glaube ich nicht zu unbescheiden zu sein, wenn ich um diese Hilfe, die jetzt die einzigste und letzte Rettungsmöglichkeit für das Werk bedeutet, an die Notgemeinschaft herantrete.

Bedenken Sie bitte, dass ich bisher alles, was ich gemacht habe (Museum, volkskundliche Lehrkanzel in Graz, Organi-

sation der Sudmark-Kulturarbeit u.a.) ganz auf mich allein gestellt und ohne Hilfe durchführen musste. Einmal habe schon auch ich das Recht um wirkliche Hilfe zu bitten.

Ich weiss, dass Sie mich da nicht im Stich lassen und ich weiss, dass Sie mir gern helfen werden. Ich komme diesmal gleich zu Ihnen selbst, damit die Sache nicht wieder so verkorket wird, wie im Mai.

Das Originalgesuch samt Beilagen (Gutachten von Haberlandt, Probe-Keindrucke und Burstenabzüge der gesamten ersten Lieferung = 8 Bogen) habe ich heute an Hassinger gesendet, mit der Bitte, es durch die deutsch-östrr. Wissenschaftshilfe an die Notgemeinschaft weiter zu leiten, damit es noch in die - wie ich höre Ende Oktober stattfindende - Sitzung kommen kann.

Smetkowski hat mir viel von Ihnen und Ihrer Lieben erzählt. Grüßen Sie bitte alle herzlich von meiner Frau und mir. Seien auch Sie vielfach gegrüsst und

bittet helfen Sie mir!

Ihr getreu ergebener

W. Klotz Gmünd

an die

Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft
zu Händen der Oesterreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe
in Wien.

Der ergebenst Unterzeichnete bittet dringend um einen Druckkostenbeitrag im Ausmasse von insgesamt S.10.000 für sein im Erscheinen begriffenes „Steirisches Trachtenbuch“.

Die Begründung und die Dringlichkeit dieser Bitte wird aus dem Vorwort und namentlich aus der Einleitung des Werkes ersichtlich, die sich der Unterzeichnete in einem provisorischen Reindruck vorzulegen erlaubt. Das Werk, an dem 20 Jahre gearbeitet wurde, steht und fällt mit der Erfüllung oder Ablehnung dieses Gesuches.

Die Einleitung und die erste Lieferung- die vorerst im Barstenabzug beilliegt und binnen längstens drei Wochen im Reindruck nachfolgt- werden über den Wert des Werkes und über die Methode der Arbeit reichlich Auskunft geben. Ausserdem erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete auch ein Gutachten Prof. Dr. A. Haberlandts, der in das Gesamt-Manuskript Einblick nahm, beizulegen.

Die Gesamtherstellungskosten der beiden Bände werden S.66.000 betragen. Davon sind bisher durch 220 Subskribenten erst S.33.000 gedeckt, aber auch diese nur, wenn das ganze Werk wirklich erscheint. Auch hofft der Vorleger durch die erste Lieferung noch weitere hundert

(h. nicht nur einige Lieferungen)

AW 9488 32

Subskribenten (d.i. 8.15.000) zu gewinnen. Selbst wenn diese - wie ich fürchte zu optimistische - Hoffnung zuträfe, würden immer noch 8.13000 Fehlen, die aber der Verleger durch Einzelverkauf und persönliche Opfer und die der Unterzeichnete durch Freunde aufzubringen hofft, wenn die benötigten 8.10000 von der Notgemeinschaft bewilligt werden.

Da der Verleger kaum mehr als 2 Lieferungen jährlich herausbringen dürfte, würde sich das Erscheinen des Werkes auf 5 Jahre erstrecken. Es bestünde daher die kummerste Möglichkeit, die erbetene Summe in 5 Jahresraten oder in 10 Halbjahresraten oder in 60 Monatsraten anzunehmen. Sehr geholfen wäre dem Verleger jedoch, wenn die ganze Summe oder doch ein grösserer Teil derselben gleich und der Rest in Raten angewiesen werden könnte, da bei einmaliger Ankauf des Papiers u.dgl. Erparungen zu erzielen wären.

Der ergebene Unterzeichnete bittet dringend, vor der Behandlung dieses Gesuches vorläufig die gedruckte Mitteilung zu lesen, da es ihm selbst nicht möglich ist, ein anderes Urteilst über das Werk und eine bessere Begründung des Anschlusses zu geben. Er bittet inständig, zu bedenken, dass die Ablehnung dieses Gesuches eine 20 jährige Arbeit vernichtet würde, die für die Erforschung des deutschen Volkstums mindestens wichtig ist; ganz abgesehen davon, dass die Veröffentlichung des Bildmaterials allein schon eine Quelle ersten Ranges für die gesamt deutsche Volks- und Kulturforschung erschliesst.

Die grossen Herstellungskosten des Werkes erklären sich denn auch nicht nur aus der Umfang (50 Druckbogen), sondern vor allem aus der Erschliessung des unerfesslichen Bildmaterials, das über 500 (darunter 200 farbige) Einzelbilder umfasst.

V. J. J. J.

Subskribenten (d.i.S.15.000) zu gewinnen. Selbst wenn diese - wie ich fürchte zu optimistische - Hoffnung zuträfe, würden immer noch S.13000 fehlen, die aber der Verleger durch Einzelverkauf und persönliche Opfer und die der Unterzeichnete durch Freunde aufzubringen hofft, wenn die erbetenen S.10000 von der Notgemeinschaft bewilligt werden.

Da der Verleger kaum mehr als 2. Lieferungen jährlich herausbringen dürfte, würde sich das Erscheinen des Werkes auf 5 Jahre erstrecken. Es bestünde daher die Kusserste Möglichkeit, die erbetene Summe in 5 Jahresraten oder in 10 Halbjahresraten oder in 60 Monatsraten anzuweisen. Mehr geholfen wäre dem Verleger jedoch, wenn die ganze Summe oder doch ein grösserer Teil derselben gleich und der Rest in Raten angewiesen werden könnte, da bei einmaligem Ankauf des Papiers u.dgl. Erparungen zu erzielen wären.

Der erobert Unterzeichnete bittet dringend, vor der Behandlung dieses Gesuches vorerst die gedruckte Mitteilung zu lesen, da es ihm selbst nicht möglich ist, ein anderes Urteilst über das Werk und eine bessere Begründung des Anschuhens zu geben. Er bittet inständig, zu bedenken, dass die Ablehnung dieses Gesuches eine 20 jährige Arbeit verriichten würde, die für die Erforschung des deutschen Volkstums mindestens wichtig ist; ganz abgesehen davon, dass die Veröffentlichung des Bildmaterials allein schon eine Quelle ersten Ranges für die gesamt deutsche Volks- und Kulturforschung erschließt.

Die grossen Herstellungskosten des Werkes erklären sich denn auch nicht nur aus dem Umfang (50 Druckbogen), sondern vor allen aus der Erschliessung des überflüsslichen Bildmaterials, das über 500 (darunter 200 farbige) Einzelbilder umfasst.

V. Jamb.

Dr. Hans-Steinacher
B 1 Kurfürst 3581-82

Dr. St/Ha

Berlin W 35, den 18. November 1932
Potsdamerstr. 34
Schöneberger Ufer 24
Herrn Geheimrat

T e r d e n g e ,

B e r l i n W 8.
Wilhelmstr. 75

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben in der Angelegenheit der Unterstützung der Herausgabe des Steirischen Trachtenbuches von Prof. G e r a m b darf ich mir gestatten, Ihnen anbei die erste Lieferung vorzulegen. Ich darf mich auf die früheren Schreiben beziehen und ganz ergebenst bitten, bei der deutsch-österreichischen Wissenschaftshilfe die erbetene Förderung des Werkes mit möglichstem Nachdruck befürworten zu wollen.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr stets ergebenster

H. Steinacher

1 Anlage.

ntnote "gut"

shung hatte r
chen in der
ssendes Ur

MW 9488 32

24 habe Ihnen ~~bestenfalls~~ ~~bestenfalls~~
Beste, mitgeteilt, dass das A. A.

das Gesetz vom Prof. ~~bestenfalls~~ ~~bestenfalls~~
A. A. ~~bestenfalls~~ ~~bestenfalls~~

31.10.

12

H
300

H
11

Wa. 40

Se
"gut"
hatte r
in der
es Ur

259 2
21 29

Dr. Hans Stejneger
Kurfürst 6003 1651-22

Berlin W 35, den 25. Oktober 1932
Dachauerstr. 24
Schöneberger Ufer 24

Dr. St./Hn. Herrn Geheimrat

Auswärtiges Amt
VIW 9733
eing. 12. NOV. 32.
Anl. Durchschl.

Tordense,
Berlin W 8.
Wilhelmstr. 74

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Im Einverständnis mit der Alpenländischen Forschungsge-
meinschaft hat die Zentralkommission für wissenschaftliche
Landeskunde von Deutschland (Prof. Metz) an die Österreichisch-
Deutsche Wissenschaftshilfe einen Antrag gerichtet für die
Herausgabe der Arbeit von Dr. Eriechbauer über "die Formenwelt
des Bauernhauses in Oberösterreich" einen Druckauschuss von
RM 600.- zu bewilligen. Auf Ersuchen unserer Freunde darf ich
ergebenst bitten, diesen Antrag Ihre besondere Unterstützung
zukommen zu lassen. Abschrift des Antrages liegt bei.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr ganz ergebener

1. Anlage.

Se
"gul"
hatte r
n der
s Ur
Zentralkommission
wissenschaftliche Landeskunde
von Deutschland

Abwurf

Innsbruck, 30. September 1932

An die

Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe

Wien

Der ergebendst ~~Unterzeichnete~~ Herausgeber der „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde“ bittet um eine Unterstützung für die Drucklegung einer Arbeit von Dr. med. u. phil. Eduard Kriechbaum in Braunau über die Formenwelt des Bauernhauses und Gehöftes in Oberösterreich. Dr. Kriechbaum hat sich durch seine Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Heimatkunde und Volkskunde einen Namen gemacht. Er ist der verdienstvolle Geschäftsführer des Heimatverbandes des Jnn-Salzachgaaes, der in vorbildlicher Weise Kulturarbeit über die Grenzen von Bayern und Österreich ^{hinweg} leistet.

In dem vorliegenden Gesuch handelt es sich um eine sorgfältige Untersuchung und Darstellung des bäuerlichen Siedlungswesens von Oberösterreich. Der angeschlossene Plan der Arbeit, zu dem sich auch Prof. Hermann Wopfner in Innsbruck zustimmend geäußert hat, gibt näheren Aufschluß über den Inhalt der Arbeit. Der unterzeichnete Herausgeber konnte sich auf mehreren Exkursionen mit Dr. Kriechbaum von dem großen Wert der Untersuchungen überzeugen.

Der Text wird auf 100 Druckseiten geschätzt, dazu kommen aber eine größere Anzahl Schwarz-Weiß-Karten, Bilder und Pläne, wie das mit dem Wesen der Arbeit zusammenhängt. Es wird dafür ein Druckkostenbeitrag in Höhe von 800 M für notwendig erachtet. Ein genauer Kostenvoranschlag wird noch vorgelegt.

NW 9733 32

Es sei noch bemerkt, daß der Verfasser kein Honorar erhalten kann.
Eine Unterstützung der Drucklegung würde eine Auszeichnung eines verdienten Heimatforschers bedeuten.

Ganz ergebenst

gez. J. Müz

Naturwissenschaftliche Gruppe.

Datum	Antrag	Angesuchter Betrag	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
19. XI. 1932	Book Dr. Guido Physikal. Inst., Prag "Theoretische Behandlung der Kern- γ -Strahlung." Arbeit u. Vorlesung in Prag, ohne Bezahlung	9 mal 150 oder 220 RM	Prof. Laue	I 150 RM mal 9 1350 RM
8. VII. 1932	Beier Dr. Max Naturhistor. Museum, Zoolog. Abt., Wien Reisestipendium: 12 Wochen Griechenland "Biologie der ausschliesslich subterran lebenden Anthropoden."	Erhöhung von 600 S auf 1000 S	Prof. Rebl hatte Subvent. d. Akademie 600 S erst Okt. 32 erhalten u. nicht verwendet	I 600 + (alte) 400 S 1000 S
13. VII. 1932	Bortsch Dr. R. o. Prof. an d. Lehrk. f. Betonbau, Graz "Neue Methoden zur Beton- und Zementprüfung am Bauplatze"	950 S (einmal)	Prof. Spangenberg	Ablehnung
8. XI. 1932	Brunner-Ornstein Dr. Martha Nervenlinik, Wien Beschaffung einer Chronaxie. Einrichtung nach Blumefeldt	2000 S (einmal)		Ablehnung
12. IX. 1932	Orinis de Max Prof. Assistent d. Univers. Nervenlinik, Graz "Die Zytodendrogenese der menschl. Grosshirnrinde" "Ausreifungsprozess"	900 RM 1931 Juli 1000 RM	Ghr. Prof. Vogt Prof. Duzig	I 600 RM einmalig
23. IX. 1932	Ekhart Dr. Erwin Assistent a. Inst. f. kosm. Physik, Innsbruck Halbjähr. Studienstipendium Will sich als Meteorologe habilitieren u. dah. an einigen gross. reichsdeutschen Fachinstituten spez. instrumentelle Mess- u. Unterrichtsmethoden kennenlernen	200 RM (monatl.) ab 1. I. 1933 für $\frac{1}{2}$ Jahr	Prof. Wagner (Innsbruck) Zustimmungs- erklärung Prof. v. Ficker Berlin	I 150 RM mal 16 (allenfalls zurückstellen) 900 RM

Nr.	Datum	Anträge	angesuchter Betrag	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
7	6.IV. 1932	<p>F u r l i n g e r Dr. Franz Lehramtskandidat d. Zoologie, Wien Forschungsstipendium: "Histologische Untersuchungen von tonischen Wirbeltiermuskeln. Für ein Jahr.</p>	<p>150 S monatlich für ein Jahr</p>	<p>Prof. Krüger " Plenk " Durig " Schaffer</p>	<p>I 150 S mal 12 1800 S</p>
2.	XI. 1932	<p>F u r r e g Dr. Erich Zoologisches Inst., Graz Verlängerung des Forschungsstipendiums "Ueber Anopheles Larven und deren Nahrungsaufnahme."</p>	<p>ohne Summe hatte Mai 29 1800 RM, Mai 30 1800 RM, Dez. 31 1440 RM, Juni 32 1200 S erhalten</p>	Prof. Storch	Ablehnung
25.	XI. 1932	<p>G a i s b ö c k Felix Prof. Ärztl. Beratungsstelle f. Leibesübungen d. Univ. Innsbruck Beistellung oder Beihilfe zur Beschaffung eines transportablen Elektrokardiographen (Siemens & Halske). Für: "Fortlaufende Untersuchungen d. Herzens im Betriebe von Leibesübungen."</p>	4000 S		Ablehnung
7.	IX. 1932	<p>H ä b e r f e l n e r Dr. Erich Geologisches Inst. d. Universität, Graz Forschungsstipendium: "Graptolithen-Forschung" am Geolog.-Paläontolog. Inst. d. Universität Graz</p>		<p>Prof. Klebelsberg (Innsbruck) Prof. Hintsch (Graz) Prof. Broili (Graz)</p>	<p>I 150 S mal 12 1800 S</p>

r.	Datum	Anträge	angesuchter Betrag	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
1	10. XI. 1932	H ä r t m a n n , Prof. Dr. Fritz Vorstand der Univ. Nerven- klinik, Graz Subventionierung des II. Bandes: "Ueber das Denken in der Medizin"	2400 S	Ablehnung durch: v. Krehl Förster Bonhoeffer Bühler Weizsäcker Sigaret	Ablehnung
2	29. XI.	H ä u s m a n n Prof. Dr. Walther Leiter des Laborat. f. Lichtbiologie, Wien Forschungsstipendium: "Arbeiten auf dem Ge- biete der Lichtbiolo- gie und Lichtpatholo- gie" mit Tiermaterial "Biolog. Wirkung der Kurzwellen."	800 S einmal	Prof. Durig	I (II) 600 S einmalig
3	24. IX. 1932	K i o s e r Dr. Josef Dozent Wien XIII, Baumgarten- strasse 93 Forschungsstipendium: "Feinere Wirkung von Reizchemikalien auf die Stoffwechselfor- gänge" (Stimulations- probleme bei der Samen- keimung).	150 RM monatl. bezw. 2500 RM hatte 1930 3000 RM 1931 1800 RM	Prof. Molisch	III 120 S mal 12 für ein Jahr 1440 S
4	8. IV. 1932	K o f l e r Dr. Ludwig Prof. a. Pharmakolog. Inst. d. Univ. Innsbruck Stipendium zum Ankauf eines Universaldreh- tisches nach Federow für "Kristalloptische Untersuchungen an Arzneimitteln und Drogen".	1495.5 RM verträgt 1931	Prof. Himmel- bauer, Wien	I (II) 1500 RM allenfalls auf ein Jahr ver- tragen

Datum	Anträge	angewandter Betrag	Gutachter	vorge-schlagene Erledi-gung
28.IX. 1932	K o n s o h e g g Prof.Theodor Assistent am patholog.- anatom.Institut Graz "Beziehung zwischen Blutdruck, Adrenalin und Nebennieren" Arbeitsmaterial	800 S	Prof.Beitzke (Graz)	800 S einmalig
30.V. 1932	K r ü g e r Dr.Paul Prof.f.Zoologie Universität Wien Beihilfe zum Ankauf u. Konstruktion eines Apparates zur Bestim- mung der Durchlässig- keit tier.Gewebe für Sonnenstrahlen	250 S für Ankauf und 250 S für Konstruktion		I 500 S einmalig
30. VIII. 1932	L a v e s Wolfgang Dozent am Institut für gerichtl.Medizin Graz ersucht um leihweise Weiterbelassung der Instrumente und um Beitrag von 200 S für Tiermaterial und Chemikalien. "Autolyse der Phos- phorleber", "Leber- kolloide"	200 S einmal hatte : 1930 1500 RM 1931 240 RM		I 200 S einmalig
3.XI. 1932	M a r k Dr.Heinrich Prof. am I.chem.Inst. d.Universität Wien Anschaffung von Appara- ten und Durchführung von Untersuchungen über: "Elektronenbeugung in gasförmigen Molekülen"	4000 RM	bittet,"das Institut unter die Fittige der Notge- meinschaft zu nehmen"	I 4000 M einmalig

Datum	Anträge	angesuchter Betrag	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
3.XI. 1932	M a t t a u c h Dr. Josef Dozent am Physikal. Inst. der Universität Wien Beschaffung von Behelfen für Untersuchungen über die Kernstruktur der Atome mit Hilfe des Mas- senspektrometers	2000 RM Rechen- maschine Oszillo- graphen- röhre	Prof. Schweidler " Laue	I Ohne Rechen- maschine Maximal 1200 M
3.XI. 1932	M ü l l e r Dr. Hans Biolog. Station Lunz Fortsetzung der bio- chemischen Untersuchun- gen in den Lunzer Seen	hatte 2160 RM Dez. 1931	Prof. Ruttner " Molisch " Glum " Durig	I 150 S mal 12 1800 S
29. VII. 1932	O ö s t e r e i c h e r Dr. Walther Nervenklīnik der Univ. Halle a. d. Saale Forschungstipendium: "Hormonuntersuchungen bei Psychosen"	Verlängerung: 150 RM monatl. f. ein Jahr ab I. X. 1932 bzw. Erhöhg. hatte 1800 RM ab VII. 1931	Prof. Haupt- mann, Halle Prof. Bonhoof- fer, Berlin Prof. Krehl, Heidelberg ist f. Ver- längerung nur f. 1/4 Jahr keinesfalls aber Erhö- hung!	I 150 RM mal 6 900 RM
15.X. 1932	P e k a r e k , Dr. J. Pflanzenphysiolog. Inst. d. Univ. Graz Forschungstipendium: "Ueber die Viskosität von Protoplasma und Zellsaft"	Verlängerung hatte: 1800 RM ab XII. 1931	Prof. Lina- bauer, Graz	I 150 S mal 12 1800 S
12.VII. 1932	P i s c h i n g e r Dr. Alfred Dozent am histol. Inst. Graz "Vitale u. postmortale Strukturen" "Theorie d. Beizenfärbung auf Grundlage bereits durch- geführter eigener Arbei- ten"	1450 S bzw. 850 RM	Prof. Rabl Graz	I Mikro- tom 419 S Mikro- lampe 124 S Immer- sion 109 M 400 RM

Nr.	Datum	Anträge	angesuchter Betrag	Gutachter	vorgeschlagnene Erledigung
14	12.X. 1932	Rebel Dr. H. Direktor des Naturhistor. Museums Wien Zuweisung eines Druck- kostenbeitrages für die Fortführung der "Annalen" des Naturhistor. Museums (Wien)	10.000 S		Ablehnung
15	2.XI. 1932	Reichel Max Biochemisches Inst. d. Technik, Prag, Deutsche Forschungsstipendium für Prag: "Untersuchungen über den Kohlehydratabbau"	ohne Summe	Prof. Wald- schmidt-Leitz, Prag	II 100 RM mal 12 1200 RM allenfalls Vertagung
16	24.X. 1932	Sandri Dr. Robert Technische Hochschule Wien Forschungsstipendium für Messung der Temperaturen beim Abbinden des Zementes in Staumauern	ohne Summe	Prof. Macho " Fillinger " Abel	Ablehnung; übergeben an die Not- gemeinschaft f. d. Stipen- dium der physikal. Gesellsch.
16 7	18. VIII. 1932	Schindler Dr. Otto Naturhistor. Museum Wien Forschungsstipendium: "Jugendstadien der ein- heimischen Süßwasserfische" Arbeit kann nur in Mün- chen ausgeführt werden	170 RM monatl. ab 1. Feb. 1932 (90 RM monatl.)	Prof. Krieg, München Prof. Demalt, München Prof. Pietsch- mann, Wien Prof. Frisch, München	I (II) 150 RM mal 12 ab 1. Feb. statt ab 1. Feb. 150 S 1800 RM Teilbetrag Bewilligung vom Vorjahr
17	3.XI. 1932	Schmidberger Dr. Gustav dat. ohne fixen Aufenthalt, wird von Freunden durch- gehalten Forschungsstipendium: "Vererbung psychischer Eigenschaften"	ohne Summe	Prof. Katz " Maier für Ablehnung Prof. Peters für Bewilligung	Ablehnung Peters schreibt: hat stark nachgelassen

Datum	Anträge	angewünschter Betrag	Gutachter	vorgeschlagene Erledigung
27. VII. 1932	S c h w a r z - Bergkampff Dr. Erich Physikal. chem. Inst. d. techn. Hochschule Karlsruhe, Ba. Forschungsstipendium: "Physik und Chemie weniger bekannter Metalle"	Verlängerung: 150 RM monatl. auf ein Jahr ab 1. X. 1932	Prof. Bredig, Karlsruhe Prof. Bodenstein Prof. Stock	I 150 RM mal 12 1800 RM
5. X. 1932	S i n g e r Dr. Karl Assistent am Kaiser Josef Spital Wien Forschungsstipendium: "Ueber die Beziehungen der Ernährung und der Magensekretion zur Pathogenese d. Morbus Biermer"	900 S einmal	Prof. Durig	I (II) 600 S einmalig
26. IX. 1932	S t ö f f e n Dr. Otto Prof. a. zool. Institut Graz Forschungsstipendium: "Ueber die Bewegungsphysiologie von Krustazoen und Polychaeten". auszuführen a. d. Zoolog. Station in Neapel und in Rovigno	600 S evt. in RM wegen Valutaschwierigkeiten		I 500 RM einmalig allenfalls Vertagung
5. IX. 1932	T o r n a q u i s t Dr. A. Prof. a. d. technischen Hochschule Graz Reisestipendium: "Durchführung der Lagerstättenuntersuchung in Südtirol und in den italien. Ostalpen"	800 RM (Osterferien 1933)	dagegen: Himmelbauer, Wien Sander, Innsbruck u. Referent	Ablehnung
26. IX. 1932	W a g n e r Dr. A. Prof. Vorstand d. Inst. f. kosmische Physik Innsbruck "Fortführung der Untersuchungen über Berg- und Talwind" Reisespesen u. Transport des Instrumentars	1000 RM Frühjahr 1933	Prof. Ficker " Schmidt	I 1000 RM einmalig

Nr.	Datum	Anträge	angesuchter Betrag	Gutachter	Vorgeschlagene Erledigung
34	3.XI. 1932	W e l l e k Dr.A. Psycholog.Inst. Leipzig Fortsetzung der bereits auf mehr als ein Jahr veranschlagten Untersu- chungen über Gehörpsycho- logie und Musikpsycholo- gie	1200 RM Doz. 1931 Verlän- gerung	Prof. Krueger	120 RM mal 6 720 RM
35	Okt. 1932	Z ä w i s o h -Ossenitz Dr.Carla Assist. am histolog.Inst. Wien Fortführung der Arbeit: "Ueber Förderung des Knochenwachstums durch Zufuhr von Knochenfer- menten" (Extraktion aus Ossifi- kationszonen. Reizkörper)	700 S einmal	Prof.Schaffer	I 700 S einmalig
36	1.IX. 1932	Z i r k l e r Dr.J. St. Pölten, dzt.London 150 S monatlich bereits bewilligt für Arbeit in Wien,dasselbst Arbeits- platz nicht gefunden, daher will Betr. in Lon- don oder Berlin arbeiten			Ablehnung

Berlin, den 14. November 1932.

zu

HW 9733
132

An

Herrn Dr. Hans Steinacher

Berlin W 35

Schöneberger Ufer 24.

Sehr verehrter Herr Br. Steinacher!

Auf Ihr gefl. Schreiben vom 25.

Oktober d.J. - Dr. St/Ha- teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich den Antrag der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland auf Gewährung eines Druckzuschusses für die Herausgabe der Arbeit von Dr. Kriechbaum über die Formenwelt des Bauernhauses in Oberösterreich bei der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftlichen Hilfe angelegentlichst befürwortet habe.

Mit verbindlichen Empfehlungen

Ihr ganz ergebener

gez. Terdenge

Vermerk.

Herr Griewank von der Deutschen Notgemeinschaft ist telefonisch die Befürwortung des A.A. mitgeteilt worden.

Deu
2
60518
14. 11. 32
abgeschl. am 17/11 1932

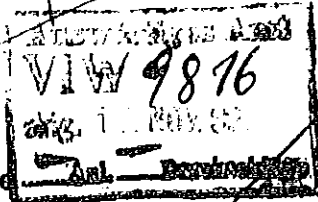
79

2130

Institut für Völkerkunde der Universität Wien
Wien I., Neue Hofburg, Corps de Logis
Vorstand: Prof. Dr. Wilh. Koppers

Telefon: R 20-3-92

Telefon: R 20-3-92



Wien, den 3. November 1938.

An die

Oesterreichisch - Deutsche Wissenschaftshilfe

Berlin

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die österreichisch-deutsche Wissenschaftshilfe um eine einmalige Unterstützung von RM 2000.- für die von ihm herausgegebenen "Wiener Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik" ganz ergebenst zu bitten. Mit dieser Publikationsserie, die allenthalben beste Aufnahme gefunden hat, konnte das Institut für Völkerkunde im Jahre 1930 beginnen. Es sind bis jetzt zwei Bände (Bd. I, 1930, Bd. II, 1931) erschienen. Band II ist voll bezahlt, von Bd. I ist noch ein Rest von Schill. 3338.74 (siehe Beilage) = rund 2000.- RM. zu decken. Die Gewährung der erbetenen Unterstützung von RM. 2000.- würde uns nicht nur gestatten, jene alte Schuld zu tilgen, sondern wir könnten auch sofort die Drucklegung von Bd. III (1932) zur Durchführung bringen. Mit Rücksicht auf die herrschenden Zeitverhältnisse nämlich würden wir einerseits diesen Band etwas weniger umfangreich gestalten, während andererseits nicht daran zu zweifeln ist, dass, wenn einmal drei Bände vorhanden sind, aus dem Verkauf die nötigen Mittel sich von selber einstellen werden, um die Publikationsserie in Zukunft entsprechend weiter führen zu können. Dass auch Bd. III in bezug auf seinen Inhalt wohl recht bedeutend und von genügender Attraktion sein würde, glaube ich versichern zu können. So darf ich vielleicht darauf hinweisen, dass derselbe unter anderem einen Doppelartikel aus der Feder von Magnifizenz Rektor

Institut für Völkerkunde der Universität Wien

Telefon: R 20-3-92

Wien I., Neue Hofburg, Corps de Logis
Vorstand: Prof. Dr. Wilh. Koppers

Telefon: R 20-3-92

Wien, den

Prof. Dr. O. Abel und meiner Wenigkeit, und zwar zum Thema "Darstellungen des Bären durch den paläolithischen Menschen" (dazu Koppers: Die Bärenkult in ethnologischer und prähistorischer Beleuchtung) bringen soll. Mit Rücksicht auf die bereits stark vorgeschrittene Zeit dieses Jahres wäre der Gefertigte für eine recht baldige Erledigung dieses Gesuches dem Kuratorium der "Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe zu ausserordentlichem Danke verpflichtet. Die beiden bis jetzt erschienenen Bände werden zwecks gefl. Einsichtnahme gleichzeitig mitgesandt.

W. Koppers m. p.

1 Beilage!

Al
Se

"gut"

in Anhang 14 NOV. 1932

259 z

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den. 14. November 1932
Schloß Portal 3

Kuratorium

119/32.Dr.Gr./Ob.

Betr. VI W 9744. ³¹ 1.II.32.

Aufwärtiges Amt
VIW 9887
eing. 17. NOV. 32.
1. Aufl. ... schlag

4x

Unter Bezugnahme auf das Schreiben der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe vom 8. Juni 1932 übersende ich in der Anlage ergebenst einen Verwendungsnachweis über die Mittel der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe im Rechnungsjahr 1931/32, in welchem die Auszahlungen nach den verschiedenen Bewilligungsgruppen spezifiziert sind. Die Rechnungsbelege sind von dem Rechnungsprüfer der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft geprüft worden; sie liegen, falls es gewünscht wird, hier zur Einsicht bereit.

/ 2

*4 Kopien
Aufwärtiges Amt
best. 18.11.32
K. 18.11.32*

Dr. F. Heide-Dr.
Staatsminister.

in das

Aufwärtige Amt; Abt. VI

Lin W. 8

helmstr. 75

Verwendungsnachweis

Über die Mittel der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe
im Rechnungsjahr 1931/32.

Einnahmen:

Bestand am 1.IV.1931	RM 80.240,-
Zahlungen des Auswärtigen Amtes, Abt. I	" 38.000,-
" " " " Abt. VI	" 25.000,-
" " Reichsministeriums d.Innern	" 10.000,-
" der Notgemeinschaft	" 50.000,-
Zinsen	" 3.489,05
insgesamt	<u>RM 206.729,05</u>

Ausgaben:

Auszahlungen

1. Druckunterstützungen.....	RM 28.854,23
2. Apparate u.Materialien	" 21.390,94
3. Forschungstipendien	" 53,370,--
4. Einzelbewilligungen	" 14.246,14
	<u>RM 117.861,31</u>
5. Sonstige Unkosten	RM 4.074,42
<u>Bankspesen</u>	" 189,32 RM 122.125,05

Bestand am 31.März 1932 RM 84.604,--

1) Nach dem Wille der Testaments
Erl. 9744/31 vom 12.32. 1932. für Erl. 9587/32

2) Herrn K. H. Kaller v. J.
Ich darf auf folgendes hinweisen
aufmerksam machen.

1) Nach Angabe in Erl. 9744/31 sollte
die O. d. W. als Verwendungsnehmer
ein Verzeichnis der von ihr gewährten
Zinsen vorlegen (vgl. 1. Aufl. auch meine
Aufzeichnung bei Erl. 9744/31 vom 29.10.32).
Eine Kontrolle dieser Einlagen ent-
fällt demnach Verzeichnis nicht.

2) Bei Verweigerung der Kontrolle der Einlagen
als Verwendungsnehmer muss dem
Rechnungsgeber auffallen, dass

a) das A. d. Erl. O. d. W. am 1.1.32
verschiedenen Fonds unterstellt ist,
wobei falls beide Fonds zu demselben
Zwecke in Anspruch genommen sind -
unzulässig waren,

b) das A. d. Erl. eine Mithilfe von Frau K.
zeigt hat, obwohl bei Beginn der
Rechnungsjahres im Bestand von
Frau K. vorhanden war, das sich
im Verlaufe des Jahres auch um
mehr als Frau K. erhöht hat

Kaller 18.3.32

Berlin, den ¹¹ November 1932.

zu VI W 9821

Herrn

Dr. Griewank

Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft

Berlin C 2,
Schloss
Portal 3.

Betrifft österreichisch-deutsche
Wissenschaftshilfe.

Sehr verehrter Herr Griewank!

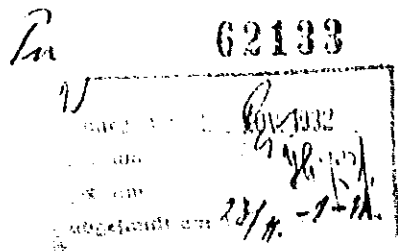
Bzf.: die Anlage des Ein-
gangs.

Unter Bezugnahme auf unsere heutige telefonische Besprechung sende ich Ihnen ergebend die Anlage zu dem Schreiben der österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe vom 14. November 1932 - 119/32 Dr.Gr./Ob - zurück. Ich wäre Ihnen für die folgenden bereits besprochenen Änderungen bzw. Ergänzungen dankbar:

- 1.) Zusammenziehung der Zahlungen Abt. I u. Abt. VI in eine Summe unter der Bezeichnung "Zahlungen des Auswärtigen Amtes".
- 2.) Erläuterungen über den Bestand von 80.240 M am 1.4.31
- 3.) Als Verwendungsnachweis ein Verzeichnis der von der österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe gewährten Stipendien.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

bin ich



22317
2592

Berlin, den 19 November 1932.

~~l.o.~~ VI W 9951

20ml

Hilt!

An

die Deutsch-Österreichische
Arbeitsgemeinschaft

in
München.

Residenz.

Herrn V. KDr. Schaller.

Auf das gef. Schreiben vom 4. November
1932 beehre ich mich mitzuteilen, daß das
u. a. leider nicht in der Lage ist, einen
Vertreter zu der Tagung der Deutsch-
Österreichischen Arbeitsgemeinschaft
am 21. - 23. November d.J. in München
und Wien zu entsenden.

I.A.

(Herrn Schaller)

Luis Ille

H. H.

17.11.

17.11.

C 1670

einges. am	19 NOV. 1932
gef. am	19/11/32
gel. am	19/11/32

Fußrite 48

Deutsch-Oesterreichische Arbeitsgemeinschaft

Okt. Nov.

Verantwortlich: Dr. Frhr. v. Branca, München.

1932

Hochschulwochen in Osterreich

Die staatliche Grenzschließung des 19. Jahrhunderts hat auf manchen Gebieten eine Sonderentwicklung der beiden deutschen Länder zur Folge gehabt; die Wissenschaft kennt diese Grenzen nicht. Die Verantwortlichkeit der Gelehrten und Studenten ist dafür gesorgt, daß es keine eigene österreichische Wissenschaft im Gegensatz zu einer reichsdeutschen Wissenschaft gibt, sondern nur eine gesamtdeutsche. Der Sinn der „Deutschen Hochschulwochen“ die die D. O. A. seit 1929 mit befreundeten Stellen in Osterreich veranstaltet, kann also nicht darin, „Wissenschaft“ in Städte zu bringen, die keine Hochschulen besitzen; das ließe sich von Wien, Innsbruck oder Graz aus ebenso gut und billiger erreichen. Auch Schulungskurse oder Stammeswochen sind nicht beabsichtigt. Der Zweck der „Deutschen Hochschulwochen“ ist, Mitglieder reichsdeutscher Hochschulen mit den Problemen der Südostmark aus eigener Anschauung bekannt zu machen und der in nationaler Abwehrkampf stehenden Bevölkerung der österreichischen Grenzländer das Gefühl unzerstörbarer Verbundenheit mit Gesamtdeutschland und besonders mit seiner Hochschulwelt zu geben. Nicht auf die Vermittlung der allerletzten Ergebnisse der Wissenschaft kommt es daher an, nicht darauf gelehrte Forschungen über die Alpenländer anzuwenden, sondern auf die Behandlung von Themen, die geeignet sind, die Einheit der gesamtdeutschen Kultur, Geschichte und Verfassung aufzuzeigen, sowie auf die Beachtung von Fragen, mit denen sich alle heute auseinandersetzen haben.

Der Beginn der diesjährigen Hochschulwochen machte die „11. Osttiroler Hoch-

schulwoche“ in Klagenfurt, die wiederum zusammen mit der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Bürgermeister Henggl begrüßte im Namen der Stadt und der Bevölkerung die Gäste, die gekommen seien, das durch den Friedensvertrag von St. Germain abgetrennte Osttirol auf seiner Grenzschutz zu stärken. Die Reihe der Vorträge eröffnete Univ. Prof. Dr. Steinacker Innsbruck mit einer Darlegung der weltpolitischen Lage im Jahre 1809 und des Tiroler Freiheitskampfes, wobei er manche Parallelen zur Gegenwart nachwies. In den nächsten Tagen sprach, in Form und Inhalt gleich packend, Univ. Prof. Dr. Hofe Jena über die Kunst- und Vaugeschichte Wiens, Univ. Prof. Dr. Ritter Innsbruck gab eine geistvolle Analyse verschiedener juristischen Probleme und Univ. Prof. Dr. Goetsch München schloß mit Wort und Bild Land und Leute in Chile und das dortige Deutschum. Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt, Besichtigungen der wertvollen Kulturdenkmäler verteilten die Eindrücke. Alle Vorträge waren gut besucht und zeigten erfreulicherweise ein großes Interesse der Beamenschaft, der Arbeiter und Angestellten.

Der Mittelpunkt der Veranstaltungen war, wie immer, die „Deutsche Hochschulwoche in Klagenfurt“, die heute schon zum vierten Male gemeinsam mit dem „Kulturpolitischen Ausschuss der D. O. A.“ durchgeführt wurde. An die Eröffnung durch Ministerialrat a. D. Dr. Kleinwächter schloß sich der festliche Vortrag von Univ. Prof. Dr. Pfeiffer München Goethe und der griechische Geist, als Mittelpunkt einer gewaltigen Goethefeier der Landeshauptstadt. Die umfassende Darstellung

der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Stadt von Gehelmerat Univ. Prof. Dr. Veyerle München wurde ergänzt durch den Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rose Jena: Deutsche Filistenspiele aus 10 Jahrhunderten, die beide das gesamtdeutsche Kulturgut unserer Vergangenheit in seiner Bedeutung für die Gegenwart zeigen. Univ. Prof. Dr. Voetsch München berichtete über seine Forschungsreisen in Chile und das Deutsch-Chilientum. Univ. Prof. Dr. Rose Jena sprach weiter über die gewaltige Welt von Dürers Apokalypse; den Beschluß machte Landesökonomierat Magg! Steinhilber mit seinem lehrreichen Vortrag über „Neuzeitliche Prähistorische Landwirtschaft“, der besonders für die reichsdeutschen Glieder bestimmt war, die sich in den letzten Jahren in Kärnten niedergelassen haben. Landeshauptmann Kernmaier, Abgeordneter Richter, Vertreter der Behörden und aller Verfassungskörper nahmen an den Vorträgen lebhaften Anteil, die in der festlichen Aula des Bundesgymnasiums abgehalten wurden.

Nach die alte, bambergsche Stadt Willach an der Drau, die den großen Paracelsus einst beherbergt hat, war diesmal in den Kreis der Hochschulkollegien eingetreten. Auf den „Deutschen Hochschultagen in Willach“, die gemeinsam mit der unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Feldner stehenden „Arania“ veranstaltet wurden, kamen die besonders interessierenden Vorträge von Gehelmerat Univ. Prof. Dr. Veyerle München und Univ. Prof. Dr. Rose Jena zur Wiederholung; den

Ausklang bildete das zeitgemäße Themeninteressensfach haben von Dr. Frhr. v. Franca München über unterrichtlichen Verkehr Österreich und Reichsgedanke Österreichs. Meine Schil Wandel der Geschichte.

Es versteht sich von selbst, daß Vorträgen ihren Eltern ausgesprochen immer nur einen Teil des Programms. Zu diesem Zweck wurden der Hochschulkollegien bilden diesen, was fast nun eine Ausstellung ihren Zweck erreichen wollen. Das Große farbige Bilder, gehören Grenzfahrten, Besichtigungen in Kupferstichdrucke in Großalten Städte und Dörfern, der herrlichste von Lichtbildern von Silste und Neche, kleinere Vorträge überkaltien aus allen Teilen die Geschichte Kärntens, die Abwehrkrets, wertvolle österreichische Kämpfe und die Volksabstimmung, sowie Delmarzelschellen aus vertrauliche Aussprachen über die aktuellen, dem für deren Vertreter nationalpolitischen Probleme. Was außergerichtet war, und daneben dem die berühmte Kärntner Gastfreundschaft aller österreichischer manche frohe Stunde bereitete, ist Kärnten und anderer Erlanne jeden Kenner des schönen Landes einjermelster eröffnete die Selbstverständlichkeit. Auch der beusitzigen die Schüler Sagen Konsul, Legationsrat Dr. Frhr. v. Jachaus Deutsch-Österreich gab auf einem Abend den reichsdeutschen Vortrag von Hauptlehrer Eischen Wälten Gelegenheit die führende Aufsichtsgedanken machte die Persönlichkeiten des Landes kennen in Ausstellung war während der lernen.

Schon jetzt sind die österr. Veranstaltungen und geben die nötigen an uns mit dem dringenden Gesuchen. Wir möchten wünschen, daß herantreten im nächsten Jahre und von Pöschau in vielen an dinst wieder zu kommen. Würde die Nachahmung fände.

Finanzielle Lage der D.F.A. es eck. Rechtsangleichung lichen diese Wünsche zu erfüllen. Der Reichskanzler hat dem man bedenkt, was sich andere Staaten des Reichs-Rechtsauschusses ihre Kulturpropaganda kosten lassen. Reichsminister a. D. Czjellen müßten diese geringen Mittel für dieselbe, das nachfolgende Schre gefamdeutsche Arbeit hoch auch weiter. Die mit von Euer Czjellen hin uns zur Verfügung gestellt werden. Die mit von Euer Czjellen können.

Entschlebung der Rechts- in fenschaftlichen Fakultäten b sichen Anveritäten, daß zur Angleichung des deutsch reichlichen Rechts fortgesetzt v and daß ihnen ihre Mitw als Ehrenpflicht gilt, habe der prächtigen Bilder haben sich die Schil träft. Mit Genugtuung ha nachhaltige Kenntnisse über unser Brud davon Kenntnis genommen. land erworben, Gedichte und Sagen lichen Fakultäten im Deu zlebllichen Wertes aus Deutsch-Österr ch in ihrer Erwiderung b wurden behandelt, die Gründung haben, den Gedanken der Dsmark wurde besprochen, auf die deut Zusammengehörigkeit Deutsc Österreichische Waffendbrüderschaft wur Österreichs auf dem Geleite hingewiesen, im Rechnen wurde die h nach Kräften zu fördern und rechnung der deutschen Mark in b arbeiten zur Rechtsangleichu reilische Schilstage geht; kurz: von Umfange zu beteiligen.

Verschiedenes

Unterrichtswesen
Das Mitglied unseres Fachausschusses für Unterrichtswesen, Hauptlehrer Schreck in Pöschau in der Oberpfalz hat einen österreichischen Volksbildungstag veranstaltet, der zeigt, daß auch mit bescheidenen Mitteln und im kleinen Rahmen wertvolle gesamtdeutsche Erziehungsarbeit geleistet werden kann. Die Erläuterung die zu der Veranstaltung führten, geben wir mit den eigenen Worten von Hauptlehrer Schreck wieder:

„Ich habe in der letzten Zeit in der Schuland daß ihnen ihre Mitw Deutsch-Österreich behandelt. In Pösch als Ehrenpflicht gilt, habe der prächtigen Bilder haben sich die Schil träft. Mit Genugtuung ha nachhaltige Kenntnisse über unser Brud davon Kenntnis genommen. land erworben, Gedichte und Sagen lichen Fakultäten im Deu zlebllichen Wertes aus Deutsch-Österr ch in ihrer Erwiderung b wurden behandelt, die Gründung haben, den Gedanken der Dsmark wurde besprochen, auf die deut Zusammengehörigkeit Deutsc Österreichische Waffendbrüderschaft wur Österreichs auf dem Geleite hingewiesen, im Rechnen wurde die h nach Kräften zu fördern und rechnung der deutschen Mark in b arbeiten zur Rechtsangleichu reilische Schilstage geht; kurz: von Umfange zu beteiligen.“

ntnote "gut"

bede das zeitgemäße Thema Unterrichtslicher haben Nutzen gezogen aus
 hr. v. Franca München; der unterrichtlichen Behandlung Deutsch-
 tum und Reichsgedanke in Österreichs. Meine Schüler empfinden jetzt
 Geschichte.
 sich von selbst, daß Vorträge ihren Eltern aussprechen zu dürfen."
 einen Teil des Programms. Zu diesem Zweck wurde in dem Schul-
 aufwochen bilden diesen, wenn jaat nun eine Ausstellung veranstaltet.
 weck erreichen wollen. Dazu Große farbige Bilder, Vogelschaukarten,
 enzfahrten, Besichtigungen der Kupferstichdrucke in Großformat und hundert
 te und Wingen, der herrlichen berte von Lichtbildern von typischen Land-
 rächen, kleinere Vorträge über schaften aus allen Teilen Deutsch-Öster-
 rechte Kärntens, die Abwehr reiche, wertvolle österreichische Wälder, und
 b die Volksabstimmung, sowie Helmatzeitschriften aus allen Bundes-
 e Ausprägungen über die aktuellen dem für deren Vektore eine Leseecke ein-
 itischen Probleme. Das außer gerichtet war, und daneben eine große Un-
 verihulte Kärntner Gastlichkeit zahl alter österreichischer Wägen, Vieles
 hohe Stunde bereitet, ist markieren und andere Erinnerungen. Der Wä-
 mer des schönen Landes eine gemelster eröffnete die Ausstellung, darauf
 ändlichkeit. Auch der deutsche Vortragen die Schüler Sagen und Gedichte
 gationorat Dr. Frhr. v. Nahhaus Deutsch-Österreich vor, ein kurzer
 nem Abend den reichsdeu Vortrag von Hauptlehrer Schreck über den
 ten Gelegenheit die führenden Anschlußgedanken machte den Schluß. Die
 stellen des Landes kennen Ausstellung war während ihrer ganzen Dau-
 er sehr gut besucht, die Schüler selber führ-
 ht sind die Österr. Veranstalter und gaben die nötigen Erläuterungen.
 mit dem dringenden Ersuchen Wir möchten wünschen, daß das Weltplei
 eden im nächsten Jahre unter von Hiesigen in vielen anderen Schulen
 leber zu kommen. Wähte die Nachahmung lände.
 e Lage der D.Ö.Ö. es ermd Rechtsangleichung
 lese Wünsche zu erfüllen. Wenn Der Reichskanzler hat den Vorstehenden
 denkt, was sich andere Staaten des Reichs-Rechtsausschusses der D.Ö.Ö.
 turpropaganda kosten lassen. Reichsminister a. D. Czjelleny Dr. h. c. Schil-
 diese geringen Mittel für die licher, das nachfolgende Schreiben gerichtet:
 eutsche Arbeit doch auch weite. Die mir von Euer Excellenz übermittelte
 zur Verfügung gestellt werd Enschlüsselung der Rechts- und staatswif-
 senschaftlichen Fakultäten der Österrö-
 schen Universitäten, daß die Arbeiten
 zur Angleichung des deutschen und Österr-
 öchlichen Rechts fortgesetzt werden sollen
 und daß ihnen ihre Mitwirkung dabei
 als Ehrenpflicht gilt, habe ich sehr be-
 rügt. Mit Genugtuung habe ich auch
 davon Kenntnis genommen, daß die ju-
 rischen Fakultäten im Deutschen Reich
 in Ihrer Erwiderung bereit erklärt
 haben, den Gedanken der kulturellen
 Zusammengehörigkeit Deutschlands und
 Österreichs auf dem Gebiete des Rechts
 nach Kräften zu fördern und sich an den
 Arbeiten zur Rechtsangleichung im weit-
 en Umfange zu beteiligen. Ich kann

abe in der letzten Zeit in der Schu-
 h-Österreich behandelt. In Gar-
 schilligen Bildern haben sich die Schü-
 lische Kenntnisse über unser Vrid-
 erworben, Gedichte und Sagen
 en Wertes aus Deutsch-Österr-
 ark wurde besprochen, auf die deu-
 schliche Wappenbilderschaft w
 vlesen, im Rechnen wurde die
 ung der deutschen Mark in
 che Schilke geübt; kurz

nur hoffen, daß die Bestrebungen zur An-
 gleichung des deutschen und österreichischen
 Rechts auf ihren gemeinschaftlichen Grund-
 lagen, wie sie von der „Deutsch-Öster-
 reichischen Arbeitsgemeinschaft“
 seit ihrem Bestehen verständnisvoll
 gefördert worden sind, bald zu weiteren
 Ergebnissen führen."

Von dem österreichischen Bundeskanzler
 ist am 12. 10. das nachstehende Schreiben
 an die D. Ö. Ö. eingegangen:

„Die österreichische Bundesregierung be-
 zügelt die mit dem Schreiben vom 30. Juni
 1932 mitgeteilte Entschlüsselung der rechts-
 und staatswissenschaftlichen Fakultäten der
 österreichischen Hochschulen, wonach die
 Arbeiten zur Angleichung des Österrö-
 schen und des deutschen Rechts fortgesetzt
 werden sollen. Sie hat den Angleichungs-
 arbeiten seit sehrer das größte Augenmerk
 zugewendet und kann darauf verweisen,
 daß schon auf verschiedenen Gebieten in
 dieser Richtung Erfolge erzielt und daß
 eine weitere Reihe bedeutungsvoller ge-
 meinsamer Arbeiten wie im Urheber- und
 Ausgleichtsrecht vor dem Abschlusse steht.
 Die Bundesregierung empfiehlt
 es daher mit besonderer Genug-
 tuung, daß sich die rechts- und staats-
 wissenschaftlichen Fakultäten sowohl in
 Österreich als auch im Deutschen Reich
 zur tatkräftigen Mitwirkung an diesen
 Arbeiten, die von der Österreichisch-Deu-
 tischen Arbeitsgemeinschaft nachdrücklich
 unterstützt werden, bereit erklärt haben.“

Tagungen

Am 21. November findet die VIII. Jahres-
 versammlung der D. Ö. Ö. in München
 statt, bei der der l. Vorsitzende Reichs-
 minister a. D. Dr. Dekker über: „Das
 deutsche Problem in Europa“ sprechen
 wird. Damit verbunden ist die gemeinsame
 Tagung der 3 Landwirtschaftsausschüsse,
 bei denen die Herren Landtagsabgeord-
 neter Dr. Gundhammer, Dr. Richard,
 Dr. Sieden und Dr. Wittwer Referat
 halten werden. Die Teilnehmer der Tagung
 fahren anschließend nach Wien, wo die
 gemeinsame Tagung mit der Österrö-
 schen Schwesterorganisation, der D. Ö. Ö.
 am 22. und 23. November stattfindet.



C. FLUGGEN

KOHLHANSA G.M.B.H.

MÜNCHEN

Maximilianstraße 2/1

Stadtgespräche: 22 615 - Ausw. Gespräche: 20740
Telegraph-Adresse: Kohlenhansa

Kohlengroßhandlung

Bayerische Vertriebs-Gesellschaft des
Böhmischer Bergwerks-Verein Kohlscheid

Steinkohlen - Koks - Anthrazit - Schmeldekohlen
Briketts - Braunkohlen - Torf - Holz

Für München Detaillieferung von 1 Zentner aufwärts frei Haus.

Hiermit

Von Raucherforgen befreit



ist, wer die beliebten

**Österreichischen
Regle-Zigaretten**

raucht,

Zigaretten von Wohlgeschmack
und Raffé: **ROSENKAVALIER**

3¹/₃ Pf.

MEMPHIS 5 Pf.

III. SORTE 6 Pf.

Sie werden unter diesen drei Sorten,
die mit und ohne Ziehzünder zu haben
sind, sicherlich die Ihrem Geschmack
entsprechende finden.

Stampa

Se
it

kohlen

rei Hau.

freit

hen

tten

mack

LIER

5 Pf.

6 Pf.

Sorten,

haben

nmack

Stampa.

100057/33

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT



Z.M.
7.15.44

W 9951 32

REICHS-GESCHÄFTSSTELLE: MÜNCHEN, RESIDENZ (FERNRUF 296677)

München, den 4. November 1932.
Residenz, Fernruf 296877.

TAGUNG IM

10 Uhr

Euer Hochwohlgeboren,
beehren wir uns zu der Tagung der Deutsch-Österreichischen Arbeitsgemeinschaft
am 21. bis 23. November in München und Wien ergebenst einzuladen und bitten auf
anliegender Karte mitteilen zu wollen, ob wir auf Ihre Teilnahme rechnen dürfen.

Deutsch-Österreichische Arbeitsgemeinschaft für das Reich
gez.: Reichsminister a. D. Dr. Geßler

D. O. A. Landesgruppe Bayern
gez.: Dr. Frhr. v. Branca

Süddeutsch. Fachausschuß f. Landwirtschaft
gez.: Oberregierungsrat Meder

19 Uhr 15

M
T
(S
R
I.
ö
M
II
II
sc
W
ge
(H
T
I.

ember 1932.
177.

meinschaft
blitten auf
en dürfen.

ndwirtschaft
ieder

TAGUNG IN MONCHEN UND WIEN VOM 21. BIS 23. NOVEMBER 1932.

Montag, den 21. November:

10 Uhr Tagung der landwirtschaftlichen Fachausschüsse der D. O. A. und O. D. A.
(Sitzungssaal der Bayerischen Siedlungs- und Landbank, München, Kanalstr. 20)
Referate:

I. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der süddeutschen und der
österreichischen Landwirtschaft: Landtagsabgeordneter Dr. Hundhammer/
München und Dr. Steden/Wien.

II. Die Organisation der Milchwirtschaft: Dr. Wittwer/Kempten.

III. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen des landwirt-
schaftlichen Fachausschusses auf dem Gebiete der deutsch-österreichischen
Wirtschaftsverflechtung: Dr. Richarz/Berlin.

10 Uhr 15 geschlossene Mitgliederversammlung der D. O. A. Landesgruppe Bayern
(Herrenclub, Preysingpalais)

Tagesordnung:

I. Neuwahl der Vorstandschaft, II. Kassenbericht, III. Verschiedenes.

20 Uhr VIII. Jahresversammlung der D. Ö. A. (Herrenclub, Preysingplatz)
Begrüßung
Arbeitsbericht erstattet von dem II. Vorsitzenden Dr. Frhr. v. Branca
Vortrag des I. Vorsitzenden Reichsminister a. D. Dr. Geßler: Das Deutsche
Problem in Europa.

Dienstag, den 22. November:

7 Uhr 28 Abfahrt nach Wien, Ankunft 15 Uhr 30. (Hotel Regina, Freiheitsplatz. Zimmer-
preis 7—9 Schilling)
17 Uhr 15 Gemeinsame Sitzung mit dem Hauptausschuß der O. D. A. (Ingenieur- und
Architekten-Verein). Nach dem gemeinsamen Abendessen Fortsetzung der
vertraulichen Aussprache.

Mittwoch, den 23. November:

17 Uhr 30 Vollversammlung der O. D. A.
20 Uhr Teilnahme an der Bundestagung des Österreichisch-Deutschen Volksbundes
Wien.

Auswärtiges Amt.

№. VI W 9951.

Berlin, den 19. November 1932.

Auf das gefällige Schreiben vom 4. November 1932 beehre ich mich mitzuteilen, daß das Auswärtige Amt leider nicht in der Lage ist, einen Vertreter zu der Tagung der Deutsch-Österreichischen Arbeitsgemeinschaft am 21.-23. November d.J. in München und Wien zu entsenden

Im Auftrag

An

die Deutsch-Österreichische
Arbeitsgemeinschaft

in

M ü n c h e n

Residenz

Leoben, den 15. November 1932

VI W 10105 / 32

an den Österreichischen
Anstalt für den
Anschaffung - Wirtschaftlichen
Leoben C 2

Folgt:

20.000. ...
18.000. ...
324

~~f. ...~~
Z. ...

der Anschaffung - Wirtschaftlichen
Wirtschaftlichen ...
63000 (in ...)
25. August 1932
20000 (i. L.) ...
auf ...

X N, G 739732

32535

am ...
am ...

Bill. No. 18/50 hat die mittlere Linie &
die beiden Hauptpunkte, die die Linie 43/44

~~Die folgende Linie ist
Umsatzsteuerformel auf zug. geboten
worden. Wegen Übernahme der verbleibenden
von 18.000 RM befolgt die hier weitere Mitteilung
zug. usw.~~

(Jug.)

M. 25.11.

Lochi, den 29. November 1932
Abgabe:

L. N. W 10105/3/2592

1) An das Ministerium

der Öffentlichen - Wirtschaftlichen
Verwaltung

Lochi C 2

Post



[Faint stamp and illegible text]

1. Hauptabteilung
2. Abt. des Verwalt.

Ill
3
1
2

Nachtrag
E, der Termin bei
W 7395/32 zum
23/11.33
Lochi 30/4.33

M. v. nach 2 Mon.

der Öffentlichen - Wirtschaftlichen
Verwaltung
Postnummer des N. N. abg. für
Post für das Kaufmännische 1932 63000
(i. L.) K. M. bewilligt werden. Der Kauf
Lohnsumme für 25000 (i. L.) K. M. von 25.
August 1932 übernommen werden. Der Über-
weisung von weiteren 20000 (i. L.) K. M.
erfolgt gleichzeitig auf das Konto des N. N.
Nr. 18/50 bei der Wirtschaftlichen Verwaltung
Kaufmannschaft, Hauptkassette Nr. 43/44.
Der Überweisung der verbleibenden Lohnsumme

Post 40

"gut"

18000 (i. L.) Nur ist für Anfang Januar
1933 vorgesehen.

1 a.

(Dy.)

H. 28.11.

Die Sozialdienststelle
Hamburg

(Unter die bestehende Abt. steht diese
Verrechnung zu)

Abt. für
Abrechnung

Abt. Nr. 7395

18.8.32 25000
18.8.32 4 (i. L.) für 1933

II 476

der Anweisung,

sofort 20000
6. Jan 1933 18000

wie angegeben, zu zahlen und
den Gesamtbetrag von
38000

(i. L.) beim obengenannten Haus,
Kontokorrent zu buchen.

Fachlich richtig

(H. Dy.)

6. 29.

18000 (i. L.) Nur ist für Anfang Januar
1933 vorgeplant.

1 a.
(Dy.)

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

17. 28. 11.

2h
die Segalionskasse
(in doppelter
Ausfertigung)

(Unter eine beglaubigte Abschrift dieses
Scheins zu setzen)
ist zu setzen:
Abschriftlich

Ein Nachtrag an die Max. ...
Merkmal N 7395
vom 23. 8. 32 ... 25000 ...
bei Kap. IV ... für 1933 ...

Dankbalden
Nr. 11476

der Ausweisung,
s, sofort 20000 Mk
6. Jan 3. Januar 1933 18000 "

Wir angeben, zu zahlen ...
den Gesamtbetrag von
38000 Mk

(i. L.) beim obengenannten Klaus,
Kettelhol zu buchen.

Sachlich richtig
J. 21.
(H. 2. Dy.)

[Handwritten signature]
6. 28.

Der Termin zu Nr. EW 10105 im W. 1875
vom 29. 11. 1933

betr. Verwendungsmachener über die des Odeon - Werkschloß
abgekauft im W. 1933, gezahlt
63000 RM

EW 10105

abgekauft

Berlin, den 29. 11. 1933

~~Handwritten notes and signatures~~
Handwritten notes and signatures

EW

26. 40

~~Handwritten notes and signatures~~
Handwritten notes and signatures

Der Termin zu Nr. EW 10105 im W. 1915
vom 29. 11. 1913.

betr. Verwendungsmachweise über die der Ober- u. Niedersterkproben
x abgefordert im Jg 1932, pag. 100
63000 100

11. 11. 1913

abgetauscht.

Berlin, den 29. 11. 1913

EW

EW
Gew. 1000 mg
unverändert
Vr. 1915

10105

10105

EW
Gew. 1000 mg
unverändert
Vr. 1915
10105

Yvon
Grosz Krüger (alt 5)

Zur 10. 10. 1932

Bel. 1932

mit dem freistehen angebauter Grundstück, das sich befindet
Bauverhältnisse sind bei Ang. IV 4. 6(2) für 1931
D. 87 Nr. 101 bestimmt (Anweisung II. 10. 1280 d. 8. 6. 32).

1. 10. 1932

Ver.
mit 10. 10. 1932
An den Altan
10. 10. 32

Auswärtiges Amt
VIW 10917
eing. 21. DEZ 32
Ant. Durch ...

2592
22377

NW. 9951, 1010532

Niederschrift

Über die VIII. Kuratoriumssitzung der Oesterreichisch-Deutschen

Wissenschaftshilfe

am 3. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr, in der Notgemeinschaft.

Anwesend: Präsident L ö b e , Vorsitzender,

Staatsminister Dr. S c h m i d t - O t t , stellvert.
Vorsitzender,

Sektionschef Dr. v. L o e b e n s t e i n , Unter-
richtsministerium Wien, als Gast ,

Hofrat Professor Dr. R e d l i c h

Hofrat Professor Dr. D u r i g

Professor Dr. R a d e r m a c h e r

Wien,

Ministerialrat Dr. D o n n e v e r t , Reichsministe-
rium des Innern,

Ministerialdirigent Dr. T o r d o n g o , Auswärti-
ges Amt,

~~Prälat Professor D. Dr. S c h r e i b e r , Minister/Wi.~~

Geh. Oberregierungsrat Dr. S c h w o o r e r } Notgemein-
schaft d.

Professor Dr. S t u c h t o y } Deutschen

Dr. G r i o w a n k } Wissen-
schaft

Der Vorsitzende dankt den Erschienenen und begrüßt insbesondere Herrn Sektionschef v. L o e b e n s t e i n vom Oesterreichischen Unterrichtsministerium.

Sektionschef v. Loebenstein überbringt die Grüße des Oesterreichischen Unterrichtsministeriums, dankt für alle bisherigen Hilfeleistungen für die oesterreichische Wissenschaft und bedauert, daß das Ministerium bei der katastrophalen gegenwärtigen Lage nicht mehr für die oesterreichischen Ge-

Grüße 40

lehren tun könne.

Über die F i n a n z l a g e wird mitgeteilt, daß nach Eingang der nächsten angekündigten Zahlung des Auswärtigen Amtes etwa RM 50.000 für Neubewilligungen zur Verfügung stehen.

Die vorliegenden Anträge werden einzeln durchgesprochen; es werden dazu die in den beiden anliegenden Listen verzeichneten Beschlüsse gefaßt.

Auf Antrag von Hofrat Rodlich wird die Frage der G r i l l p a r z o r - Ausgabe besonders besprochen. Es wird Übereinstimmung darüber festgestellt, daß es sich hier um ein großes nationales Unternehmen von besonderem österreichischem Interesse handelt und daß eine erneute Unterbrechung der Ausgabe unerwünscht wäre. Excellenz Schmidt-Ott erklärt, er würde eine Hilfeleistung für die Arbeiten des Herrn Dr. Backmann in der bisherigen Weise oder auch darüber hinaus befürworten, wenn auf der anderen Seite die nötigen Mittel für den Druck vom österreichischen Staat und der Stadt Wien wieder bereitgestellt werden. Sektionschef v. Loebenstein teilt mit, für das österreichische Unterrichtsministerium sei gegenwärtig die Bereitstellung neuer Mittel unmöglich. Es wird in Aussicht genommen, daß etwa im Februar Hofrat Redlich mit dem Ministerium erneut in Verbindung tritt, um die Bemühungen um österreichische Mittel für den Druck wieder aufzunehmen. Für den Fall, daß diese keinen ausreichenden Erfolg versprechen, ist das Kuratorium bereit, in weitergehende Verhandlungen darüber einzutreten, wie der Fortgang der Ausgabe gesichert werden kann.

Schluß der Sitzung gegen 14 Uhr.

Berlin, im Dezember 1932

Der stellvortr. Vorsitzende:

Der Vorsitzende:

gez. Dr. F. Schmidt-Ott

gez. L ü b o

OESTERRICHISCH-DEUTSCHE WISSENSCHAFTSHILFE

8. Kuratoriumssitzung, Berlin, 3. Dezember 1932.

I. Geisteswissenschaften.

	Beantragt:		Beschluss	
	RM	Sch.	RM	Sch.
1.) Gustav G ü n d i s c h Beihilfe zur Bearbeitung des Siebenbürgischen Urkundenbuchs (Vollendung des IV. Buches) Gutachter: Redlich.	1.500	.		vertagt, da der Bearbeiter ge- genwärtig ver- hindert.
2.) Dr. August M. K n o l l Druckunterstützung für sein Buch "Das Zhsproblem in der Scholastik" Gutachter: Degenfeld.				vortagt zur weiteren Prüfg.
3.) Dr. G. H ö l t k o r Druck des Generalindex vom "Anthropos" Gutachter: Koppers.	4.000			abgelehnt.
4.) Professor Dr. U d o - G r a z Druckunterstützung für ein Werk über die Enziolica "Quadragesimo anno" (die soziale Botschaft des Papstes Pius XI.) Gutachter: Eichmann Schwarzwald.	5.000,-			abgelehnt.
5.) Professor Dr. F. S o h ü r - G r a z Druckkostenbeitrag zur Fort- setzung der "Romagnolischen Dialektstudien" (2 Bände erst in Vorbereitung). Gutachter: Radormacher.	500 (?)			abgelehnt.

	<u>Antrag:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
6.) Prof. Eberhard Hompol Priv. Doz. Dr. Robert Mayor Beihilfe zur Durchführung einer kunstgeographischen Forschungsfahrt durch die Ostalpen. Gutachter: Oberhummer.		800		abgelehnt.
7.) Dr. Karl Peucker Druckunterstützung zum Druck 3er Bändchen der Bücherrolle "Landkarte". Gutachter: Oberhummer.		4000 (=1/3)		abgelehnt.
8.) Prof. Dr. Rhodokanakis, Graz Beihilfe für Frl. Dr. Maria Höfner (Bearbeitung katabanischer Texte) und Dr. Karl Mlakar (Minaoische Inschriften). Gutachter: Rhodokanakis.		3000	2500	zu verteilen auf ein Forschungs- stipendium für Dr. Höfner und Sachbeihilfe für Dr. Mlakar.
9.) Gesellschaft für die Geschich- te des Protestantismus in Oesterreich Druckunterstützung für das 54. Jahrbuch.		1000		600
10.) Professor Dr. Robert Haas Professor Dr. Alfred Ortol Druckkostenbeitrag zur Heraus- gabe des 1. Bandes der Werke Bruckners.		5000		abgelehnt.

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
11.) Prof. Dr. K r e t s c h m a y r Druckkostenbeitrag zum III. Band der Geschichte Venedi Gutachter: Oncken Kehr	3.200			bis 3.200 vorbe- haltlich vor- legorischer Prüfung
12.) Dr. K. J a x - Innsbruck Druckkostenbeitrag zum Buch "Die weibliche Schönheit in der griechischen Dichtung" Gutachter: Kalinka Jüthner Radarmacher	1.500		1.500	
13.) Prof. Dr. K l e b e l s b e r g - Innsbruck Druckunterstützung zum Druck ei- nes Wörterbuchs der Gräthor Mund- art in den Schlorn-Schriften Gutachter: Klebelsberg Gamillscheg	1.600		1.600	
14.) Verlag H a r r a s s o w i t z Druckkostenbeitrag zu Band I, Serie 2 der Bibliothek arabi- scher Historiker und Geographen (Handschr. Kodex Mixt. 344) Gutachter: Oberhummer. (NB. Der Antrag des Verlegers war Prof. M z i k nicht be- kannt.)				abgelehnt.
15.) Dr. Ernst S c h u s o l k a Forschungsstipendium zur Samm- lung von Material über die Kunsttätigkeit der Päpste im Barock Gutachter: Froy Schlosser Dongel		2.000		200 monatl. f. 8. Mon. = 1.600

	<u>Beantw.:</u>		<u>Beschl.:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
16.) Dr. Maja L ö h r				
Beihilfe zu Archivstudien über den Eisenbau und Eisenstätten in Oesterreich und Arbeitsstipendium.		600 u. 600 = 1.200	einmal. Beihil- fe: 1.100	
Gutachter : Srbik				
17.) Dr. Karl G i n h a r t				
Beihilfe zur Vollendung und zum Druck des 2. Bandes der Kunstdenk- mäler Oesterreichs		2.000	zurückgestellt unter dem Vor- behalt späterer Wiederaufnahme, evtl. gemeinsam mit der oest. Regierung.	
Gutachter: Redlich.				
18.) Dr. Rudolf P a u l s o n				
Forschungsstipendium zu Untersu- chungen über die keltiberische Keramik		2.400	12 x 200 = 2.400	
Gutachter: Rodonwaldt Wiegand Reisch				
19.) Prof. Dr. Lehmann-Haupt, Innsbruck				
Druckzuschuß zur Vollendung des Werkes "Armenien einst und jetzt"		500	abgelehnt.	
Gedruckt mit Unterstützung der Wiener Akademie der Wissenschaften				
Gutachter: Kretschmer, Oberhummer.				
20.) Dr. Eduard K r i o c h b a u m				
Druckzuschuß zum Werk "Formenwelt des Bauernhauses und Gehöftes in Oberoesterreich"		800	800 vorbeh. Prüfung durch den V.-A. der Notgeminsch.	
Gutachter: Metz Wopfner Radormacher				

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
1.) Dr. Heinrich K u e n zur Aufnahme des Lednischen in Ennaberg und Abteital Gutachter: Etmayer Gamillscheg	700		700,-	
2.) Professor A.H a b e r l a n d t Forschungsstipendium für eine Grundlegung der Volkskunde Gutachter: Redlich Radormachor.	200 monatl.		1.500 einmal Beihilfe	
23.) Prof.Dr. Arnold S c h o b e r Druckkostenbeitrag für sein Werk "Der Fries des Hekatoions zu Lagina".	800		800. Der Zu- schuß der O.D.W. ist zu erwähnen im Titelblatt.	
24.) Prof.Dr.Viktor v. G o r a m b, Grätz Beitrag zum Druck des Steirischen Trachtenbuchs Gutachter: Haberlandt Radormachor Kleboldsberg	10.000 cvtl.in 6 Jahres raten		3.000 ohne bindende Verpflichtung für spätere Jahre.	
25.) Dr. Paul L a z a r s f e l d Forschungsstipendium zur Durch- führung einer Theorie der (volks- wirtschaftlichen) Bedürfnislehre Gutachter: Bühler Roininger Kafka Lipmann	150 monatl.		vertagt; zunächst Befra- gung eines reichsdeutschen Psychologen (Prof.Katz)	

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
26.) Dr. Mathilde Herzfeld erneute Verleihung eines Forschungsstipendiums für "Jugendfürsorge Berlins psychologisch betrachtet" Gutachter: Reike Klopfer Zugoharek	300		300	abschließend
27.) Prof. Dr. W. Koppers - Wien einmalige Unterstützung der "Wiener Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik"	2.000			abgelehnt.
28.) Dr. Rudolf Schreiber Forschungsstipendium für seine Arbeiten über die Böhmischo Steuerrolle und die Untertanenverzeichnisse des 17. Jahrhunderts Gutachter: Grossor Redlich	1.200 ?		1.200	
29.) Prof. Dr. L. Quidde Druckzuschuß zum Druck der Einleitung der Ausgabe der "Reformatio Sigismundi" durch Dr. Beer (16 Bogen zu je M 100) Gutachter: Redlich	1.600		1.600	
29a) Prof. Dr. L. Quidde Druckzuschuß für eine Abhandlung von Dr. Beer über die Reformatio Sigismundi in den "Mitteilungen des Instituts für oesterr. Geschichtsforschung"				abgelehnt; der Antrag soll an das Oesterr. Unterrichtsministerium gehen.

	<u>Beantragt</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
30.) Prof.Dr. Karl H u g e l m a n n Druckunterstützung des Werkes "Das Nationalitätenrecht im alten Oesterreich" Gutachter: Redlich Hugelmann		1200 bis 1800	RM 1800	Sch. bis 1800 vorbeh.einer Nachprüfung durch den V.-d. d.Notgemeinsch.
31.) Priv.-Doz.Dr. F.S o h e h l-Graz Vorlängerung des ihm bewilligten Forschungsstipendiums zur Bearbei- tung der römischen Kaisergesetz- gebung Gutachter Rademacher.		1800		12 x 150 = 1800 letztma- lig
32.) Prof.Dr. Kaschnitz - Weinberg Beihilfo zur Herstellung von Photographien griechischer Pla- stik		200		abgelehnt
33.) Dr.R.S t a n k a - Wien Druckunterstützung für seine Habilitationsschrift "Die böhm- ischen Conföderationsakte von 1619" Gutachter: Voltolini Brackmann		250		200
34.) Prof.Dr. Otto N o m o o k Druckunterstützung für sein Werk "Die Jungfräulichkeit", zur Soziologie der Sexualmoral. (Druckkosten ca. Sch. 8.000)		4000		abgelehnt
35.) Dr. Anton I. W a l t e r Archivstudien (incl.Photos) über die Urkunden (ca.5.500) des Pap- stes Innocenz III (Vorschlag: Redlich; vgl. Kura- toriumssitzung 16.XII.1931, Antrag I,20.) Gutachter: Prof.Hirsch.		2200		800 (1. Rate)

	<u>Beantragt</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Schl.	RM	Schl.
36.) Professor Dr. S c h w a r z -Prag Druckunterstützung für das Werk von L o s s i a k "Beiträge zur Geschichte des deut- schen Konsonantismus"			bis 1000 vorbe- haltenlich näher Prüfung	
37.) Dr. Johann M a n d l -Graz Druckunterstützung für sein Werk "Kardinal Scipione Borghese" Gutachter: Schlosser Goldschmidt	3000		zurückgestellt; zunächst Befra- gung v. Prof. Saur	
38.) Dr. Emerich F r a n z i s - z.Zt. Münster i. Wf. Verlängerung des Forschungsstipen- diums (seit 2 Jahren RM 200 monatl.) für das Kalenderjahr 1933 zu wei- teren Forschungen auf dem Gebiete der Sozial- und politischen Pädä- gogik. Thema: "Der volksdeutsche Gedanke als Bildungsprinzip", polit. Pädagogik vom Standpunkt des Volks- tums und Gesamtdeutschtums. Gutachter: Schreiber.	200	monatl.	12 x 150 = 1800	
39.) Dr. Eugen L o m b e r g - z.Zt. Münster i. Wf. Verlängerung des Forschungsstipen- diums (bisher RM 200,- v.l. 2.32 - 31.1.33) Thema: "Einbeziehung Böhmens in den gesamtdutschen Kulturkreis".	250	monatl.	12 x 200 = 2.400	
40.) Prof. Dr. H o l b o k -Innsbruck z.Zt. Berlin Vorbereitungskosten für einen wis- senschaftlichen Atlas von Tirol.	800 - 1000		bis 1000 vorbehaltenl. näherer Prüfung.	

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
1.) Priv.-Doz. Dr. Heinrich K a h a n o z.Zt. Athon Forschungsstipendium für eine Untersuchung über die italienischen Elemente im Neugriechischen. Gutachter: Appel Schröder		monatl. 85 insges. 1000		zurückgestellt zu weiterer Prüfung
2.) Dr. Herbert B r u g g o r - Inns- psychol. Berufsberater. (geb. 96)bruck Forschungsstipendium für 1-2 Jahre für Untersuchungen zur Psychologie des Arbeitslosen.				abgelohnt.
3.) Prof. Dr. Josef W o n i n g o r - Wien Kredit für anthropologische Erho- bungen in der deutschen Gemeinde Marionfeld (Banat) Gutachter: Eugen Fischer.			5681,55	zurückgestellt zu weiterer Prü- fung b.d. Not- gemeinschaft
4.) Ingenieur Dr. Otto K l o t z l - z.Zt. Marburg/L. Forschungsstipendium für eine Arbeit "Die Parlor von Ulm und Mailand. Ein Beitrag zur Geschichte deutscher Kunst im späteren Mittelalter". Gutachter: Goldschmidt Wiegand				zurückgestellt
5.) Dr. Hans K e r o n - Salzburg Reise zum Zwecke einer umfassenden Darstellung der Totenliturgie und des Totenkults in den Alpen.				zurückgestellt zwecks näherer Prüfung.

	<u>Beauftragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
46.) Professor Hugo V o g o l -Wien Druckzuschuß für ein Werk über nationale Goldkornwährungen			1000 vorbehalt. abschließender Prüfung	
47.) Professor H o i b e l Druckzuschuß für ein Werk "Vom Sinn der Gegenwart".			zurückgestellt zwecksnäherer Prüfung.	

OESTERRICHISCH-DEUTSCHE WISSENSCHAFTSHILFE

8. Kuratoriumssitzung, Berlin, 3. Dezember 1932.

II. Naturwissenschaften.

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
1.) Dr. Guido Beck, Physikal. Institut Prag Verlängerung des Forschungsstipendiums für "Theoretische Behandlung der Kern - - Strahlung". Arbeit und Vorlesung in Prag ohne Bezahlung Gutachter: v. Laue.	9 x 150 od. 220		9 x 150 = 1350 vorbe- nochmaliger näherer Erkun- digung bei Prof. v. Laue	
2.) Dr. Max Beier, Naturhistor. Museum, Zoolog. Abt. Wien Reisestipendium: 12 Wochen Griechenland "Biologie der ausschließlich sub- terran lebenden Anthropoden" Erhöhung von S. 600 auf Prof. Rebl hatte Subvention der Akademie 600 S. erst Oktober erhalten und nicht verwendet.		1000	Erhöhung 400	
3.) Prof. Dr. R. Bertsch - Graz Beihilfe für "Neue Methoden zur Beton- und Zementprüfung am Bauplatz" Gutachter: Spangenberg.		950 (einmal)	950	
4.) Dr. Martha Brünner-Ornstein, Wien, Nervenlinik Beschaffung einer Chronaxio-Einrichtung nach Blumenfeldt		2000 (einmal)	abgelehnt.	
5.) Prof. Dr. Max de Crinis, Assistent d. Univ.-Nervenlinik, Graz Beihilfe für "Die Zytodendrogenese der menschl. Großhirnrinde", "Ausreifungsprozeß" Gutachter: Vogt Durig (hatte RM 900 Juli 1931)	1000		600 (einmalig)	

(Naturwissenschaften)

	<u>Boantrag:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
6.) Dr. Erwin E k h a r t, Assistent am Institut f. kosmische Physik, Innsbruck				
halbjähriges Forschungsstipen- dium, Will sich als Meteorologe habilitieren u. daher an einigen großen reichsdeutschen Fachinsti- tuten spezielle instrumentelle Meß- und Unterrichtsmethoden kennenlernen	200 monatl. ab 1. I. 1933 f. 1/2 Jahr			abgelehnt
Gutachter: Wagner-Innsbruck v. Fickor				
7.) Dr. Franz F ü r l i n g e r, Lehramtskandidat der Zoologie, Wien		monatl.		12 x
Forschungsstipendium für "Histologische Untersuchungen von tonischen und nicht tonischen Wirbeltiermuskeln"	150 für 1 Jahr		150 = 1800	
Gutachter: Krüger Plonk Durig Schaffor				Die Untersuchun- gen sind durch- zuführen unter Leitung v. Prof. Schaffor.
8.) Dr. Erich F u r r o g, Zoolog. Institut, Graz				
Verlängerung des Forschungssti- pendiums für Arbeiten über "Anopholes-Larven und deren Nah- rungsaufnahme"	ohne Summe.			abgelehnt.
(hatte Mai 1929 RM 1800,-, Mai 30 RM 1800, Dez. 31 RM 1440, Juni 1932 Sch. 1200 erhalten)				
Gutachter: Storch.				
9.) Prof. Dr. Felix G a i s b ö c k ärztl. Beratungsstelle für Leibes- übungen d. Univ. Innsbruck				
Beistellung od. Beihilfe zur Be- schaffung eines transportablen Elektrokardiographen (Siemens & Halske) für "fortlaufende Untersuchungen d. Herzens im Betriebe von Leibes- übungen"	4000			abgelehnt.

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
<p>10.) Dr. Erich H a b e r f e l n e r Geolog.Institut d.Univ. Graz</p> <p>Forschungsstipendium für "Graptolithen-Forschung" am Geologisch-Paläontologischen Institut d. Universität Graz</p> <p>Gutachter: Klebelsberg Hintsch-Graz Brcilli-Graz</p>				<p>12 x 150 = 1800 evtl.erst ab 1.Juni</p>
<p>11.) Prof.Dr. Fritz H a r t m a n n Vorstand d.Univ.-Nervenklinik Graz</p> <p>Subventionierung des II.Bandes "Über das Denken in der klini- schen Medizin"</p> <p>Gutachter: v. Krehl Förster Bonhoeffer Bühler Weizsäcker Sigerist</p>		2400		Abgelehnt
<p>12.) Prof.Dr. Walther H a u s m a n n Leiter des Laboratoriums für Lichtbiologie, Wien</p> <p>Forschungsstipendium für "Arbeiten auf dem Gebiete der Lichtbiologie und Lichtpatholo- gie" mit Tiermaterial "Biolog. Wirkung der Kurzwellen".</p> <p>Gutachter: Durig.</p>		800 einmal		600 einmalig
<p>13.) Priv.-Doz.Dr. Josef K i s s e r Wien XIII., Baumgartenstr. 93</p> <p>Forschungsstipendium für "Feinere Wirkung von Reizhomi- kallen auf die Stoffwechsellor- gänge" (Stimulationsprobleme bei der Samenkeimung).</p> <p>(hatte 1930:RM 3000, 1931: " 1800.)</p> <p>Gutachter: Molisch.</p>	150 monatl. bezw. 2500			<p>12 x 120 = 1440 zum Abschluß der Arbeiten</p>

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
14.) Prof. Dr. Ludwig K o f l e r Pharmakolog. Institut d. Univ. Innsbruck Beihilfe zum Ankauf eines Universaldrehtisches nach Fodorow für "Kristalloptische Untersuchungen an Arzneimitteln und Drogen" (vortagt v. 1931) Gutachter: Himmelbauer-Wien.	1.495,5		1.500	Kredit
15.) Prof. Theodor K o n s c h o g g Assistent am patholog.-anatom. Institut Graz Arbeitsmaterial für Forschungen über "Beziehung zwischen Blut- druck, Adrenalin und Neben- nieren" Gutachter: Boitzko-Graz.		800	einmalig	800
16.) Prof. Dr. Paul K r ü g e r Wien Beihilfe zum Ankauf und Kon- struktion eines Apparates zur Bestimmung der Durchlässigkeit tier. Gewebe für Sonnenstrah- len		250 für Ankauf und 250 für Konstruktion		500 einmalig
17.) Wolfgang L a v o s , Dozent am Institut für gerichtliche Medizin, Graz Leihweise Weiterbelassung der Instrumente und Beitrag für Tiernaterial und Chemikalien. "Autolyse der Phosphorleber", "Leberkalloide" (hatte 1930: 1500 RM 1931: 240 ")	einmal	200	einmalig	200

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
<p>18.) Prof. Dr. Heinrich M a r k I. Chemisches Institut d. Univ. Wien</p> <p>Anschaffung von Apparaten und Durchführung von Untersuchungen über "Elektronenbeugung in gas- förmigen Molekülen"</p>	4000		3000	
<p>19.) Dr. Josef M a t t a u c h Dozent am Physikal. Institut der Universität Wien</p> <p>Beschaffung von Behelfen für Untersuchungen über die Kern- struktur der Atome mit Hilfe des Massenspektrometers</p> <p>Gutachter: Schwödlar v. Laue</p>	2000		ohne Rechenma- schine maximal 1200	
<p>20.) Dr. Hans M ü l l e r Biolog. Station, Lunz</p> <p>Verlängerung des Forschungs- stipendiums zur Fortsetzung der biochemischen Untersuchun- gen in den Lunzer Seen</p> <p>(hatte RM 2160 l. I. - 31. XII. 32)</p> <p>Gutachter: Ruttner Melisch Glum Durig</p>			6 x 150 = 900	
<p>21.) Dr. Walther O e s t e r r o i - c h e r, Nervenklinik d. Univ. Halle/Saale</p> <p>Verlängerung des Forschungs- stipendiums für "Hormonunter- suchungen bei Psychosen"</p> <p>(hatte RM 1.800 ab Juli 1931)</p> <p>Gutachter Hauptmann-Halle Benhocffer Krohl</p> <p>(Krohl ist für Verleihung nur für 1/4 Jahr, keinesfalls aber Erhöhung!)</p>	150 monatl. f. 1 Jahr ab 1. X. 1932 bzw. Erhöhung		6 x 150 = 900	

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
22.) Dr. J. P e k a r e k, Pflanzen- physiolog. Institut d. Univ. Graz Verlängerung des Forschungs- stipendiums für Arbeiten über "die Viskosität von Protoplas- ma und Zellsaft" (hatte RM 1800 ab 1.1.32) Gutachter: Linsbauer.				12 x 150 = 1800
23.) Dr. Alfred P i s c h i n g e r Dozent am Histolog. Institut Graz "Vitale und postmortale Struk- turen" "Theorie d. Beizenfärbung auf Grundlage bereits durchgeführter eigener Arbeiten" Gutachter: Rabl-Graz.		850 bzw. 1450	1 Mikrotom 419 Mikrolampe 124 Immersion 109; 400	
24.) Dr. H. R e b o l, Direktor des Naturhistorischen Museums Wien Druckkostenbeitrag für die Fortführung der "Annalen" des Naturhistorischen Museums Wien		10.000	abgelehnt	
25.) Dr. Max R c i o h o l - Prag Biochemisches Institut der Technik, Deutsche Technik Forschungsstipendium für Prag für "Untersuchungen über den Kohlehydratabbau" Gutachter: Waldschmidt-Loitz		ohne Summe	12 x 100 1200	
26.) Dr. Robert S a n d r i, Tech- nische Hochschule Wien Forschungsstipendium für "Messung der Temperaturen beim Abbinden des Zementes in Stau- mauern" Gutachter: Macho Fillinger Abel		ohne Summe	abgelehnt; übergeben an die Vergemeinschaft f. d. Stipen- dium der physik- Gesellschaft	

	<u>Boantrag:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
27.) Dr. Otto S c h i n d l o r , Naturhistorisches Museum, Wien Forschungsstipendium: "Jugendstadion der einheimischen Süßwasserfische". Arbeit kann nur in München ausgeführt werden. (hatte RM 90,- monatl. bis 31.I.33) Gutachter: Krieg-München Denalt - München Frisch-München Pietschmann. Wien	170 monatl. ab 1.II.33		12 x 150 ab 1.II.33 (statt 150 S ab 1.II.32) 1800	
28.) Dr. Gustav S c h m i d b o r g o r dzt. ohne festen Aufenthalt, wird von Freunden durchgehalten Forschungsstipendium: "Vorerbung psychischer Eigenschaften" Gutachter: Katz Maier Loters-Jena	ohne Summe		abgelehnt.	
29.) Dr. Erich Schwarz v. Borgkampff Physikal.-Chem. Institut d. Techn. Hochschule Karlsruhe Vorlängerung des Forschungsstipendiums für Forschungen über "Physik und Chemie wenig bekannter Metalle" Gutachter: Bredig-Karlsruhe Bodenstein Stoek	150,- ab 1.X. 1932 für ein Jahr		6 x 150 = 900	
30.) Dr. Karl S i n g e r, Assistent am Kaiser Josef Spital in Wien Beihilfe für Forschungen "über die Beziehungen der Ernährung und der Magensekretion zur Pathogenese d. Morbus Biermer" Gutachter: Durig	900 einmal		900	

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
31.) Dr. Otto S t o r c h, Professor am Zoclog.Institut, Graz Beihilfe für Forschungen über die "Bewegungsphysiologie von Krusta- zeen und Polychaeten", auszuführen a.d.Zoclog.Station in Neapel und in Rovigno		600 evtl.in RM we- gon Valuta- schwierigkeiten	500	
32.) Prof.Dr. A.T o r n q u i s t, Techn. Hochschule Graz Reisebeihilfe für Durchführung der "Lagerstättenuntersuchung in Südtirol und in den italienischen Ostalpen" Gutachter: Himmelbauer Sander u. Roforont	800	Osterfe- rien 1933		abgelehnt.
33. Prof.Dr. A. W a g n o r, Vorstand des Instituts für kosmische Physik Innsbruck Fortführung der "Untersuchungen über Berg- und Talwind" Reisesposen und Transport des Instrumentars Gutachter: v. Ficker Schmidt	1000	Frühjahr 1933	1000	einmalig
34.) Dr. A. W e l l e k, Psycholog. Institut, Leipzig Vorlängerung des Forschungsstip. zur Fortsetzung der bereits auf mehr als ein Jahr veranschlagten Unter- suchungen über Gehörpsychologie und Musikpsychologie (hatte RM 100 monatl. 1.II.32/31.I. 33) Gutachter: Krüger.	1200		6 x 120 = 720	

	<u>Beantragt:</u>		<u>Beschluß:</u>	
	RM	Sch.	RM	Sch.
35.) Dr. Carla Z a w i s c h -Ossonitz Assistent am Histolog. Institut Wien Fortführung der Arbeit "Über Förderung des Knochenwachstums durch Zufuhr von Knochenformonten" (Extraktion aus Ossifikationszonen. Reizkörper) Gutachter: Schaffer		700 einmal		700 einmalig
36.) Dr. Johannes Z i r k l o r St. Pölten 150 S wurden bewilligt für Forschungen über "Atomgruppen radioaktiver Elemente als Indikatoren für die Assoziation starker Elektrolyte", durchzuführen in Wien. Dasselbst Arbeitsplatz nicht gefunden. Das Stipendium wurde sodann auf RM 150,- monatl. erhöht für Durchführung der geplanten Arbeit in London, wo ebenfalls keine Arbeitsmöglichkeit zustande kam.				Einstellung, wenn nicht binnen eines Monats fester Arbeitsplatz gefunden wird.
37.) Priv.-Doz. Dr. Ernst N e w a c k Soham b. Salzburg Beihilfe für eine Reise nach den Salomonsinseln und nach Neuguinea zu geologischen Untersuchungen auf der Finschhafen-Halbinsel Gutachter: Stille Linck		13.000		abgelehnt
38.) Dr. Friedrich H e o h t , Assistent am Analytischen Laboratorium der Universität, Wien IX., Währingerstr. 38, II Bereitstellung eines Kredites für "Untersuchungen zur Frage der geologischen Altersbestimmung von radioaktiven Mineralien durch quantitative Mikroanalyse"		3.200		zurückgestellt zu näherer Prüfung

Beantragt:

Beschluß:

RM

Sch.

RM

Sch.

39.) Professor Dr. E. L o e w a n -
s t e i n , Wien

Beihilfe zum Ankauf einer Zentri-
fuge sowie
monatliche Beihilfe von
zur Durchführung von Tierversuchen
zum Thema "Tuberkelbazillus als
Erreger bisher unbekannter Krank-
heit"

150

1200 Kredit
f. Zentrifuge

Gutachter: Kelle-Frankfurt
Taute-Berlin

259²

8. Januar 1933

AKS 1000
VIW 253
eing. 12. JAN. 33.
Aul. Durchsch.

~~WIRTSCHAFTS~~
Herrn Konsul Dr. Schaller,

zur gefl. Kenntnisnahme. *Milwan*
Pr. Gr./Ob. C. l. S. IV...

Hochgeehrter Herr Professor!

Die Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe ist bereit, zum Druck des "Steirischen Frachtenbuches" eine Beihilfe bis zu Sch. 3.000,- (dreitausend Schilling) unter den anliegenden Bedingungen zur Verfügung zu stellen, wenn hiermit der Druck des Buches oder eines wesentlichen Teils gesichert werden kann. Die Wissenschaftshilfe verlangt jedoch eine Verpflichtung für weitere Bewilligungen gegenwärtig nicht zu übernehmen. Ich sehe einer Mitteilung darüber entgegen, in welchem Umfange der Frachtenatlas nach dem gegenwärtigen Stande der Bewilligungen herausgebracht werden kann.

Die beiliegende Erklärung bitte ich unterzubringen zurückzureichen.

1. f. K...
2. v. l. l. R...
3. Z...

1511 948832

in größter Hochachtung
Der Vorsitzende des Kuratoriums:

Prof. Dr. r. Schmitz-Ott
i. V.:

Staatsminister.

Präsident
Herrn Dr. v. v. O e r b a n d

Gr a s
Paulstorgasse 11

F. v. H. 40

259.2

Reichsdeutsch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Berlin C 2, den 28. Februar 1933
Schloß Portal 3

Kuratorium
Dr. Gr./Ob.

*L. H. Meyer im U
v. K. III*

Auswärtiges Amt
VIW 1314
eing. - 4. MRZ. 33.
/Abl. - 1. D. - 1. 1933
(doph)

Betr. VI W 9881
Gesterr.-Dt. Wissenschaftshilfe.
=====

Sehr verehrter Herr Konsul!

/2

Auf Ihr Schreiben vom 21. November v. Js. erhalten
Sie in der Anlage den wunschgemäß veränderten und erweiter-
ten Verwendungsnachweis in doppelter Ausfertigung.

Mit verbindlichen Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Micwank

*L. Prof. Dr. Meyer
Herrn Dr. W.
H. 9744/3
v. 10*

*Herrn Dr. W.
H. 9744/3
v. 10
H. 2
H. 1
H. 1*

S.H.

Herrn Konsul Dr. Schaller
Auswärtiges Amt, Abt. VI

Berlin W. 8
Wilhelmstr. 75.

Ob.

V e r w e n d u n g s n a c h w e i s

Über die Mittel der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschafts-
hilfe im Rechnungsjahr 1931/32.

Einnahmen:

Bestand am 1.IV.1931	RM	80.240,-
Zahlungen des Auswärtigen Amtes	"	63.000,-
" " Reichsministeriums d.Innern.....	"	10.000,-
" der Notgemeinschaft	"	50.000,-
Zinsen	"	3.489,05
		<hr/>
insgesamt	RM	206.729,05

Ausgaben:

1. zur Auszahlung gelangte Beihilfen (Druckunterstützungen, Apparate- u. Materialbeschaffung, Forschungs- stipendien, Einzelbewilligungen) gemäß anliegendem Verzeichnis	RM	118.761,31
2. Sonstige Unkosten	"	3.174,42
3. Bankspesen	"	189,32
		<hr/>
Bestand am 31. März 1932	RM	84.604,-

Der Bestand entspricht ungefähr den von der Wissenschaftshilfe
eingegangenen Verpflichtungen, die am
1.IV.1931 etwa RM 90.000,- und am
1.IV.1932 etwa RM 78.824,- betragen.

Anlage zum Verwendungsnachweis.

Verzeichnis der Beihilfen,
die von der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe in der Zeit
vom 1.IV.1931/1.IV.1932
ausgezahlt wurden . .

Druckunterstützungen

Professor Dr. Abel - Wien	RM 3.000,-
Prof. Dr. Erben - Graz	" 500,-
Prof.Dr. W. Schmidt- St. Gabriel	" 8.000,-
Prof.Dr. Koppers-St. Gabriel für Dr. Flor	" 1.000,-
Dr.Adalbert Fuohs - Kloster Goettweig	" 3.000,-
Gesellschaft f.d.Geschichte des Protestantismus in Oesterreich	" 500,-
Priv.-Doz.Dr. Leo Jutz - Innsbruck	" 800,-
Prof.Dr. Wutte - Klagenfurt	" 800,-
Dr. M. Gusinde -St. Gabriel	" 3.000,-
Prof.Dr. Santifaller- Breslau	" 3500,-
Amalthea-Verlag Leipzig für Kunstzeitschrift "Belvedere"	" 1.200,-
Dr. Robert Meeraus-Graz	" 900,-
Prof.Dr.v.Klebelberg-Innsbruck für Dr. Ampferer	" 1.800,-
Dr. Joh. Lukas - Wien	" 1.000,-
Dr.Rud. Pühringer - Wien	" 1.500,-
Prof.Dr. Friedr. Metz-Innsbruck für Dr. Gsteu	" 600,-

Übertrag.....RM 22.950,-

Übertrag:	RM	22.950,-	
Prof.Dr. Lehmann-Haupt-Innsbruck (Zeitschrift "Klio" XXV)	"	800,-	
Prof.Dr. Goldmann - Wien	"	300,-	
Prof.Dr. Herzog-Hauser- Wien	"	700,-	
Prof.Dr. Hartmann - Graz	"	1.000,-	
Prof.Dr. Günther für Prof.Dr. Lamp - Innsbruck	"	1.500,-	RM 27.250,-
	RM	27.250,-	
<u>Apparate, Materialien etc.</u>			
Prof.Dr. Graff - Wien	RM	4.000,-	
Priv.-Doz.Dr. Schussnig- Wien	"	1.081,94	
Prof.Dr. Weninger - Wien	"	2.013,41	
Dr. A. Szekely - Graz	"	901,15	
Prof.Dr. Melan, Dr. K. Wolf - Wien	"	2.096,-	
Prof.Dr. Furlani- Wien	"	1.088,21	
Prof.Dr. Czerny - Wien	"	961,80	
Priv.-Doz.Dr. Gams - Innsbruck	"	52,-	
Prof.Dr. P. Krüger-Wien für Dr. Hans Kummerlöwe-Leipzig	"	300,-	
Prof.Dr. Zinke - Graz	"	1.800,-	
Priv.-Doz. Dr. Iavas - Graz	"	616,82	
Prof.Dr. de Grinis- Graz	"	900,-	
Prof.Dr. Erismann- Innsbruck	"	15,40	
Priv.-Doz.Dr. Starlinger - Wien	"	166,95	
Prof.Dr. Victor Heß- Graz	"	1.189,07	
Priv.-Doz. Dr. Stetter- Wien	"	227,60	
Übertrag	RM	17.410,35	RM 27.250,-

	Übertrag	RM 17.410,35	RM 27.250,--
Hofrat Prof. Dr. Knauer-Graz	"	864,44	
Prof. Dr. Benndorf-Graz	"	500,--	
Prof. Dr. Sander-Innsbruck	"	1.810,80	
Prof. Dr. W. Schmidt-Wien	"	180,--	
Dr. Erwin Mayr-Wien	"	480,--	
Dr. Helene Goldhammer-Wien	"	145,35	RM 21.390,94
	RM	21.390,94	

Forschungstipendien

Stud.-Rat Dr. Ba-ekmann-Plauen	RM	1.700,--	
Dr. Herzog - Graz	"	1.300,--	
Dr. Bergmann - Wien	"	1.200,--	
Dr. Bondi - Berlin	"	1.200,--	
Dr. Chargaff - Berlin	"	2.200,--	
Dr. Francis - Münster i. Wf.	"	2.400,--	
Dr. Fureg - Graz	"	780,--	
Dr. München - Berlin	"	1.600,--	
Dr. Nischer-Falkenhof-Innsbruck	"	1.800,--	
Dr. Sauter - Leipzig	"	1.000,--	
Dr. Stanka - Wien	"	1.600,--	
Dr. Szendrö - Greifswald	"	1.200,--	
Dr. Vidits - Köln	"	1.200,--	
Dr. Werder - Innsbruck	"	1.800,--	
Dr. Zimmerl - Wien	"	1.200,--	
	Übertrag	22.880,--	RM 48.640,94

	Übertrag	RM	22.180,-	RM	48.640,94
Dr. Seng- Leipzig	"		2.400,-		
Dr. Kaschnitz-Weinberg, Königsberg	"		500,-		
Dr. Pekarek- Graz	"		600,-		
Dr. Wellek - Wien	"		300,-		
Dr. Schindler - München	"		270,-		
Dr. Groß - Berlin	"		2.400,-		
Dr. Haas - Berlin	"		2.400,-		
Dr. Herzfeld-Berlin	"		800,-		
Dr. Hilferding - Berlin	"		2.450,-		
Dr. Kanitscheider-Innsbruck	"		1.200,-		
Dr. Eirich - Wien	"		400,-		
Dr. Nöbeling - Wien	"		450,-		
Dr. Kisser - Wien	"		1.800,-		
Dr. v. Hornbostel-Frankfurt a.M.	"		2.200,-		
Dr. Bertalanffy - Wien	"		1.800,-		
Dr. Guth - Wien	"		1.800,-		
Dr. Lochs - Hamburg	"		1.400,-		
Dr. Hans Müller- Luns a. See	"		720,-		
Dr. W. Oesterreicher- Halle	"		1.050,-		
Dr. Schwarz v. Bergkampff-Karlsruhe	"		1.050,-		
Dr. Schehl-Graz	"		600,-		
Dr. Rosenberg- Berlin	"		700,-		
Dr. Klebel-Innsbruck Wien	"		1.000,-		
Dr. Lemberg - Münster i.Wf.	"		600,-		
	Übertrag	RM	51.170,-	RM	48.640,94

Übertrag RM 51.170,- RM 48.640,94

Dr. Jülg-Berlin	"	400,-	
Dr. Holzapfel-Wien	"	800,-	
Dr. Waismann-Wien	"	600,-	" 52.970,-
			RM 52.970,-

Einzelbewilligungen

Fachlehrer Fiala - Salzburg	RM.	2.000,-	
Dr. Oberhammer-Innsbruck	"	500,-	
Dr. Mlaker - Gleisdorf	"	600,-	
Priv.-Doz.Dr. Pesta-Wien	"	580,-	
Dr. Lichensecker-Wien	"	900,-	
Prof.Dr. Aigner-Gras	"	1.162,95	
Dr. R. Paulsen - Wien	"	500,-	
Hofrat Dr. Nischer-Falkenhof-Innsbruck	"	300,-	
Priv.-Doz.Dr. Michels- Salzburg	"	1.000,-	
Prof.Dr. Angel - Gras	"	500,-	
Priv.-Doz.Dr. Schuster - Wien	"	147,42	
Prof.Dr. Himmelbauer-Wien	"	480,-	
Dr. Robert Mayer-Gras	"	800,-	
Prof.Dr. Pöschl-Gras	"	500,-	
Hofrat Prof.Dr. Reisch-Wien	"	1.500,-	
Dr. Holdhaus - Wien	"	900,-	
Priv.-Doz.Dr. Nowack - Seeham b.Salzburg	"	800,-	
Prof.Dr. L. Kober- Wien	"	1.100,-	
Dr. Franz Martin - Salzburg	"	800,-	
Dr. Wölfel - Wien	"	2.080,-	RM 17.150,37
			RM 17.150,37

Insgesamt.....RM 118.761,31

Herrn V.K. Schaller *A.H. 9.3.* a.g. Witz.

Zu VI W 1714/33. ✓

Verf.

- 1.) Vom Eingang VI W 9881/32 (ohne $\langle - \rangle$) ist eine beglaubigte Abschrift ¹⁰ anzufertigen.
- 2.) Dem Ref. IR (Hn R.R. Groß) zur gefl. Entnahme der Abschrift zu 1 und der Anlage ~~X~~ ^{zu 2. malerische Kopie} des Eingangs, gehörig zur Anweisung VIW 5280 vom 8.6.31 über 12000 RM bei Kap. IV ^{87 Nr. 101} Tit. 6(2) für 1931, sowie mit der Bitte, auf der Anweisung VIW 9744 vom 30.1.32 über 13000 RM bei demselben Titel auf diese Rechnungslegung gefl. zu verweisen. *B. 844 Bl. 9*

3.) Zu den Akten. 13088

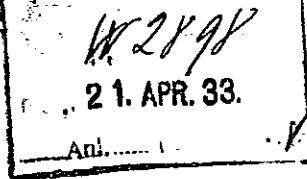
sd
empfangen am *10.3.33*
gel. am *10.3.33*
abgeschickt am *10.3.33*

Bln., den *8* III. 33. *8.*

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium
Dr. Gr./Ob.
O.D.W. IV 32.

259 3
Berlin C 2, den 7. April 1933
Schloß-Portal 3



Sehr geehrter Herr Doktor Zoelch!

/1
Aufgrund eines Beschlusses der letzten Kuratoriumssitzung unterstützt die Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe ein Werk des Wiener Nationalökonom Professor Hugo Vogel über "Nationale Goldkernwährungen". Professor Vogel hat den anliegenden Entwurf eines Vorwortes übersandt, den ich Ihnen zur Kenntnis übersenden möchte im Hinblick auf den früher vom Auswärtigen Amt ausgesprochenen Wunsch, daß bei Publikationen, die politische Interessen berühren, die Mitwirkung der Wissenschaftshilfe nicht genannt werden soll. Vielleicht empfiehlt es sich auch in dem vorliegenden Fall, die Nennung wegzulassen. Ich wäre Ihnen für eine Mitteilung hierüber dankbar.

In größter Hochachtung

H. Mierau

S.H.

an Legationssekretär Dr. Zoelch
Auswärtiges Amt

Berlin W. 8

Wilhelmstr. 75

Just 40

Q. VI W 2898

Berlin, den 10. April 1933.

Sehr geehrter Herr Dr. Griewank !

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 7. April d. J. beehre ich mich ergebenst zu erwidern , daß es nach wie vor zweckmäßig erscheint, wenn in den Publikationen der Wissenschaftshilfe , die politische Interessen betreffen, Ihre finanzielle Unterstützung nicht genannt wird. Den Entwurf des Vorworts von Professor Hugo V o g e l sende ich in der Anlage wieder zurück .
bzfg: Die Anl. des
Eingangs

Mit den besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

(gez. Zoelch)

7 6 58 70 33

J 10/4

An

die Österreichisch - Deutsche Wissen -
schaftshilfe
z.Hd. d. Herrn Dr. G r i e w a n k

Berlin O 2
Schloß Portal 3

ab. H. Y. - Hand. 11/13

Oesterreichisch-Deutsche
Wissenschaftshilfe

Kuratorium
Dr. Gr./Ob.

Berlin C 2, den 26. April 1933
Schloß Portal 3

259 2
223 14

VIW/10917³²
" 70195 -
7395 -

Herrn L.S. v. Steiner
Z. Landesverwalt. u. Unterrichtsverwaltung

Bl. 2/4

Auswärtiges Amt
VIW 3492
eing. 27. APR. 33.
Anl. 1

Hochgeehrter Herr Ministerialdirektor!

W. u. V. 28
4

F. J. 30

Durch die Protokolle über die Kuratoriumssitzungen der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe, an denen teilweise auch ein Vertreter des Auswärtigen Amtes teilnahm, ist das Auswärtige Amt über die Entwicklung unserer Arbeit im abgelaufenen Rechnungsjahr 1932/33 unterrichtet worden. Es ist gelungen, trotz der geringeren Mittel im vergangenen Jahre eine Reihe von wichtigen Forschungen in Oesterreich zu ermöglichen und insbesondere einer größeren Anzahl von Angehörigen des oesterreichischen wissenschaftlichen Nachwuchses durch Stipendien wissenschaftliche Arbeit an oesterreichischen und reichsdeutschen wissenschaftlichen Instituten zu ermöglichen.

Bei den letzten Verhandlungen über den Etat der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft wurde die Bedeutung der Zuwendungen für die Oesterreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe von verschiedenen Seiten mit besonderer Wärme betont. Der Vertreter der preußischen Unterrichtsverwaltung trat auf das lebhafteste für möglichst unverkürzte Wiederbewilligung der früheren Mittel ein und wies darauf hin, daß die Einheit der deutschen Wissenschaft im Reich

das Auswärtige Amt
Abtlg. VI
d. d. Herrn Ministerialdirektor Dr. S t i e v e

Berlin W. 8

Wilhelmstr. 75

Luft 40

und in Oesterreich, die seit jeher vorhanden gewesen sei, mit allen Kräften gepflegt werden müsse. Die Notgemeinschaft ist ihrerseits bereit, soweit es ihre verkürzten Mittel zulassen, das Hilfswerk für die oesterreichische Wissenschaft, das der Aufrechterhaltung dieser wissenschaftlichen Einheit dienen soll, weiter zu fördern und auch wie bisher für die büromäßige Durchführung der Arbeit Sorge zu tragen. Sie muß jedoch ihre Zuwendungen nach wie vor von der Haltung des Auswärtigen Amtes abhängig machen, das in erster Linie für die hier bestehenden Aufgaben eintreten kann.

Die mündlich abgehaltenen Besprechungen lassen mich hoffen, daß das Auswärtige Amt die begonnene Arbeit in möglichst unverkürztem Umfange wird weiter fördern wollen. Ich würde es begrüßen, bald in den Besitz Ihrer Mitteilung zu gelangen, welche der Wissenschaftshilfe eine Gewißheit über die zu erwartenden Mittel gibt. Es wird besonders willkommen sein, für die im Sommer abzuhaltende Zusammenkunft des Kuratoriums, die über die notwendig gewordenen Verlängerungen und Neubewilligungen zu entscheiden hat, eine finanzielle Disposition für die nächste Zeit zu ermöglichen. Das Auswärtige Amt hat in den vergangenen Jahren zunächst RM 75.000, sodann regelmäßig RM 63.000 ^{42/10105} für die Wissenschaftshilfe zur Verfügung gestellt. Ich

möchte besonders bitten, den Beitrag nicht weiter zu verkürzen, da andernfalls die finanzielle Grundlage der Arbeit unerträglich schmal würde.

Der bisherige Vorsitzende des Oesterreichisch-Deutschen Volksbundes, Herr L o e b e , hat, nachdem dieses Amt sich für ihn erledigt hat, auch den Vorsitz im Kuratorium der Oesterreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe niedergelegt, den ich darauf bis auf weiteres übernommen habe.

In grösster Hochschätzung

A. Schmidt - 043

Staatsminister.

Berlin, den 4. Mai 1933.

zu VI W 3492.

An

die Österreichisch-Deutsche Wissenschaftshilfe
z.Hd.Seiner Exzellenz des H.Staatsministers Dr.Schmidt-Ott.
B e r l i n C 2
Schloß, Portal III.

Hochverehrter Herr Staatsminister !

Für Euer Exzellenz liebenswürdiges Schreiben vom 26. April und den darin enthaltenen Bericht über die Arbeit der Österreichisch-Deutschen Wissenschaftshilfe danke ich verbindlichst. Ich bitte zugleich davon überzeugt zu sein, daß ich das Interesse, das mein Herr Amtsvorgänger für diese wichtige Auslandsarbeit bewiesen hat, voll und ganz teile, und daß ich stets gern bestrebt sein werde, an der Arbeit der Wissenschaftshilfe Anteil zu nehmen. Die Höhe der finanziellen Zuwendung des Auswärtigen Amtes für 1933 heute schon zahlenmäßig festzulegen, erscheint mir allerdings zu meinem lebhaften Bedauern nicht möglich, da die Ämter vor endgültiger Festsetzung des Jahresetats ja nicht die Möglichkeit haben zu disponieren. Gleichwohl darf ich versichern, daß ich bemüht bleiben werde, den im vergangenen Jahre gewährten Zuschuß des Auswärtigen Amtes aufrecht zu

erhalten

ab: 8/5

erhalten, sofern die mir zur Verfügung ^{Achenden}bleibenden
Mittel die gleichen wie bisher ^{hätten} sein werden. Im
Falle des Eintritts von Kürzungen würde es sich
ja natürlich nicht vermeiden lassen, auch den für die
Wissenschaftshilfe vorgesehenen Betrag prozentual
mit heranzuziehen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hoch-
achtung bin ich

Ihr Exzellenz sehr ergebener

(D.)

1875

223¹³

Hans Steinacher
Bl. Kurfürst 3881-82
Dr. St./Ha

Berlin W 35, den 3. Mai 1933
Schöneberger Ufer 24

Herrn Geheimrat
T e r d e n g e
Charlottenburg 5
Lietzenseeufer

Ausschickungs Amt
VIW 4120
eing. 18. MAI 93.
— Art. — Durchsch.

H. Wehler

Prof. 4120

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Wie in den früheren Fällen darf ich Ihnen auch heute mitteilen,
dass bei der Deutsch-Österreichischen Wissenschaftshilfe folgende
Anträge vorliegen, deren besondere Förderung und Unterstützung
aus kulturpolitischen Gründen äusserst wichtig ist:

1. Verlängerung des Forschungsstipendiums von Herrn Dr. C a r -
s t a n j e n , Graz, das bis Ende Juni 1933 bewilligt war.
2. Gesuch um eine Subvention von Herrn Prof. von K l e b e l s -
b e r g für die Schlernschriften, damit eine grössere Arbeit
von Dr. A u s s e r e r über die Besiedelungsgeschichte von
Kastelruth veröffentlicht werden kann.

Ich darf Sie um Befürwortung dieser Anträge bitten.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

H. Steinacher

Steinacher!

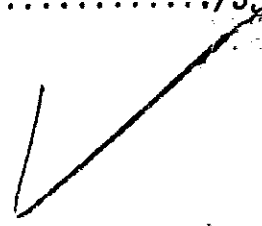
Wm

Bürobank
J. J. A.

Prof 4120

H. F. A. ...
3. 5. 33.

zu VI W 4605 13.3



VfB.

1) Eine zusammenhängende beglaubigte Abschrift ist für die Akten
anzufertigen: von Eingang ohne ...

2) Termin beim Kas. Gröber ...
Der Log. Kasse z. B. Entnahme der ... Anlage ...
Abschrift zu 1 und eines Doppels des Eingangs (z. 7. Kl. 1932),
gehörig zur Anweisung VI W 7395 vom 23. 8. 32 über
25000 RM bei Kap IV 4 Tit. 6 (...) für 1932.

~~Der Termin bei VI ... zum ... ist zu löschen~~

3) Zu den Akten.

Berlin, den 7. 1. 33

V. 75320

8/6

5

4. 7/6

30412
eingel. am 18 JUL 1933
gel. am
gel. am
abgegeben am

Just. 40